Keramische Fassadensysteme



AGROB BUCHTAL

Gute Gründe von A wie Architektenservice bis Z wie Zertifizierungen

Für zeitgemäßes wie zukunftsweisendes Bauen und Gestalten mit Keramik bietet AGROB BUCHTAL als Spezialist für Architektur- und Fassadenkeramik ein umfangreiches Produkt- und Leistungsportfolio. Die Geschichte des Unternehmens reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Heute ist AGROB BUCHTAL ein Global Player, der fest am Traditionsstandort Deutschland verwurzelt ist.



Design. In der Zusammenarbeit mit Architekten anhand konkreter Projekte entstehen kontinuierlich neue, individuelle Produkte und Sonderlösungen. Mit renommierten Produktdesignern entwickelt AGROB BUCHTAL außerdem neue Farbkonzepte und Oberflächen, die aktuelle Trends in der Architektur aufnehmen.



Digitaldruck. Moderne Technik schafft Fassaden nach individuellen Wünschen. So sind neben natürlich wirkenden Holz- oder Steinoptiken auch Metallic-Glasuren möglich, die unempfindlich gegen Umwelteinflüsse sind.



Architektenservice. Die gezielte Entlastung von Routineaufgaben eröffnet kreative Freiräume. Spezialisten überzeugen durch ihre Lösungskompetenz und bieten bautechnische Beratung vor Ort.



Erfahrung. Die Innovationskraft basiert auf dem Knowhow vieler Generationen – bis zurück ins 18. Jahrhundert. Mit keramischen Fassadensystemen hat sich der Spezialist für Architekturkeramik seit über 40 Jahren weltweit einen Namen gemacht.



Farben. Die enorme Auswahl an farbigen Glasuren umfasst neben den harmonisch abgestimmten Farbfamilien von SpectraView eine breite Palette von Design-Oberflächen, wahlweise glasiert oder unglasiert. Für maximale Gestaltungsfreiheit werden auf Wunsch auch Sonderfarben entwickelt.

Gestaltungsfreiheit. Zusätzliche Möglichkeiten individueller Fassadengestaltung ergeben sich aus dem Einsatz unterschiedlicher Formate und Oberflächen. So können Fassadenplatten mit plastischer Struktur große Flächen auflockern und den Charakter eines ganzen Gebäudes prägen.



Keramik. Als Baustoff, der sich schon seit Jahrtausenden bewährt, bringt Keramik ideale Eigenschaften mit. Sie ist nicht brennbar, chemikalienresistent, lichtecht, druck-, stoß- und kratzfest, pflegeleicht und hygienisch.



Made in Germany. Moderne Produktionsanlagen, gründlich geschulte Mitarbeiter und effizientes Qualitätsmanagement sind die Basis für hochwertige Produkte. Keramische Fassadensysteme von AGROB BUCHTAL unterliegen ständigen Kontrollen und werden ausschließlich in Deutschland hergestellt. Damit ist „Qualität made in Germany“ garantiert.

Nachhaltigkeit. Keramik ist baubiologisch unbedenklich. Sie punktet durch unbegrenzte Lebensdauer und kann komplett recycelt werden.



Oberflächen. Die innovative Hytect-Technologie stoppt Algen, Moose und Mikroben. Der Selfwashing-Effekt sorgt für dauerhaft strahlende Fassaden.



Sonderlösungen. Mehr als 20.000 Glasurrezepte, digitale Drucktechnik und andere individuelle Lösungen eröffnen unbegrenzte Möglichkeiten der Gestaltung – bei Neubauten wie in der stilsicheren Restaurierung von Denkmälern.

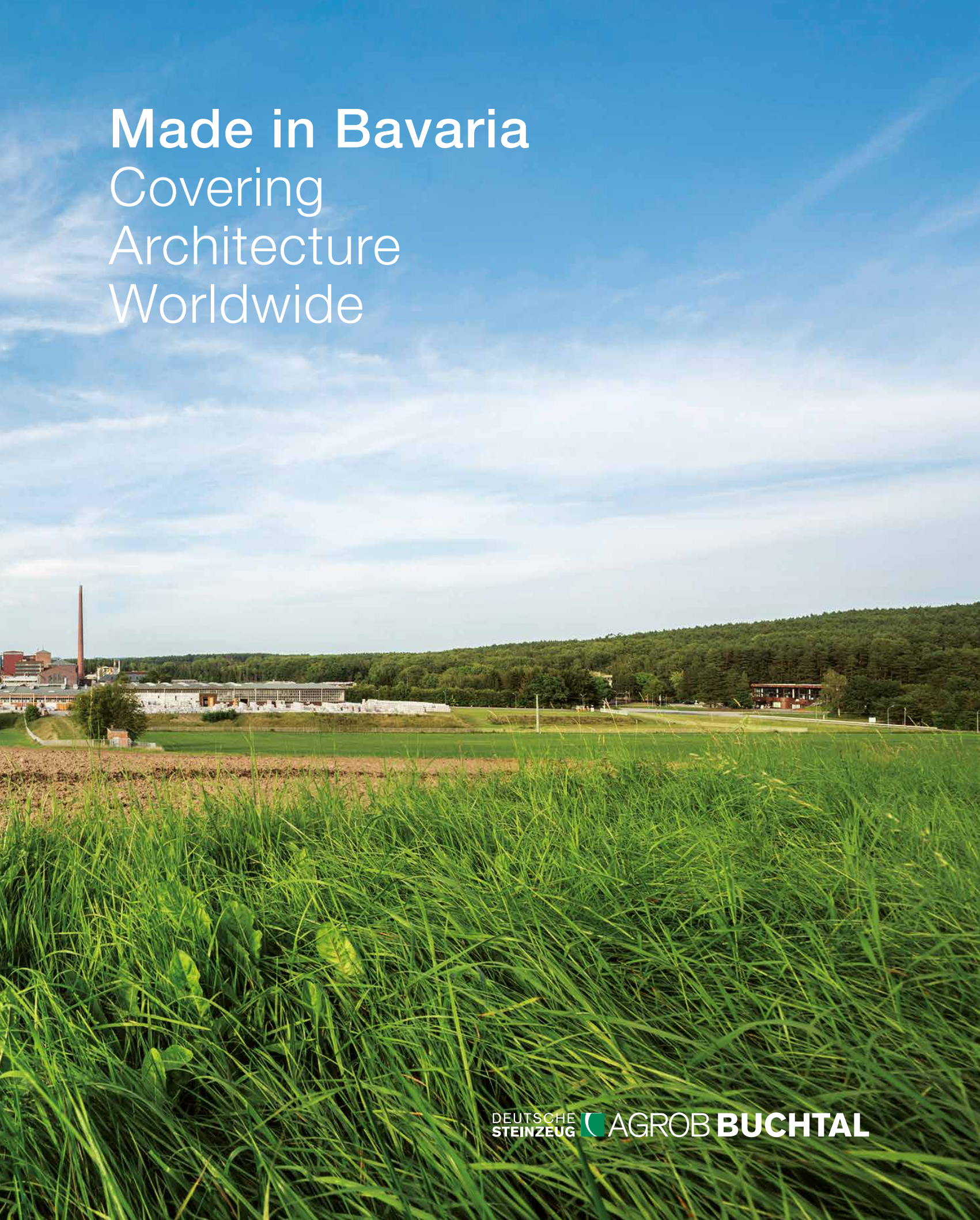


Wirtschaftlichkeit. Perfekte Unterkonstruktionen garantieren rationelle Plattenmontage. Vorteile bei Statik, Transport und Handling bietet das geringe Plattengewicht.

Zertifizierungen. Alle Systeme sind bauaufsichtlich geprüft. Spezialisierte Produktinformationen zur Unterstützung der Auditoren erleichtern und beschleunigen Zertifizierungen nach LEED, DGNB und BREEAM.



Made in Bavaria
Covering
Architecture
Worldwide



DEUTSCHE STEINZEUG AGROB **BUCHTAL**



Oberflächen und Profile
Matt, seidenmatt oder glänzend sowie unterschiedliche dreidimensionale Querschnitte.

Seite 56



Große Farbvielfalt
Mehr als 50 Farben sowie zahlreiche Materialoptiken und Metallic-Glasuren.

Seite 60



Keramische Formstücke
Rechteckrohre und Lamellen für Akzente oder ganze Fassadengestaltungen.

Seite 94



Individuelle Lösungen
Sonderentwicklungen für individuelle Konzepte und einmalige Lösungen.

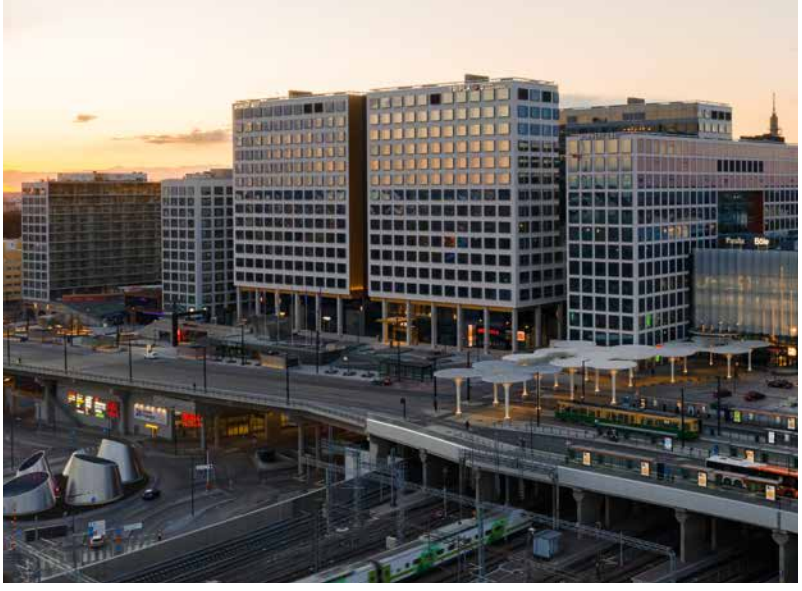
Seite 132

INHALT



Nachhaltigkeit
Unterstützung bei Prozess und Zielvorgaben zum Erreichen von Green Building-Zertifikaten.

Seite 20



Referenzobjekte
Gebäude mit keramischen Fassaden in der ganzen Welt.

Seite 30

Kompetenz seit über 40 Jahren	8 – 9
Das Unternehmen	10 – 13
Vorgehängte hinterlüftete Fassaden	14 – 19
Green Building	20 – 21
Hytect-Technologie	22 – 25
Systemübersicht	26 – 27

KeraTwin®

Referenzobjekte	30 – 55
Oberflächen und Formate	56 – 59
Farben und Glasuren	60 – 65
Befestigungssysteme, Montageanleitungen	66 – 89
Detaillösungen	90 – 91

KeraShape®

Referenzobjekte	94 – 105
Formen und Formate	108
Befestigungssysteme	109
Farben und Glasuren	110 – 113

KerAion®

Referenzobjekte	116 – 119
Oberflächen und Formate	120 – 123
Farben und Glasuren	124 – 127
Befestigungssysteme, Montageanleitungen	128 – 129

KeraJoin®

Referenzobjekte	132 – 139

KeraYou®

Referenzobjekte	142 – 149

Service

Systemübersicht	152 – 153
Architektenservice	154 – 155

Seit über 40 Jahren keramische Fassaden

Eine Fassade ist weit mehr als die schützende Außenhaut eines Gebäudes. Ihre Gestaltung prägt nicht nur den Baukörper selbst, sondern wirkt auch – oft weithin sichtbar – auf das urbane Umfeld ein.

Als führender Keramikhersteller verfügt AGROB BUCHTAL über umfassendes Know-how auf allen Feldern der Architekturkeramik. Mit diesem Background entwickelt und produziert das Unternehmen seit mehr als vier Jahrzehnten keramische Fassadensysteme, die Maßstäbe setzen: funktional, ästhetisch und durch ihre Produktqualität „made in Germany“. Dabei spielen vorgehängte, hinterlüftete Fassaden, die die energetische und wirtschaftliche Bilanz von Gebäuden optimieren, eine zentrale Rolle. Bauphysikalische Kompetenz führt zu technisch ausgereiften Unterkonstruktionen, die rationelle Montage und sicheren Halt der Platten gewährleisten. Diese Konstruktionen schaffen die Verbindung vom Mauerwerk über die Dämmschicht bis hin zur Fassadenbekleidung und helfen bei der Umsetzung kreativer Ideen. Der hauseigene Architektenservice entwickelt die unterschiedlichen Systeme permanent weiter und begleitet die Realisation individueller Konzepte weltweit – auf Wunsch auch vor Ort auf der Baustelle.



Polytechnikum, Hongkong, China
Architekt: Messrs. Palmer & Turner

1976



Museé d’Arte Moderne, St. Etienne,
Frankreich / Architekt: Didier Guichard

1987



Kraftwärmewerk, Viborg, Dänemark / Architekt:
Arkitekterne, Peter Kjelgaard & Thomas Pedersen
M.A.A., Viborg

1996



Muhammad Ali Center, Louisville, USA / Architekten:
Lee H. Skolnick Architecture + Design Partnership



Jurubatuba Building, São Paulo, Brasilien / Architekten:
aléria Taurino, São Paulo/SP, Brasilien



Ilot de l'Octroi, Rennes, Frankreich
Architekt: MVRDV, Rotterdam, Niederlande

2005 2010 2022



CCQ, Montreal, Kanada



Pauley Pavilion, Los Angeles, USA



91, Leonard Street, New York, USA



Liberty Plaza, Panama City, Panama



Downing Students City Village, Belgrade Plaza, Coventry, Grossbritannien



Ilot Queyries, Bordeaux, Frankreich



Orangerie de Souissi, Rabat, Marokko



Jurubatuba, Sao Paulo, Brasilien



Ministerio de Ciencia, Buenos Aires, Argentinien

Projekte in aller Welt

Dank der Vielfalt von Farben, Formaten und Oberflächen, ergänzt durch Befestigungssysteme, die die Verlegung auch auf schwierigen Untergründen effizient und sicher machen, sind keramische Fassadensysteme von AGROB BUCHTAL seit Jahrzehnten weltweit begehrt.

Auf allen bewohnten Kontinenten, von Kanada bis Brasilien, von Nordschweden bis Südafrika, von Russland bis China und Australien werden die Systeme in unterschiedlichsten Kulturkreisen und Klimazonen der Vielfalt architektonischer Gestaltungskonzepte gerecht. Dabei kommen in vielen Fällen auch Sonderfertigungen für eine künstlerische Fassadengestaltung zum Einsatz. Die Spannweite der Objekte reicht von Hotels, Bürogebäuden und Kliniken bis hin zu Wohnhäusern, Sportstätten, Bahnhöfen und Flughäfen. Eine Sonderrolle spielt 3D-Fassadenkeramik als Mittel zur Beschattung bei tropischer Hitze.



Clarion Hotel, Helsinki, Finnland



Business Center, Jekatarinburg, Russland



GIZ Campus, Bonn, Deutschland



Microsoft Campus, Shanghai, China



Flughafen, Assuan, Ägypten



Lee Shan Building, Hong Kong, China



Pretoria Tower, Südafrika

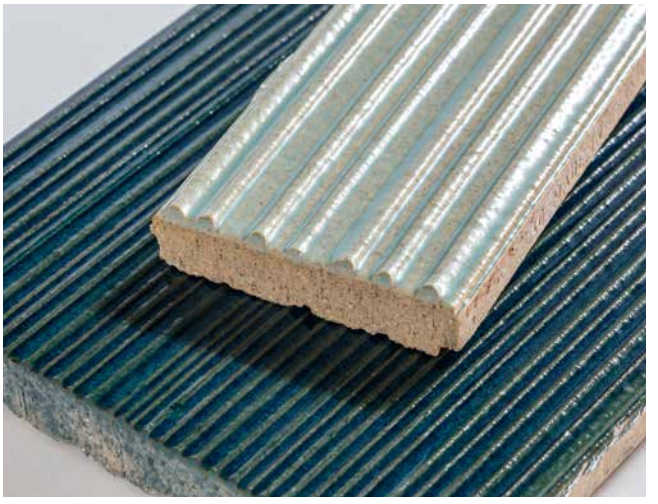


Adventist Hotel, Sydney, Australien









Keramik: Rohstoff der Architektur

Bereits seit mehr als 2.000 Jahren ist Keramik ein „Rohstoff der Architektur“. Farbige Fliesen und keramische Verzierungen verwendeten schon die Etrusker in ihren Bauten. Die Definition von Keramik steht für alle anorganisch nichtmetallische Werkstoffe, die zuerst geformt und anschließend gebrannt werden.

Ton ist der Hauptbestandteil keramischer Fliesenmassen und entstand, indem feldspathaltiges Gestein (z.B. Granit) durch die Einwirkung von Wind, Wasser und jahreszeitlichen Temperaturdifferenzen verwittert wurde. Diese Verwitterung fand im Erdzeitalter des Tertiärs vor Millionen von Jahren statt. Er setzt sich aus feinkörnigen Mineralen zusammen, wobei die Tonminerale (Schichtsilikate) dem Ton seine plastischen Eigenschaften verleihen.

Aufgrund der besonderen Anforderungen an den keramischen Herstellungsprozess als auch an das Produkt selbst, müssen den Tonen (50-70 %) noch weitere Rohstoffe wie zum Beispiel Feldspat (15-25 %), Schamotte (10-20 %) und Kaolin (0-10 %) beigemischt werden. Die Aufbereitung beinhaltet das homogene Mischen sämtlicher Komponenten. Die entstandene Masse wird im keramischen Fertigungsprozess weiterverarbeitet.

Bei der Formgebung von Fliesen lassen sich im Wesentlichen zwei Verfahren unterscheiden: Zum Einen die Trockenpressung, zum Anderen die Strangpressung (Extrudieren). Durch den Formgebungsprozess wird die vorbereitete Masse, als Granulat oder im plastischen Zustand, in oder durch eine Form unter sehr hohem Druck gepresst. Die Auswahl des entsprechenden Formgebungsverfahrens hängt von den gewünschten Eigenschaften des Endproduktes ab. AGROB BUCHTAL verwendet beide Verfahren.



Die perfekte Lösung: vorgehängte, hinterlüftete Fassaden aus Keramik

Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit: Auf der Verbindung dieser drei Faktoren beruht der wachsende Erfolg vorgehängter, hinterlüfteter Fassaden (VHF) aus Keramik. Entscheidend für die technische Überlegenheit von VHF-Systemen ist die konstruktive Trennung der Funktionen Wärmeschutz und Witterungsschutz.

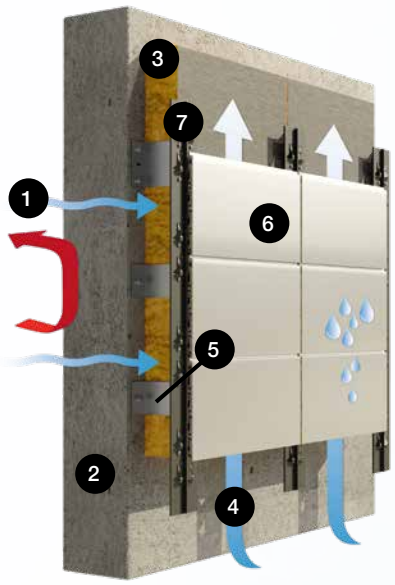
Der durchlüftete Zwischenraum zwischen Keramikplatten und Dämmstoff regelt den Feuchtehaushalt des Gebäudes, führt Feuchtigkeit nach außen ab und gewährleistet die schnelle Trocknung feuchter Außenwände. Der Dämmstoff bleibt trocken und voll funktionsfähig, das Innenraumklima wird verbessert.

Unabhängig von der Höhe und der Nutzung des Gebäudes werden bei hinterlüfteten Keramikfassaden meist mineralische Dämmstoffe eingesetzt. Da das System den Einbau jeder geforderten Dämmstoffdicke erlaubt, lassen sich auch die Vorgaben der Energiesparverordnung problemlos erfüllen.

Die dauerhaft sichere Verbindung zwischen Keramikplatten und tragender Außenwand wird durch die Unterkonstruktion gewährleistet. Hier sorgen ausgereifte Konstruktionen für rationelle Montage und gleichen Unebenheiten der Wände aus. Zusätzlich spielen Unterkonstruktionen aus Aluminium eine wichtige Rolle beim Blitzschutz. Der unverwüstliche Werkstoff Keramik bietet nicht nur optimalen Schutz vor Regen und Schnee. Platten und Formteile in einer zeitgemäßen Farbpalette prägen die Außenansicht des Gebäudes und unterstützen den Architekten bei der Umsetzung seiner Ideen. Als ideale Basis bieten sich VHF-Systeme von AGROB BUCHTAL an, die mit ihrer großen Vielfalt an Farben, Formaten und Oberflächenstrukturen bei Neubauplanung und Sanierung ein Maximum an Gestaltungsfreiheit gewähren. Auch wer das Besondere sucht, wird hier fündig, denn die individuelle Sonderfertigung zählt zu den Stärken des Unternehmens.

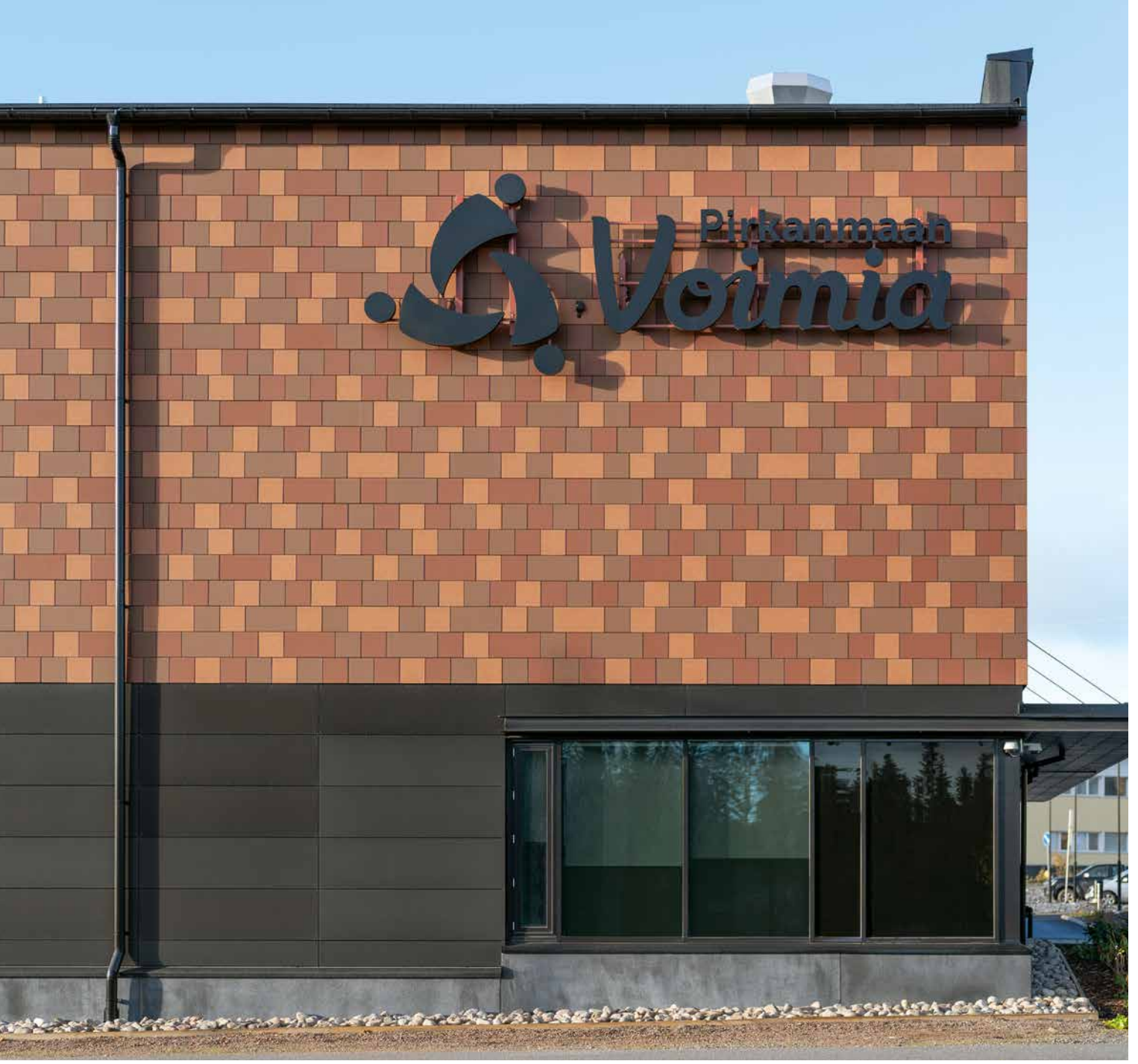
System: Aufbau und Funktion

Dank der Luftschicht, die zwischen der äußeren, vor Schnee und Regen schützenden Fassadenbekleidung (Keramik) und der Dämmung (meist Mineralwolle) liegt, verbessern VHF-Systeme das Raumklima, sparen Heizkosten und schonen natürliche Ressourcen.



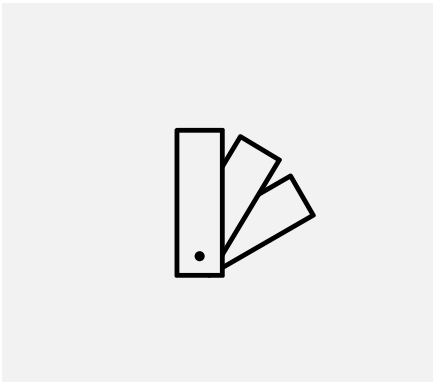
1. Feuchtigkeit wird abgeführt
2. Verankerungsgrund
3. Mineralische Dämmung
4. Hinterlüftung ≥ 2 cm
5. Wandhalterung
6. AGROB BUCHTAL-Keramik
7. Tragprofil

Antakalnio terasos, Vilnius, Litauen / Architekt: JP Pajegos UAB, Vilnius, Litauen / Produkte: KeraTwin® / Foto: Leonas Garbačauskas



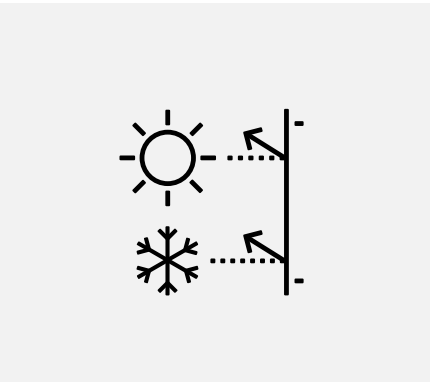
Commercial Kitchen Voimian Pata, Tampere, Finnland / Architekt: RE-Suunnittelu Oy
Produkte: Design unglasiert, KeraTwin®, KeraTwin K20®, Natura unglasiert / Foto: Näkymät Visuals OY – ABL-Laatat

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung spielen auch bei der Planung und Ausführung von Fassaden eine immer wichtigere Rolle. Keramische VHF-Systeme sind auf diesem Gebiet kaum zu schlagen: Da die Platten frostsicher, licht- und farbecht, nicht brennbar sowie sehr stoßfest sind, ist ihre Lebensdauer praktisch unbegrenzt. Die unempfindliche Oberfläche gebrannter Keramik, egal ob glasiert oder unglasiert, macht sie widerstandsfähig gegenüber starken Verunreinigungen wie Graffiti. Zusätzlich senkt die Hytect-Oberfläche mit Selfwashing-Effekt den Reinigungsaufwand. Und wenn das Gebäude einmal abgerissen wird, lassen sich alle Bestandteile der Fassadenbekleidung – Keramik, Mineralwolle und das Aluminium der Unterkonstruktion – problemlos trennen und in die jeweiligen Stoffkreisläufe zurückführen. Aufgrund dieser Materialeigenschaften eignen sich keramische VHF-Systeme hervorragend für den Einsatz an nachhaltigen Bauvorhaben mit angestrebten Green-Building-Zertifikaten wie LEED, BREEAM oder DGNB – zumal AGROB BUCHTAL Architekten durch speziell zu diesem Zweck konzipierte Unterlagen für Auditoren den Prozess der Zertifizierung unterstützt.



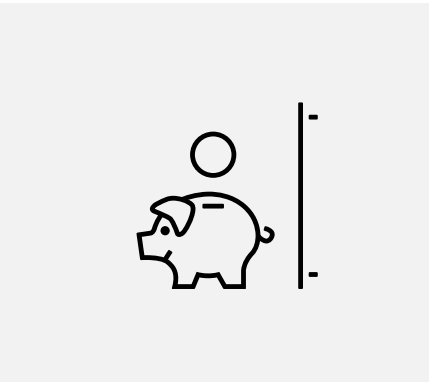
Gestaltungsvielfalt

Keramische VHF-Fassaden erlauben eine vom Gebäuderaster unabhängige Fassadengestaltung. Mit der großen Material- und Formatauswahl und der breiten Palette harmonisch abgestimmter Farben in unterschiedlichen Oberflächen gibt es für Planer und Architekten viel Freiraum bei der Umsetzung ihrer Ideen. So lassen sich Funktion und Charakter des Gebäudes hervorheben, signifikante Komponenten betonen oder Farben des Umfeldes in die Gestaltung einbeziehen.



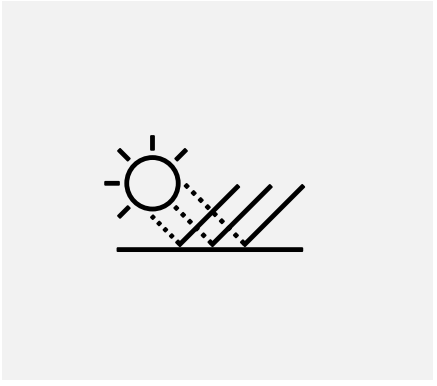
Wärme- und Kälteschutz

In Kombination mit mineralischen Dämmstoffen und innovativer Unterkonstruktion können VHF jeden beliebigen U-Wert erzielen. Das sorgt für eine gute Isolierung und geringen Wärmeverlust im Winter und gute raumklimatischen Bedingungen im Sommer. Der Energiebedarf für Heizen und Kühlen wird reduziert. Außerdem treten im Gegensatz zu anderen Materialien wie Metall oder Verbundstoff bei Keramik so gut wie keine temperaturabhängigen Längenänderungen auf.



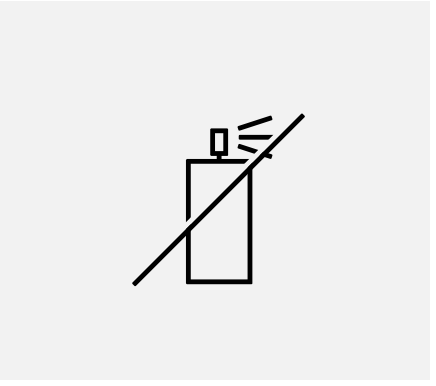
Wirtschaftlichkeit

Die Bauweise des VHF schützt die dahinterliegenden Bauteile vor unterschiedlichsten Umwelteinflüssen. Daraus resultieren eine lange Lebensdauer der gesamten Konstruktion, geringe Schadensanfälligkeit, vergleichsweise niedrige Instandhaltungskosten, Kostensicherheit während der Planungsphase und witterungsunabhängige Montage.



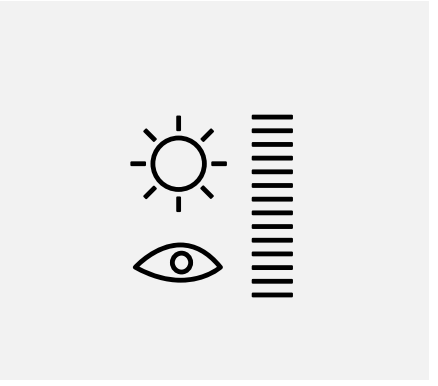
Licht- und Farbecht

Bei hohen Temperaturen von über 1.200 °C gebrannt, haben Umwelteinflüsse wie Hitze, Kälte und Sonneneinstrahlung (UV-Licht) auch dauerhaft keinen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Oberflächen. Farben bleiben auch nach Jahrzehnten unverändert erhalten.



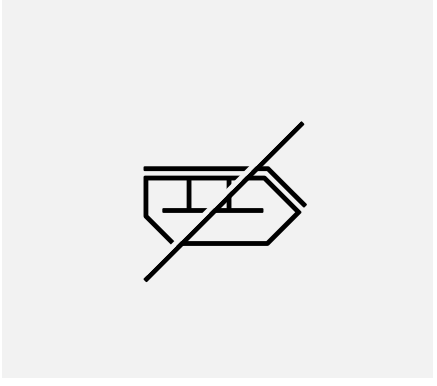
Anti Graffiti

Fassadenkeramik von AGROB BUCHTAL erfüllt die Anforderungen an die Reinigungsfähigkeit nach ReGG III der Gütegemeinschaft Anti-Graffiti e.V. Dabei wird die höchste Leistungsklasse erreicht. Dies wurde durch ein unabhängiges Prüfinstitut bestätigt.



Sonnen-Sichtschutz

Sonnenschutzeinrichtungen sind außenseitig am wirkungsvollsten, um den Energieeintrag über strahlungsdurchlässige Schichten zu reduzieren. Die Hinterlüftung wirkt der Aufheizung der Oberflächen zusätzlich entgegen.



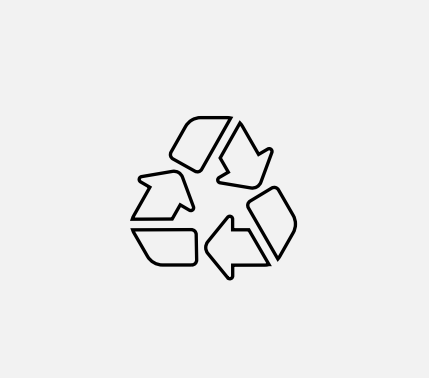
Wenig Müll auf der Baustelle

Da die Keramikelemente robust und unempfindlich gegenüber Witterungseinflüssen wie Nässe und Frost sind, müssen sie nicht aufwendig verpackt werden, sondern werden angemessen gesichert auf Standard-Paletten auf die Baustelle geliefert. Das beschleunigt die Abläufe vor Ort und es entsteht wenig Müll, der entsorgt werden muss.



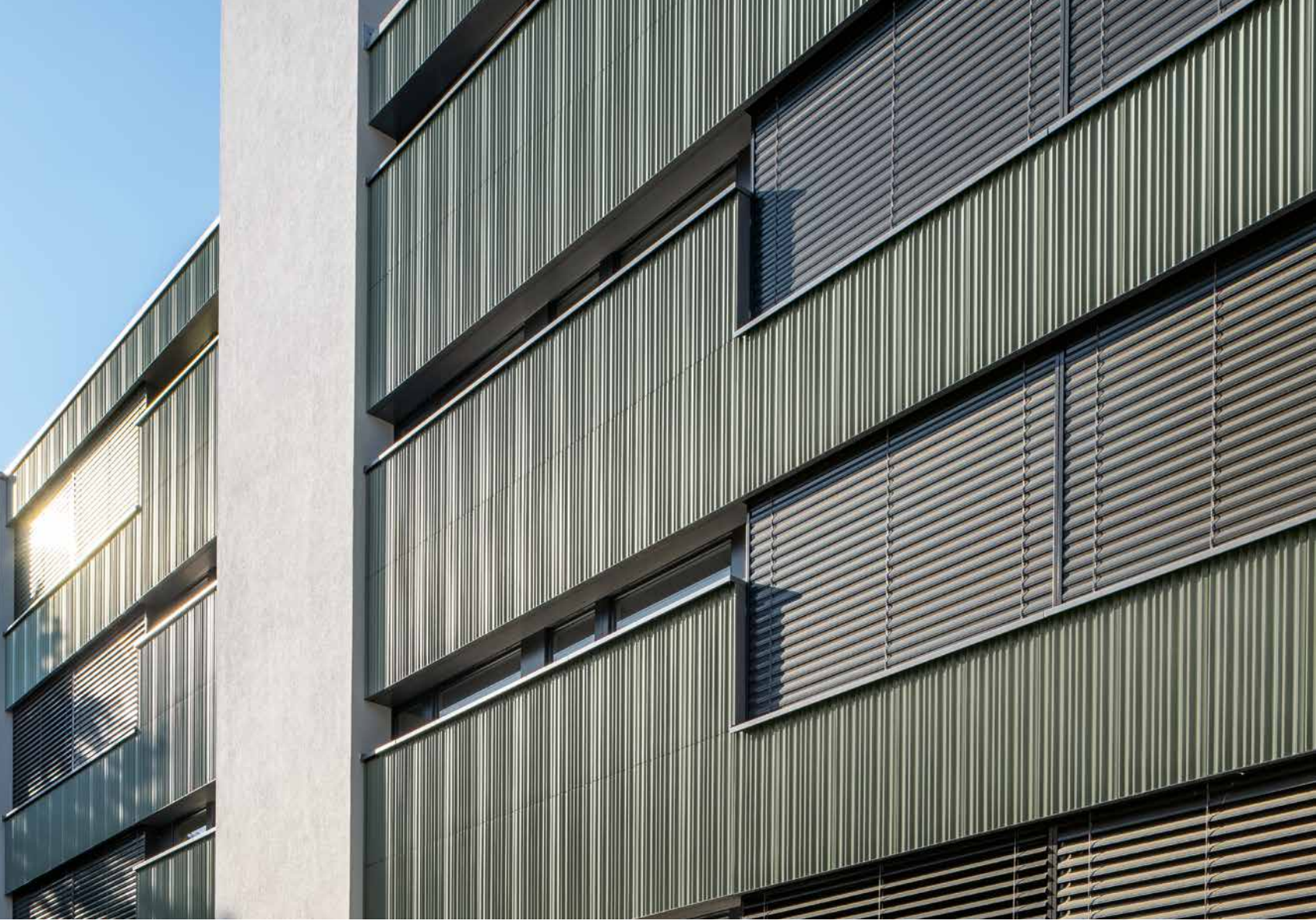
Nachhaltigkeit

Keramikfassaden eignen sich sowohl für Neubau wie auch für Sanierungen und ermöglichen eine lange Lebensdauer oder eine Verlängerung der Nutzungsdauer von Bestandsgebäuden. Die Hytect-Oberfläche mit Selfwashing-Effekt von AGROB BUCHTAL sorgt für einen geringen Reinigungsaufwand und verbessert die Luftqualität im Umfeld des Gebäudes.



Stoffkreislauf

Gut für die Umwelt: Die Konstruktion der Keramikfassaden ermöglicht einen sortenreinen Rückbau. Die trockenverlegten Fassadenplatten lassen sich analog zu den Fassadensystemen demontieren und wiedereinsetzen. Das heißt, dass beim Rückbau alle Komponenten problemlos recyclebar sind.



Wohngebäude, Basel, Schweiz / Architekt: Koechlin Schmidt Architekten AG, Basel, Schweiz / Produkte: New Wave / Foto: Felix Odermatt



Brandschutz

Experten für Brandschutz beurteilen die VHF als brandschutztechnisch sehr sicher. Die freie Wahl der Systemkomponenten ermöglicht es, sämtliche brandschutztechnische Anforderungen zu erfüllen. Als Grundregel gilt: Alle Komponenten der VHF sollen aus nicht brennbarem Material bestehen. DIN 18516-1 in Verbindung mit Anlage 2.6/4 der MLTB regeln den Brandschutz bei VHF. Detaillierte Angaben zu Maßnahmen, Vorkehrungen und Regeln sind unter anderem in den gültigen Landesbauordnungen der 16 Bundesländer (LBO), in den allgemeinen DIN und VDE-Vorschriften sowie in den Angaben der Bauaufsicht zu finden.



Frostbeständigkeit

Extrudierte Steinzeugplatten werden bei einer Brenntemperatur von ca. 1.260 °C gebrannt und sind extrem widerstandsfähig. Dies schließt auch Frostbeständigkeit gemäß DIN ISO 10545-12 ein. Im Prüfverfahren werden die Platten nach einer Wassersättigung unter Vakuum nach 100 Frost-Tau-Wechseln auf Unversehrtheit geprüft.



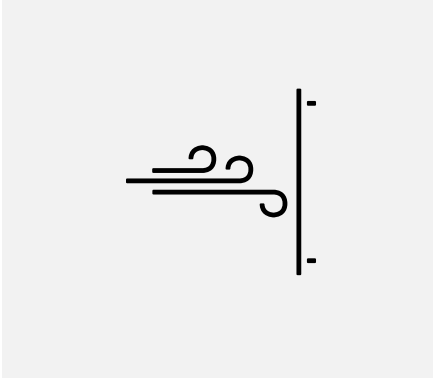
Erdbebensicherheit

Alle Produkte werden in anerkannten Materialprüfanstalten im In- und Ausland stets geprüft. Länderspezifische Zertifikatsnachweise zum Beispiel für die Erdbebensicherheit liegen vor. Die Kopien der aufgeführten Zeugnisse und Zulassungen können auf Anforderung jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

Safety first – sicher ist sicher

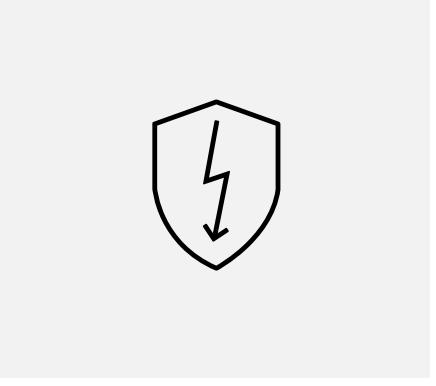
Die keramischen Fassaden von AGROB BUCHTAL sind nicht nur effizient und kostengünstig montierbar, sondern erfüllen als ausgereifte Systeme selbst erhöhte Sicherheitsanforderungen – sowohl bei Neubau als auch bei Sanierungen.

Besonders bei der Erfüllung von Brandschutzvorgaben können keramische Fassadenelemente punkten: Diese Außenwandbekleidung entspricht der höchsten Klassifizierung „nicht brennbar“ und erfüllt auch die Zusatzanforderungen kein Rauch und kein brennendes Abfallen/Abtropfen der DIN EN 13501-1: Selbst im Brandfall werden keine Ausdunstungen bzw. toxischen Gase freigesetzt. Fassadenkeramik gilt als Baumaterial mit einer bekannten und stabilen Leistung hinsichtlich seines Brandverhaltens,da es keinerlei organisches Material enthalt. Wählt man als Planer bzw. Auftraggeber noch eine nicht brennbare mineralische Dämmung und berücksichtigt den Einbau von Brandsperren, erhält man eine Gesamtkonstruktion mit maximalem Brandschutz. Gestalterische Zugeständnisse müssen dafür übrigens nicht gemacht werden: Keramik erfüllt materialbedingt von Haus aus das Kriterium „nicht brennbar“, so dass das umfassende Angebot an Farben, Formaten, Oberflächen und keramischen Formteilen uneingeschränkt zur Verfügung steht – für kreative Lösungen mit hoher Individualität und Gestaltungsqualität.



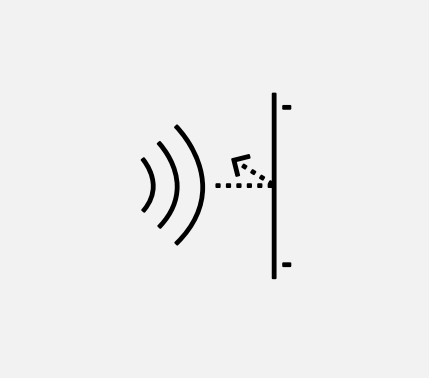
Lastenannahmen

Als statisches Bindeglied nimmt die Unterkonstruktion alle Lasten auf und leitet sie sicher in den Verankerungsgrund ein. Die Befestigung der Bekleidung an der Unterkonstruktion verbindet die Systemkomponenten zwängungsfrei und überträgt alle Lasten.



Blitzschutz

Auch bei Gewittern bewährt sich das System. Die Unterkonstruktionen aus Metall leiten Blitze ab oder können mit Blitzschutzeinrichtungen verbunden werden. So werden Blitze an den Erdboden abgeleitet und bilden darüber hinaus einen elektromagnetischen Schirm, der die Elektronik innerhalb des Gebäudes schützt.



Schallschutz

Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden reduzieren nicht nur Wärmeverluste, sondern schirmen das Innere des Gebäudes auch gegen Schallimmissionen ab. Durch die hohe Absorptionsfähigkeit der mineralischen Dämmstoffe in Verbindung mit Außenbekleidung mit großer Masse kann ein um bis zu 14 dB höheres Schalldämmmaß erzielt werden.

Mit Keramik-Fassaden nachhaltig bauen


SUSTAINABILITY CONTRIBUTION DECLARATION

Nachhaltigkeitsinformationen für die Gebäude-zertifizierung nach DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V., Version Neubau 2018)

Keramische Fliesen und Platten

Auditoren-Informationen von AGROB BUCHTAL

Alle Gebäudezertifizierungssysteme räumen Baustoffen einen hohen Stellenwert bei der Beurteilung ein. Für Bauherren heißt dies: Schon die Wahl des richtigen Materials kann einen Zertifizierungsprozess und damit auch die Nachhaltigkeitsperformance eines Gebäudes positiv beeinflussen.

Dabei wirkt der Faktor „Material“ in allen vier Zyklusphasen und zwar während der Herstellungs-, der Bau-, Betriebs- und der Rückbauphase der Immobilie. In der Herstellungsphase wird gefragt, wie nachhaltig die jeweiligen Baustoffe gewonnen und/oder produziert werden oder mit welchem Energieaufwand sie zum jeweiligen Bauplatz befördert werden. In der Betriebsphase geht es vor allem um den Einfluss verwendeter Materialien auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gebäudenutzer sowie um technische und energetische Eigenschaften.

Alle relevanten Produkteigenschaften transparent zu machen, bringt schon während der Zertifizierung Vorteile. Denn je einfacher und übersichtlicher alle Informationen aufbereitet sind, umso leichter kann der Auditor das Material hinsichtlich seiner Auswirkungen auf das Gebäude einschätzen. Daher hat AGROB BUCHTAL für die international gängigsten Zertifizierungssysteme LEED, BREEAM und DGNB separate Auditoren-Informationen zusammengestellt.

LEED

Green-Building-Label mit der größten internationalen Popularität. Nach LEED zertifizierte Immobilien gibt es in 135 Ländern der Erde. Weltweit sind knapp 54.000 Gebäude nach dem LEED-Standard zertifiziert oder zumindest registriert, davon mehr als 44.000 in den USA. Etwa 48 Prozent aller amerikanischen Neubauprojekte werden LEED-grün entwickelt. Auch im Ausland ist die US-amerikanische Nachhaltigkeitsplakette extrem erfolgreich. In der Volksrepublik China erfüllen mehr als 1.100 Gebäude den LEED-Standard, in den Vereinigten Arabischen Emiraten über 800, in Brasilien mehr als 600. In Deutschland setzen viele Immobilieneigentümer ebenfalls auf die Auszeichnung LEED. Zwischen Nord- und Bodensee finden sich knapp 300 nach LEED-zertifizierte Gebäude. Das Rating System folgt einem Punkteschema mit 69 Kriterien in den sieben Kategorien Nachhaltige Baustellen, Wassereffizienz, Energie und Atmosphäre, Materialien und Ressourcen, Luftqualität und Gebäude, Innovatives Design, Regionale Priorität. Viele internationale Großkonzerne haben LEED-Zertifizierungen für Neuanmietungen beziehungsweise Neubauten von Firmengebäuden zur Pflicht gemacht.

DGNB

Das Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) kam 2007 an den Markt. Das Meisterwerk deutscher Ingenieurswissenschaften legt die Messlatte für einige Kriterien – vor allem technische – höher als die angelsächsischen Label. Es ist genauer, dafür kann ein hundertprozentiger Erfüllungsgrad quasi nicht erreicht werden. In die Gesamtbewertung fließen fünf Segmente ein. Dies sind die ökologische Qualität, die ökonomische Qualität, die soziokulturelle und funktionale Qualität, die technische Qualität sowie die Prozessqualität. Zudem fordert das Zertifikat für alle Anwendungsfälle eine komplette Lebenszykluskostenanalyse nach einheitlichen Kriterien, eine Ökobilanz sowie ein Konzept für den Rückbau.

BREEAM

Mutter aller Nachhaltigkeitssiegel für Immobilien, inzwischen in puncto Verbreitung jedoch von LEED abgehängt. Rund 250.000 Gebäude weltweit erfüllen die Anforderungen des britischen Nachhaltigkeits-Katalogs, davon die Mehrheit im BREEAM-Mutterland Großbritannien. Den erstaunlichen Siegeszug klimafreundlicher Immobilien verdankt das Königreich auch staatlichen Vorgaben. So müssen alle neuen Wohngebäude den BREEAM Code for Sustainable Homes – Standard erfüllen. Auch in Deutschland ist das BREEAM-Siegel oft der Green-Building-Nachweis erster Wahl. Das für die Bewertung ganzer Liegenschaften entwickelte Zertifikat BREEAM In-Use, das die Umweltverträglichkeit von Bestandsimmobilien bewertet, ist seit 2012 ebenfalls am deutschen Markt verfügbar. Bewertet werden die Kategorien Energie, Wasser, Landverbrauch und Ökologie, Gesundheit und Wohlbefinden, Transport, Material, Verschmutzung.



Green Life Headquarter Banca Crédit Agricole, Parma, Italien / Architekt: Frigerio Design Groupl / Foto: Frigerio Design Group / **LEED PLATINUM**



The Viridian, Boston, USA / Architekt: Bruner/Cott & Associates
Foto: Fred Clements / **LEED GOLD**



Orchard Hotel, Nottingham, Großbritannien / Architekt: RHWL Architects
Foto: Martine Hamilton Knight Photography / **BREEAM EXCELLENT**



Société de Transport de Montréal, Montreal, Kanada / Architekt: Lemay
Foto: Marcin Wozniak / **LEED GOLD**

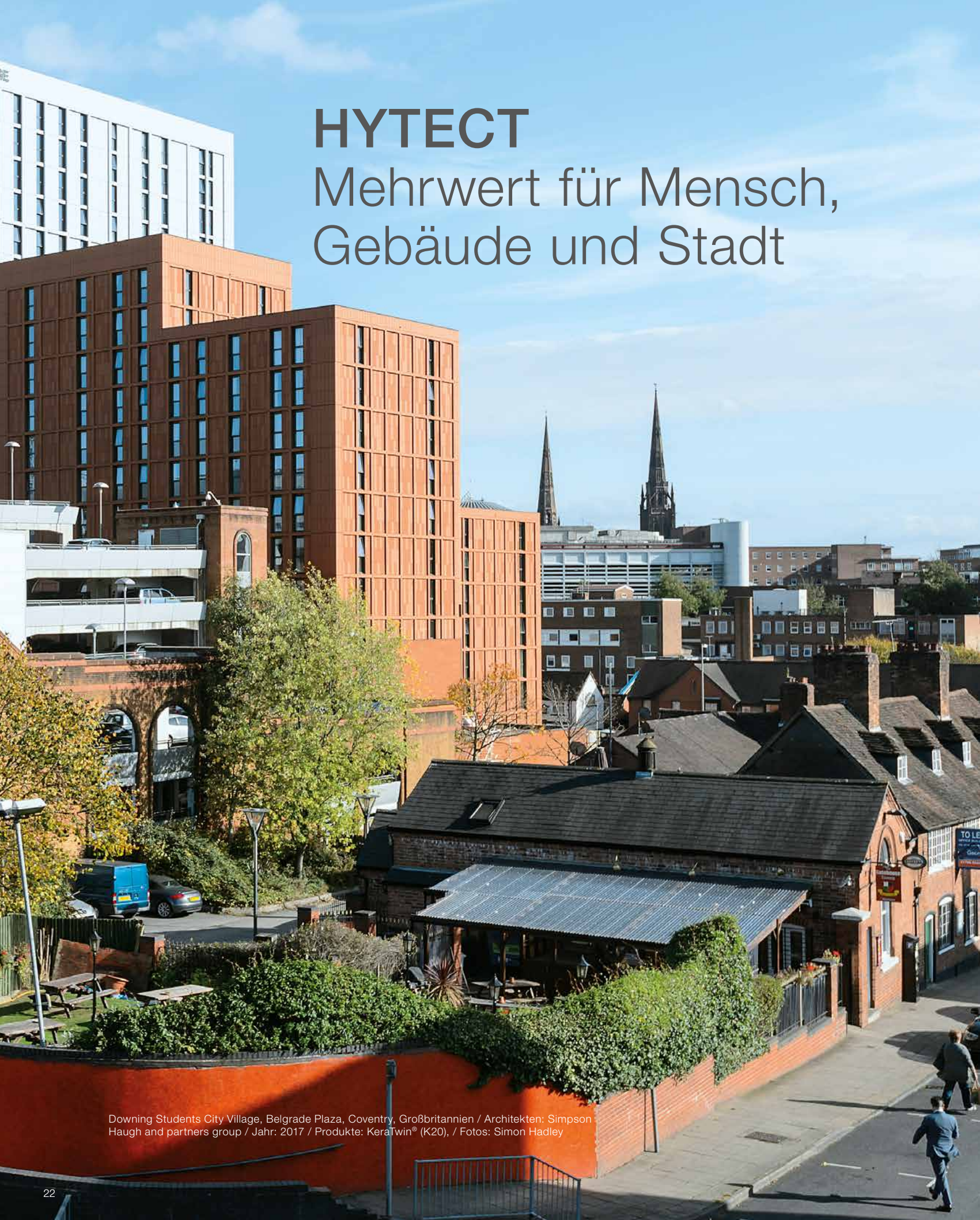


Finchley Memorial Hospital, London, Großbritannien / Architekt: Murphey Philipps Architects / Foto: Benedict Luxmoore / **BREEAM EXCELLENT**



Alterszentrum Sonnenhof, Wil, Schweiz / Architekt: Meier Hug Architekten
Foto: Adriano Faragulo / **MINERGIE-STANDARD**

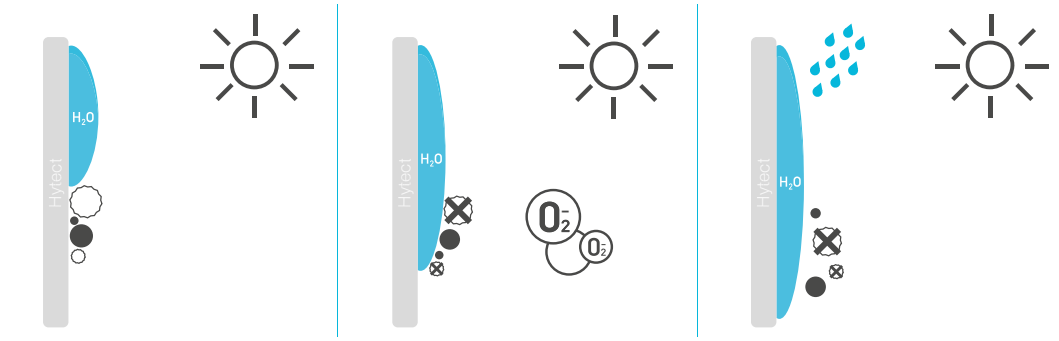
HYTECT
Mehrwert für Mensch, Gebäude und Stadt



Downing Students City Village, Belgrade Plaza, Coventry, Großbritannien / Architekten: Simpson Haugh and partners group / Jahr: 2017 / Produkte: KeraTwin® (K20), / Fotos: Simon Hadley

Keramik-Fassaden mit Selfwashing-Effekt

So funktioniert der Self-Washing-Effekt* von Hytect: Bei Regen bildet sich ein feiner Wasserfilm auf der Oberfläche der Hytect-Keramik. Dieser unterwandert Schmutz und feinste Staubpartikel.



1. **Die Oberflächenspannung des Wassers wird überwunden. Es bildet sich ein dünner Wasserfilm.**
2. **Durch Lichteinwirkung aktiviert der Katalysator Sauerstoff. Mikroorganismen, Algen, Pilze und Moose werden zersetzt.**
3. **Bei Regen werden durch den Selfwashing-Effekt Schmutz und Mikroorganismen einfach unterspült und entfernt.**

Die Hytect-Technologie hilft, Fassaden und Oberflächen sauber zu halten. Zudem sind sie sehr widerstandsfähig. Grafittis können problemlos mit entsprechenden Mitteln entfernt werden, ohne Schäden an der Oberfläche zu hinterlassen. Alle glasierten Fassadenplatten von AGROB BUCHTAL sind standardmäßig mit Hytect-Oberflächen ausgestattet.

*bei glasierten Platten

ohne HYTECT

Gebäude in Bratislava, 17 Jahre alt





mit HYTECT

Gebäude in Bratislava, 16 Jahre alt





Eine Stadt, ein Umfeld – die gleiche Optik – aber einmal mit und einmal ohne Hytect: Wo oben die Fassade mit der Zeit verschmutzt und ergraut ist, weil sich Schmutz und Moose festgesetzt haben, hat das unten abgebildete Gebäude dank Hytect auch nach vielen Jahren nichts von seinem makellosen Erscheinungsbild eingebüßt. Wohlgemerkt ohne, dass sie extra gereinigt wurde. Und ohne den Einsatz von umweltschädlichen Fungiziden oder anderen Chemikalien. So trägt Hytect zur Nachhaltigkeit bei.

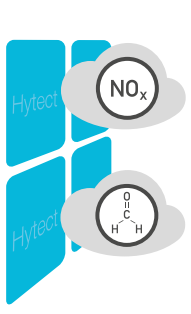


Antakalnio terasos, Vilnius, Litauen / Architekten: JP Pajegos UAB, Vilnius / Jahr: 2012 / Produkte: KeraTwin® / Fotos: Leonas Garbaèauskas

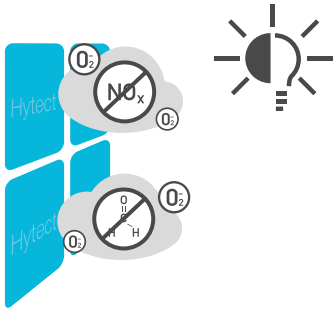
Für unvergänglich schöne Fassaden

Hytect-Keramik ist an Fassaden nachhaltig, ökonomisch und wirtschaftlich. Unter anderem, weil sich Hytect-Fassaden im Grunde selbst reinigen.

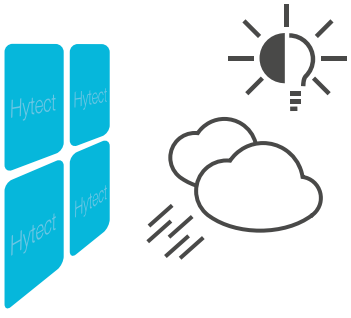
Der Self-Washing-Effekt von Hytect-Fassaden wirkt sich kostentechnisch auf Dauer aus. Er steigert aber auch die optische Attraktivität von Gebäuden – weil sie einfach immer sauber sind. Ebenso wichtig: Hytect-Fassaden sind beinahe unverwüstlich. Sie lassen sich einfach montieren und mit verschiedenen Wärmedämmungen kombinieren. All das macht ihren Einsatz finanziell attraktiv und nachhaltig für die Umwelt. Regen und Feuchtigkeit setzen herkömmlichen Fassaden meist zu. Bei Hytect-Fassaden ist das Gegenteil der Fall. Denn wenn es auf sie regnet, setzt der natürliche Self-Washing-Effekt von Hytect ein. Dabei wird Schmutz unterspült und vom Regen einfach abgewaschen. Durch Photokathalyse entsteht an der Oberfläche der Keramik besonders viel Aktivsauerstoff. Moose, Algen, Pilze und Co. werden so daran gehindert, auf der Fassade zu wachsen. Auch dadurch entfallen Reinigungskosten. Hytect-Fassaden trotzen zudem Frost, Wind und Wetter. Denn sie sind extrem widerstandsfähig. Renovierungen werden so überflüssig. Und die Wirtschaftlichkeit steigt.



1 **Schadstoffmoleküle wie Formaldehyd und Stickoxide berühren die Keramik-Oberfläche.**



2 **Der aktivierte Sauerstoff wandelt Schadstoffe in harmlose Verbindungen um.**



3 **Diese harmlosen Verbindungen werden in die Luft freigegeben.**



Eine saubere Sache für Städte und Menschen

Dazu, dass unsere Städte sauberer werden, können auch Fassaden eine Menge beitragen.

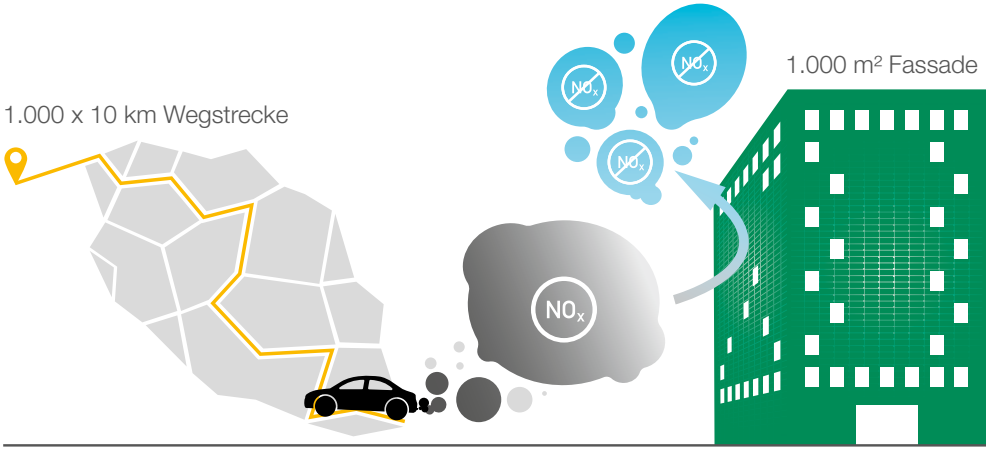
Hytect neutralisiert Stickstoff in einem Maße, das nicht zu unterschätzen ist. Wir haben nachgerechnet. Und herausgefunden, dass 1.000 m² Hytect-Fassade jedes Jahr in etwa den NO_x-Ausstoß eines Euro 5-PKWs auf 10.000 Kilometern neutralisiert.

Im Durchritt fahren wir Deutsche übrigens 35 Kilometer am Tag mit unserem Auto. Also neutralisiert die Fassade die durchschnittlichen täglichen Fahrten von rund 286 Menschen in Deutschland – natürlich auch hier wieder in Euro 5 Fahrzeugen. Rechnet man mit den neueren Euro 6 Fahrzeugen, sind es sogar 22.000 Kilometer – oder tägliche Fahrten von 628 Menschen.

Hytect Fassaden können also in der Tat ein Beitrag sein, mit dem wir die Luftqualität in Städten nachhaltig verbessern. Sie sind mit Sicherheit auch einer, der der Umwelt zugutekommt. Denn Hytect Fassaden müssen kaum gereinigt werden. Auch das schont die Umwelt, weil der Einsatz von chemischen Mitteln oder elektrisch betriebenen Reinigungsgeräten ganz einfach nicht nötig ist.

Wir haben nachgerechnet:

1.000 m² Hytect-Fassade neutralisieren jährlich das NO_x von 1.000 gefahrenen Wegstrecken von 10 km.



NO_x Abbau Hytect

Schadstoffklasse Diesel-PKW	EURO 3	EURO 4	**EURO 5**	EURO 6	
Abbaurate Hytect	0,4	0,4	**0,4**	0,4	mg / m² Std
Aktive Zeit 1	12	12	12	12	Std / Tag (Helligkeit)
Aktive Zeit 2	7	7	7	7	Tage / Woche
Aktive Zeit 3	52	52	52	52	Wochen / Jahr
Fläche	1.000	1.000	**1.000**	1.000	m²
Ausstoss NO_x	500	250	**180**	80	mg/km
Äquivalent in km	3.000	7.000	**10.000**	22.000	km / Jahr
Wegstrecken	300	700	**1.000**	2.200	à 10 km

Zertifikat zum
Abbau von Schadstoffen

DREI SYSTEME
für alle Fassaden

Gebäude vor Witterungseinflüssen zu schützen, zählt zu den klassischen Funktionen jeder Fassadenbekleidung. Heute kommt – aus Rücksicht auf Klima und natürliche Ressourcen – die Einhaltung anspruchsvoller energetischer Standards hinzu, die sich am besten mit vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden erfüllen lassen.

Das gilt nicht nur für Neubauten, sondern auch für die Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz. Mit den drei Systemen KeraTwin®, KeraShape® und KerAion® – alle aus stranggepresster Keramik – öffnet AGROB BUCHTAL dem planenden Architekten den Weg zu der passendsten Lösung.

KeraTwin® überzeugt durch architektonische Flexibilität und optische Vielfalt. So steht neben der großen Formatauswahl mit Standardhöhen von 15 bis 60 cm und Längen bis zu 180 cm unter anderem eine breit gefächerte Palette aus harmonisch abgestimmten Farbfamilien zur Verfügung – ergänzt durch lebhafte Kontrastfarben. Darüber hinaus bietet das System verschiedene Möglichkeiten der Befestigung und Gestaltung. So ist die Verlegung im Fugenschnitt, mit oder ohne Fugenprofil möglich. Die Platten lassen sich horizontal, vertikal und in unterschiedlichen Verbänden anordnen.

Die Montage ist auf nahezu allen Untergründen, auch an Decken, möglich. Und das alles in einer Plattengeometrie und einer Plattenstärke.

KerAion®, der Klassiker unter den keramischen Fassadensystemen, wird seit Jahrzehnten in aller Welt erfolgreich eingesetzt. Neben den bekannten Vorzügen des Werkstoffs Keramik spricht vor allem die ausgereifte Technik für dieses System: KerAion®-Fassaden sind normgerecht, zulassungskonform und dank ihrer praktisch unbegrenzten Lebensdauer auch wirtschaftlich attraktiv. Mit ihrer ausgewogenen Farbskala und den unterschiedlichen Formaten – bis hin zu objektspezifischen Sonderfertigungen – verleihen sie auch großflächigen Baukörpern einen individuellen Ausdruck. Die Großformate von 60 x 60 cm, 90 x 90 cm und 60 x 120 cm in einer Plattenstärke von nur 8 mm bieten erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten.









KeraTwin®

Die besonders rationelle Verlegung und praktisch unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten dank unterschiedlicher Befestigungssysteme sprechen für KeraTwin®.

Weitere System-Vorteile:

- Große Formatvielfalt bis hin zu Großformaten von 60 x 180 cm
- Besonders breit gefächerte Farbpalette
- Strukturierung der Oberfläche möglich: Rillen, Wellen usw.
- Platten wahlweise glasiert oder unglasiert
- Reinigungs- und umweltfreundlich durch Hytect



KeraShape®

Mit ihren unterschiedlichen Profilen erfüllt KeraShape® zahlreiche Funktionen vom Sicht- und Sonnenschutz bis zur plastischen Gestaltung von Fassaden.

Weitere System-Vorteile:

- Horizontal und vertikal montierbar
- Große Auswahl an Farben, glasiert und unglasiert
- Ideal zur Ausführung von Ecken und Vorsprüngen
- Elemente in Längen bis zu 180 cm



KerAion®

Der seit Jahrzehnten bewährte Klassiker bietet auch quadratische Formate und verleiht großflächigen Fassaden eine charakteristische Optik. Neben üblichen rechteckigen und quadratischen Platten stehen auch Großformate in 60 x 60 cm, 90 x 90 cm und 60 x 120 cm zur Verfügung.

Weitere System-Vorteile:

- Formatvielfalt bis hin zum Großformat 90 x 90 cm, 60 x 120 cm
- Große Auswahl an farbigen Glasuren mit Hytect
- Seit Jahrzehnten ausgereifte Technik
- Statisch vorteilhaft durch geringes Plattengewicht



KERATWIN®
Keramik im System



Mit seiner Vielfalt an Farben, Formaten und Oberflächen gewährt KeraTwin® dem Architekten ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit. Und weil unterschiedliche Befestigungen für Flexibilität in technisch-konstruktiver Hinsicht sorgen, bietet das System für jede Herausforderung die passende Lösung, auch auf schwierigen Untergründen.

Als Fassadensystem mit der größten Farbvielfalt versetzt KeraTwin® jeden Architekten in die Lage, seine gestalterischen Vorstellungen umsetzen zu können. So stehen neben dem Farbenkanon „SpectraView“ mit neun harmonisch abgestimmten Farbfamilien plus Kontrastfarben auch die Farbsysteme „Natura unglasiert“, „Design unglasiert“ und „Design glasiert“ zur Verfügung.

Auf Wunsch werden die Platten auch mit Profilierungen geliefert, die durch ihre plastische Struktur großflächige Fassaden auflockern und den Charakter eines ganzen Gebäudes prägen können. Die Fugen sind so ausgebildet, dass die Konstruktion optimal vor Schlagregen geschützt wird. Mit ihrem relativ geringen Gewicht von 32 kg/m^2 sind die Platten einfach zu transportieren und zu montieren.

Wesentliche Unterschiede zwischen den KeraTwin®-Systemvarianten bestehen in der Art der Befestigung, deren Wahl von den Anforderungen des konkreten Projekts abhängt. So bietet das vertikale Systemprofil K20 große Gestaltungsfreiheit und umfangreiches Zubehör. Da die Platten nur in das Systemprofil eingehängt werden, ist zur Montage kein zusätzliches Werkzeug nötig. Noch schneller und rationeller gelingt die Verlegung mit dem innovativen T-Profil K20, das bei der Unterkonstruktion mit weniger Einzelkomponenten auskommt. Als Spezialist für die effiziente Montage auf schwierigen Untergründen, z. B. Wänden in Ständerbauweise, bewährt sich das vertikale Omegaprofil K20. Erweiterte Möglichkeiten bieten die Systemvariante OmegaS und OmegaV: Damit lassen sich Großplatten bis zum Format 60 x 180 cm vertikal oder in beliebigen Verbänden verlegen.

Downing Students City Village, Belgrade Plaza, Coventry, Großbritannien / Architekten: Simpson Haugh and partners group / Jahr: 2017 / Produkte: KeraTwin® (K20)
Fotos: Simon Hadley



Im Labor entwickelt: Die Zukunft der Stadt

Das niederländische Architekturbüro MVRDV hat ein Wohngebäude in Bordeaux fertiggestellt. Ilot Queyries ist in vieler Hinsicht außergewöhnlich – die prägnante keramische Außenhaut aber ganz besonders. Die Bauskulptur liegt östlich des Flusses Garonne, direkt gegenüber der größten Kathedrale Frankreichs, die als städtebaulicher Hochpunkt das historische Zentrum von Bordeaux markiert. Mit dem Neubau wollen die Architekten dem Leben, der sich im Wachstum befindenden Stadt, eine zukunftsfähige Gestaltung geben. Sie spiegeln den Masterplan der Altstadt auf der Uferseite der Bastide Niel und machen den neuen Wohnhof, der eine parkähnliche Grünfläche einfasst, zum visuellen Orientierungspunkt im Quartier. Wie selbstverständlich schließt die Zukunft der Stadt auf diese Weise an die Historie an. Eine zeitgenössische Interpretation der Bautraditionen von Bordeaux.

Wer an Keramikfassaden denkt, hat vermutlich kleine Häuser aus südlichen Ländern im Kopf. Die Dimensionen hier sind gänzlich andere und doch erweist sich das Material in mehr als einer Hinsicht als richtige Wahl für Ilot Queyries. Der imposante Neubau sticht nicht nur mit seinen Höhen, Tiefen und Schrägen ins Auge – besonders seine strahlend helle, dreidimensionale Gebäudehülle zieht schon von weitem die Blicke auf sich. Unterschiedlich profilierte Fliesen des Systems KeraTwin® machen das möglich. Sie fangen das Licht gekonnt ein und geben der Architektur mit Sonnenreflexen und Schattenspiel eine lebendige, skulpturale Anmutung, die sie zu einer keramischen Landmarke macht. Selbstbewusst greifen die Keramikfassaden auch auf die Dächer über. Sie setzen sich mit scharfen, präzisen Kanten von dem roten Putz des Innenhofes ab, der sich in Einschnitten, Durchblicken und Durchgängen hier und da kontrastreich seinen Weg nach außen sucht.

Das große Projekt wurde von zwei Auftraggebern, Kaufman & Broad und ADIM, in Auftrag gegeben. Es bildet eine Einheit mit drei kleineren angrenzenden Wohngebäuden von JA Joubert Architecture, dem Büro des ehemaligen MVRDV-Mitarbeiters Marc Joubert, der auch am Gesamtplan des Ensembles mitgearbeitet hatte, sowie dem lokalen Büro Flint. Die Architekten von Flint waren auch die Mitgestalter von MVRDV, sowohl des Hauptgebäudes als auch – zusammen mit Sabine Haristoy – der Landschaft des großen Innenhofs und der umliegenden Stadträume. Laut Bertrand Schippan,



einem Partner von MVRDV, ist der Innenhof sowohl ein Raum für die Bewohner als auch für jedermann zugänglich, da er Teil des öffentlichen Bereichs von Ilot Queyries ist. Das Gebäude befindet sich am Rande von Bastide Niel, einem Viertel, das völlig neu gestaltet wird. Dabei soll dieses Randgebiet der Stadt urbanisiert werden, wobei so viel wie möglich von seinem Erbe aus Lagerhäusern, Kasernen und Bahngleisen erhalten bzw. wiederverwendet sowie um neue Elemente erweitert werden soll.

In Bastide Niel werden in Zukunft etwa 3.500 Familien leben. Darüber hinaus wird es Büros, Einrichtungen der Universität Bordeaux, Geschäfte und eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen beherbergen. MVRDV hat den Masterplan für dieses 35 Hektar große Gebiet erstellt, der eine nachhaltige, überwiegend von Fußgängern und Radfahrern dominierte Umgebung mit engen Straßen und der Atmosphäre eines historischen Stadtzentrums schaffen wird. Schippan erklärt: “Ilot Queyries liegt knapp außerhalb der Grenzen der Bastide Niel, entspricht aber allen Leitlinien, die wir für das Viertel erstellt haben.”

Wie bei allen Gebäuden in Bastide Niel ermöglicht die Gesamtform einen optimalen Zugang zum Tageslicht in jeder Wohnung und mindestens zwei Stunden direktes Sonnenlicht pro Tag, das das Erdgeschoss erreicht. Dies erklärt die unregelmäßigen Winkel der Dächer. Der Masterplan schreibt außerdem vor, dass jedes Gebäude die Umhüllung ausfüllt, aber Einschnitte und Öffnungen zulässt, so lange sie die Gesamtkontur des Volumens nicht beeinträchtigen. Eine weitere Regel besagt, dass die Außenfassade jedes Gebäudes mit einem Material verkleidet wird, das der "blonden" Farbe des traditionell in Bordeaux verwendeten Steins entspricht, wie Marmor, Granit, Beton oder Keramik. Die Schnitte im Gebäude können mit anderen Materialien ausgeführt werden, die auch farbiger sein können, wie das Projekt Ilot Queyries zeigt. Das "Fleisch" des Gebäudes zeigt unter seiner hellen Haut einen warmen roten Putz.

Für MVRDV ist das Projekt Ilot Queyries eine Art Labor der modernen Stadt, die Intimität mit Dichte, Ökologie, Licht und Komfort vereint. Es umfasst 282 Wohnungen, eine Mischung







Ilot Queyries, Bordeaux, Frankreich/ Architekten: MVRDV, Rotterdam, Niederlande, Co-Architekt: Flint, Bordeaux, Frankreich
Jahr: 2020 / Produkte: KeraTwin® / Foto: Art-Milan Mazaud, Bordeaux



aus erschwinglichen und marktüblichen Einheiten, sowie ein Restaurant im kristallinen oberen Teil des Komplexes. 200 Meter Gebäudelänge, 10.000 m² verbaute Keramikfassaden, die ihre Höhen bis auf neun Geschosse variieren und dabei eine dynamische Neigung von 14 bis 45 Grad einnehmen – ein Blick auf die Eckdaten macht deutlich: Ohne die Unterstützung einer projektspezifischen und richtungsweisenden Oberflächengestaltung kann diese gleichermaßen unkonventionelle wie identitätsstiftende Architektur nur schwer gelingen.

Nach den Vorgaben der Architekten gestalteten und produzierten die Keramik-Spezialisten von AGROB BUCHTAL für Ilot Queyries Spezialanfertigungen des hochmodernen Fassadensystems KeraTwin®. Zunächst ist da die Sonderfarbe: MVRDV wählt sorgfältig ein helles Grau, das die senkrecht verlegten Platten zu einem harmonischen Fassadenbild zusammenfügt. Unaufgeregt passt sich das Gebäude in die nachbarschaftliche Architektur ein. Die wahre gestalterische Virtuosität von Keramik als Fassadenmaterial zeigt sich in der Kombination aus Farbe und dreidimensionaler Textur. Als Spielgefährtin des Lichts bringt sie eine fast unbegrenzte Zahl an Schattierungen in die monochrome Farbgebung. Für Ilot Queyries entwickeln die Spezialisten von AGROB BUCHTAL daher nach Vorgabe der Architekten Keramikelemente, mit drei unterschiedlichen Querschnitten. Deren erhabene Profilierung belebt nicht nur die Farbe, sondern lässt Bewohner und Passanten ihr Gebäude in höchster Vielfalt erleben.



Abgesehen von kontextuellen und gestalterischen Erwägungen ist die helle Außenfarbe auch durch Umweltbelange motiviert, wie MVRDV-Partner Schippan hervorhebt, um dem Gebäude eine hohe Albedo (Rückstrahlungsvermögen) zu verleihen, die dazu beiträgt, den städtischen Wärmeinseleffekt zu vermeiden. Und ohne Frage liegt einer der wichtigsten Parameter für nachhaltigen Städtebau auch in der Erreichung langlebiger Gebäudelebenszyklen. Die AGROB BUCHTAL-Keramikfassaden sind mit Hytect-Technologie ausgestattet, eine innovative Oberfläche mit Self-Washing-Effekt. Sie garantieren, dass Ilot Queyries auch dann noch in unveränderter und tadelloser Ästhetik erstrahlen wird, wenn ein neuer Zeitgeist die innovative Architektur überholt und von ihr als historischer Bauskulptur im Quartier spricht. Bis dahin trotzen die antibakteriell wirkenden Hytect-Fliesen nicht nur jeder Witterung, Verunreinigung sowie Moosbildung und bestechen mit signifikant niedrigen Unterhaltskosten – sie bauen zudem Luftschadstoffe wie Stickoxid ab und tragen aktiv zu einer gesünderen Luftqualität bei: Ein Geschenk an die Bewohner der Stadt der Zukunft.



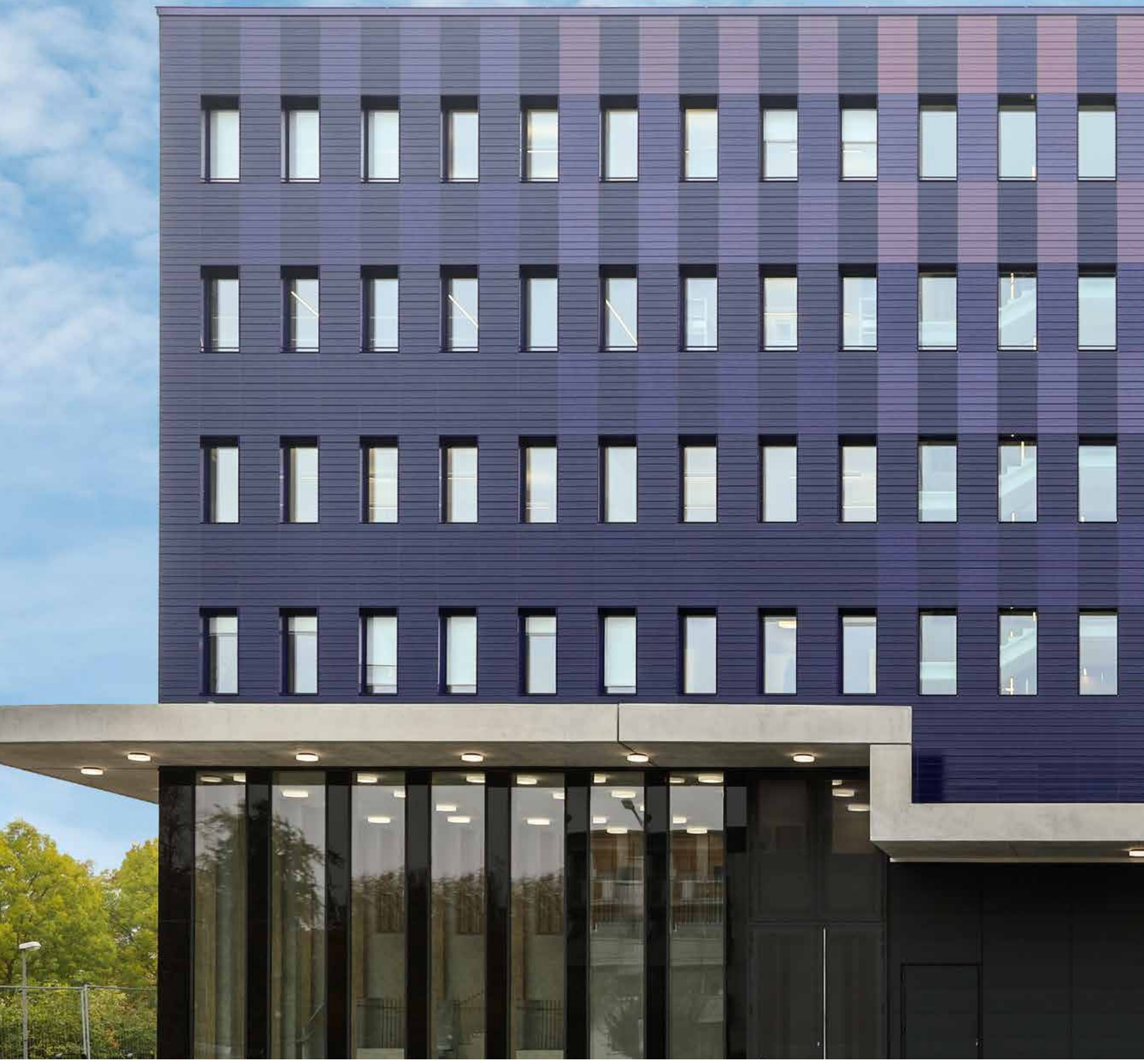






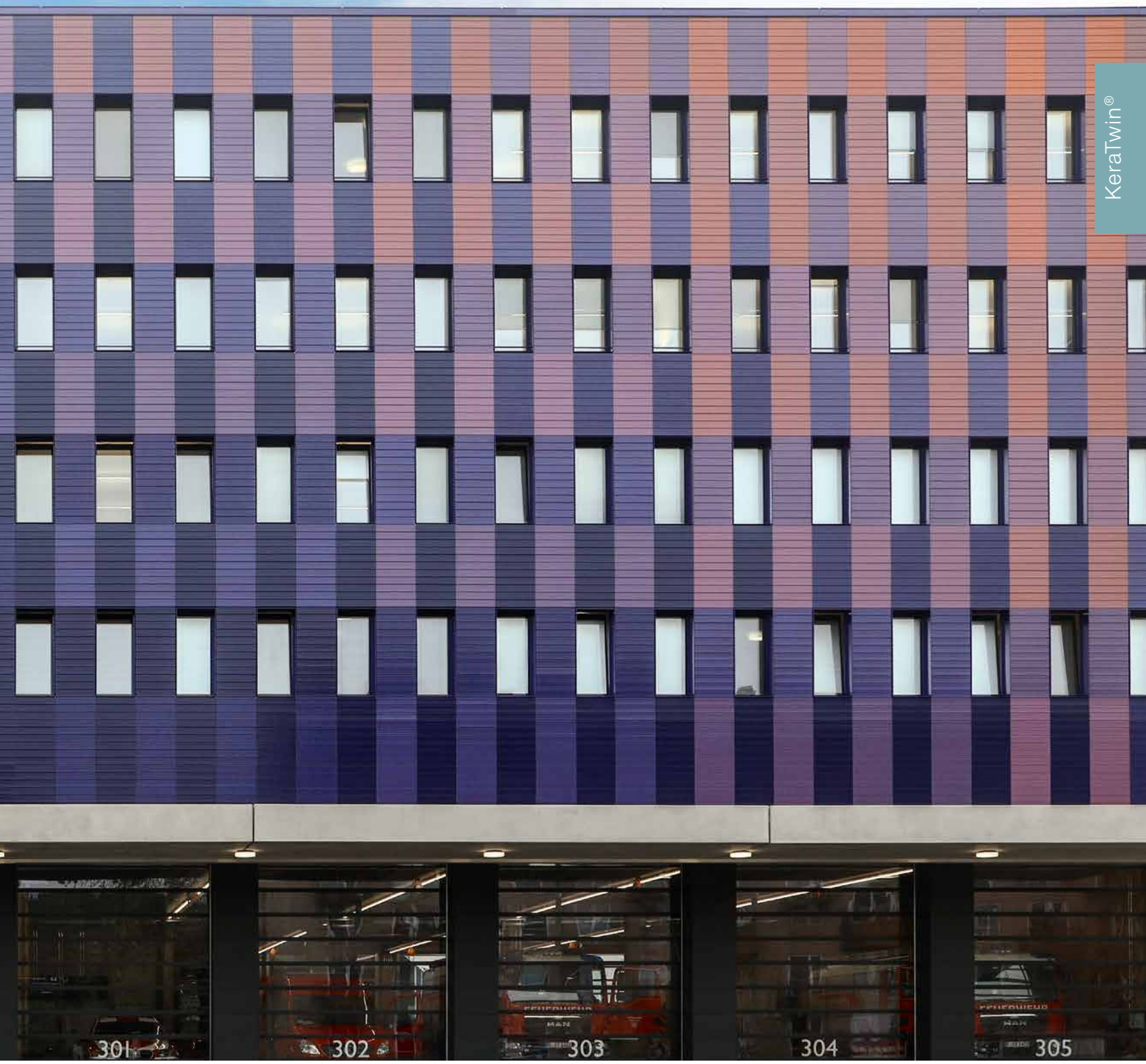
Wintringham Primary Academy, St. Neots, Großbritannien / Architekten: DRMM Architects, London, Großbritannien
Jahr: 2020 / Produkte: KeraTwin® (K20) / Fotos: Simon Hadley, Birmingham

Funktionsgebäude mit hoher architektonischer Qualität



Hauptfeuerwache Regensburg, Deutschland / Architekt: Diezinger Architekten / Jahr: 2019
Produkte: KeraTwin® (K20) / Fotos: Atelier Bürger

Die Hauptfeuerwehrwache Regensburg zeigt eindrucksvoll, dass auch Funktionsgebäude mit hoher architektonischer Qualität realisierbar sind. Dabei kam eine besondere Stärke von AGROB BUCHTAL zum Tragen: Das umfassende Sortiment beinhaltet zahlreiche keramische Lösungen für innen und außen – ein Vorzug, der ganzheitliche Konzepte ermöglicht.





Die Hauptfeuerwache bildet ein großes innerstädtisches Gebäude-Ensemble. Ein Kernelement ist der von der Greflingerstraße aus sichtbare Riegel, der aus drei zusammenhängenden Gebäuden besteht, die unter anderem Einsatzfahrzeuge und Funktionsräume beherbergen. Der rechte Teil bleibt weiterhin erhalten, der mittlere soll in den nächsten Jahren umfassend saniert werden, der linke Teil besteht aus einem Neubau der im Herbst 2019 in Betrieb genommen wurde und innen wie außen durch hohe Gestaltungsqualität verblüfft.

Für die Fassade dieses Neubaus wählten die Architekten das AGROB BUCHTAL System Keratwin mit einem differenzierten Farbverlauf aus fein abgestimmten Tönen, die speziell konzipiert und individuell für dieses Projekt gefertigt wurden. Dieser abgestufte Farbkanon gliedert das funktionsbedingt recht mächtige Gebäude und lässt es filigran und edel wirken.

Die sanfte Rhythmik der Fassade soll in einem kommenden Bauabschnitt gebäudeübergreifend fortgesetzt werden bei der erwähnten Sanierung des mittleren Teils, so dass sich dann ein zusammenhängender Baukörper ergibt, der durch Homogenität und Materialität besticht.

Der hohe Anspruch setzt sich innen fort in Sanitär- und Duschräumen, Umkleiden, Fluren, Großküche und Schmutzschleuse. Auch hier fungieren keramische Fliesen von AGROB BUCHTAL als architektonisches Bindeglied und identitätsstiftende Elemente: Vitale Farbakzente in Gelb und Rot stehen im spannungsreichen Dialog mit neutralisierenden Weiß- und Anthrazit-Tönen. Sämtliche Keramikoberflächen im Außen- und Innenbereich verfügen zudem über die photokatalytische Hytect-Oberfläche.







Statement in New York

Zu den Besonderheiten dieses von Skidmore, Owings and Merrill (SOM) entworfenen Gebäudes am Broadway zählen die bis zu 250 m² großen Nobel-Apartments. Einzigartig sind auch die feingliedrig strukturierten Fassadenflächen mit mattschwarzer Keramik. Denn dank ihnen fügt sich das 64 Meter hohe Wohngebäude ebenso selbstbewusst wie respektvoll in den architektonischen Kontext ein.







Wohnen erfreut sich in Downtown-Manhattan größter Beliebtheit. Dabei ist der vielleicht angesagteste Stadtteil das ehemalige Industrieviertel Tribeca. Eines der spannendsten Projekte ist hier das 2019 fertiggestellte „91 Leonard“. 19 Geschosse hoch und mit insgesamt 16.500 m² entstand es nach Plänen des New Yorker Architekturbüros SOM, das unter anderem auch für den Bau des One World Trade Center verantwortlich zeichnete.

„Unser primäres Entwurfsziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das sich auf die umgebende historische Stadtstruktur bezieht und diese respektiert, während es gleichzeitig eine moderne Ergänzung des Viertels darstellt“, so SOM-Director Kim Van Holsbeke. Gelungen ist das durch eine feingliedrig strukturierte Fassade mit großen Fenstern – eine Referenz an die benachbarten alten Lagergebäude und Lofts mit Backstein- und Natursteinfassaden. Regelmäßig platzierte Doppelfenster werden von einer aufgesetzten Gitterstruktur aus quadratischen Keramik-Rechteckrohren des Systems KeraShape® gerahmt. Die Flächen zwischen dieser Gitterstruktur und den zurückgesetzten Fensteröffnungen bestehen aus Fassadenfliesen des hinterlüfteten keramischen Fassadensystems KeraTwin® K20. So entsteht ein detail- und kontrastreiches Bild. Die elegante, mattschwarze Glasur der Keramik lässt ein respektvolles Miteinander mit benachbarten Bauten entstehen – gewissermaßen als zeitgemäße Interpretation der tribeca-typischen Materialien Gusseisen und Stein.

Steht man in der großzügigen Lobby, offenbaren edle Möbel und die großflächige Verglasung mit Blick auf den begrünten Innenhof: Hier ist Luxus zu Hause. Genau wie in den zwischen 50 und 250 m² großen Appartements, auf der Dachterrasse, im Kinosaal oder im Spa-Bereich. Schon von außen macht auch die mit großer Präzision und handwerklicher Sinnlichkeit gestaltete Fassade klar, dass hier ein besonderes Gebäude entstanden ist.





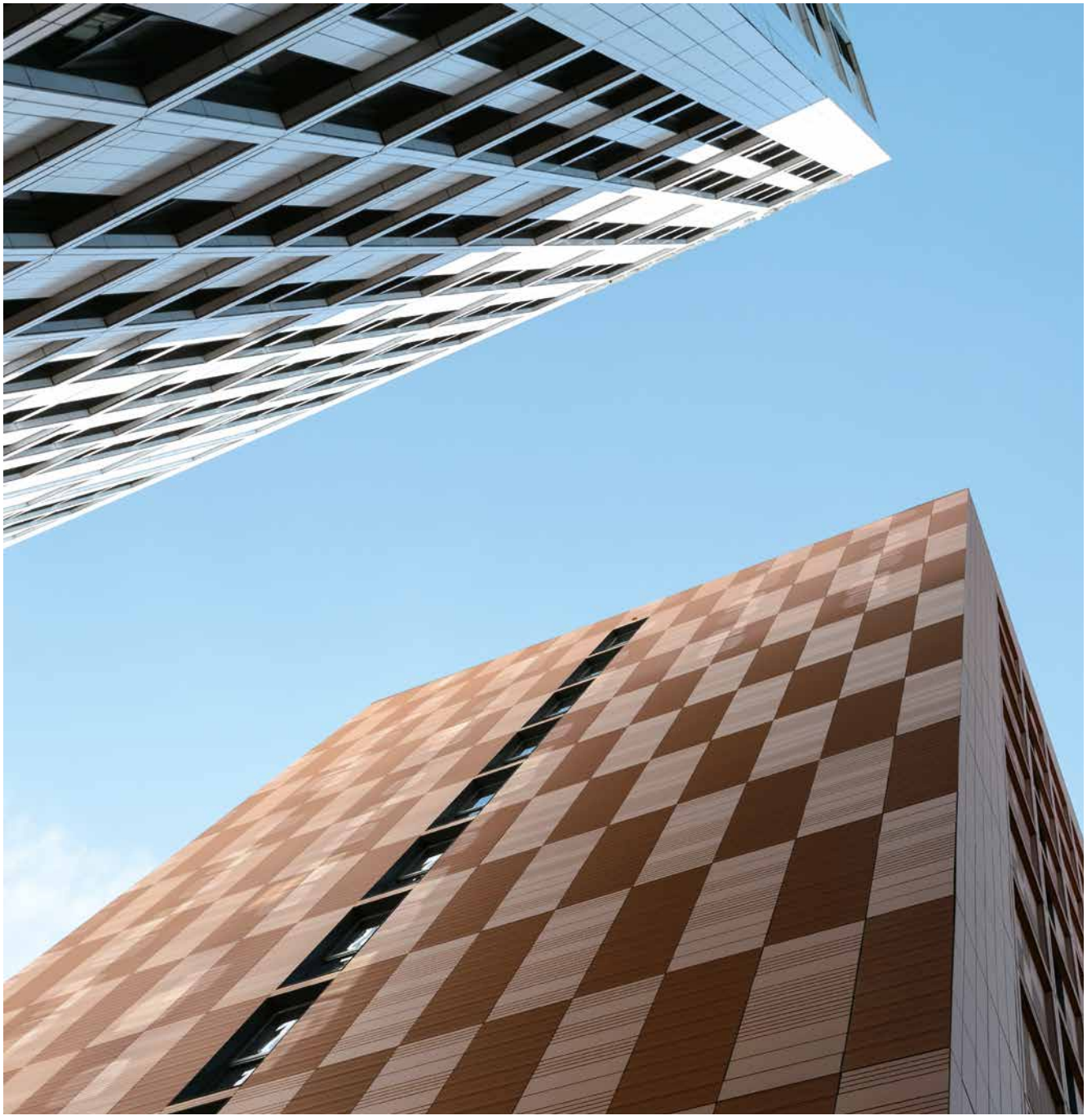
91 Leonard Street / Architekt: Skidmore, Owings & Merrill (SOM) & Hill West Architects / Jahr: 2019
Produkte: KeraTwin® K20 / Fotos: Rich Earl Photography


MINIUMS
ENDARY
ORHOOD
9 1
LEON ARD
Toll Brothers
CITY LIVING®



Geerdet und luftig

Rachel Haugh, eine der Namensgeber von SimpsonHaugh, hat festgestellt, dass es zwei wesentliche Voraussetzungen für die Planung und Gestaltung eines Hochhauses gibt. Eine davon ist eine gute Einbindung in das Umfeld auf Erdgeschossebene, und die andere besteht darin, der vorhandenen Skyline etwas hinzuzufügen.

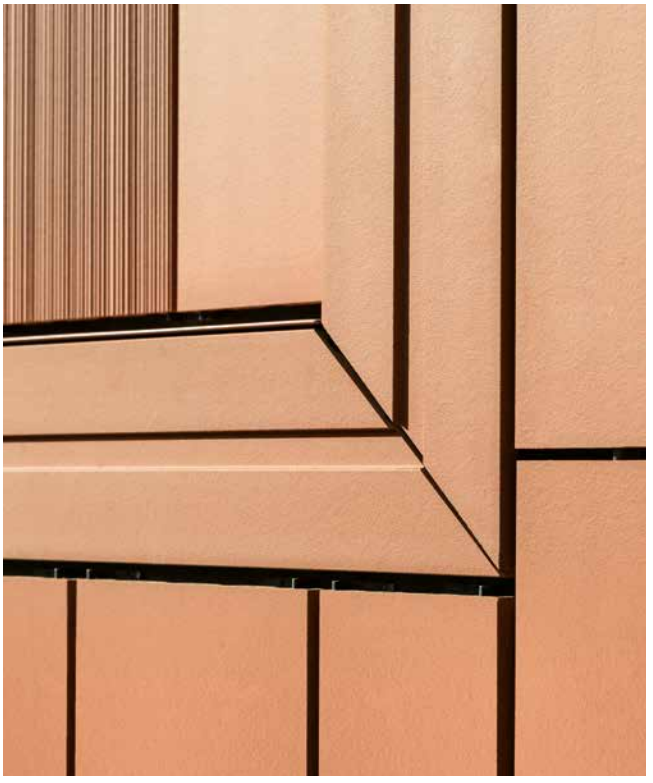


Downing Students City Village, Belgrade Plaza, Coventry, Großbritannien / Architekten: Simpson Haugh and partners group
Jahr: 2017 / Produkte: KeraTwin® (K20), / Fotos: Simon Hadley

Das mag grundsätzlich richtig sein, aber beim 20-stöckigen Komplex des Belgrade Plaza in Coventry ist es genauso wichtig, was architektonisch zwischen dem unteren und dem oberen Ende passiert. Der Komplex, den Haugh und Ian Simpson als Teil der Stadterneuerung in der Gegend nahe dem Belgrade Theatre geplant haben, befindet sich im nordwestlichen Teil des Zentrums von Coventry. Die Stadt wurde während des Zweiten Weltkriegs weitgehend zerstört und danach in den 1950ern und 60ern in einem belanglosen, auf Ausgleich bedachten Stil, einer Kombination aus Beton und Ziegeln, wieder aufgebaut. Der Komplex des Belgrade Plaza beinhaltet Einzelhandelsflächen auf Straßenhöhe, 49 Wohnungen und viele unterschiedliche Arten von Unterkünften für 600 Studenten.

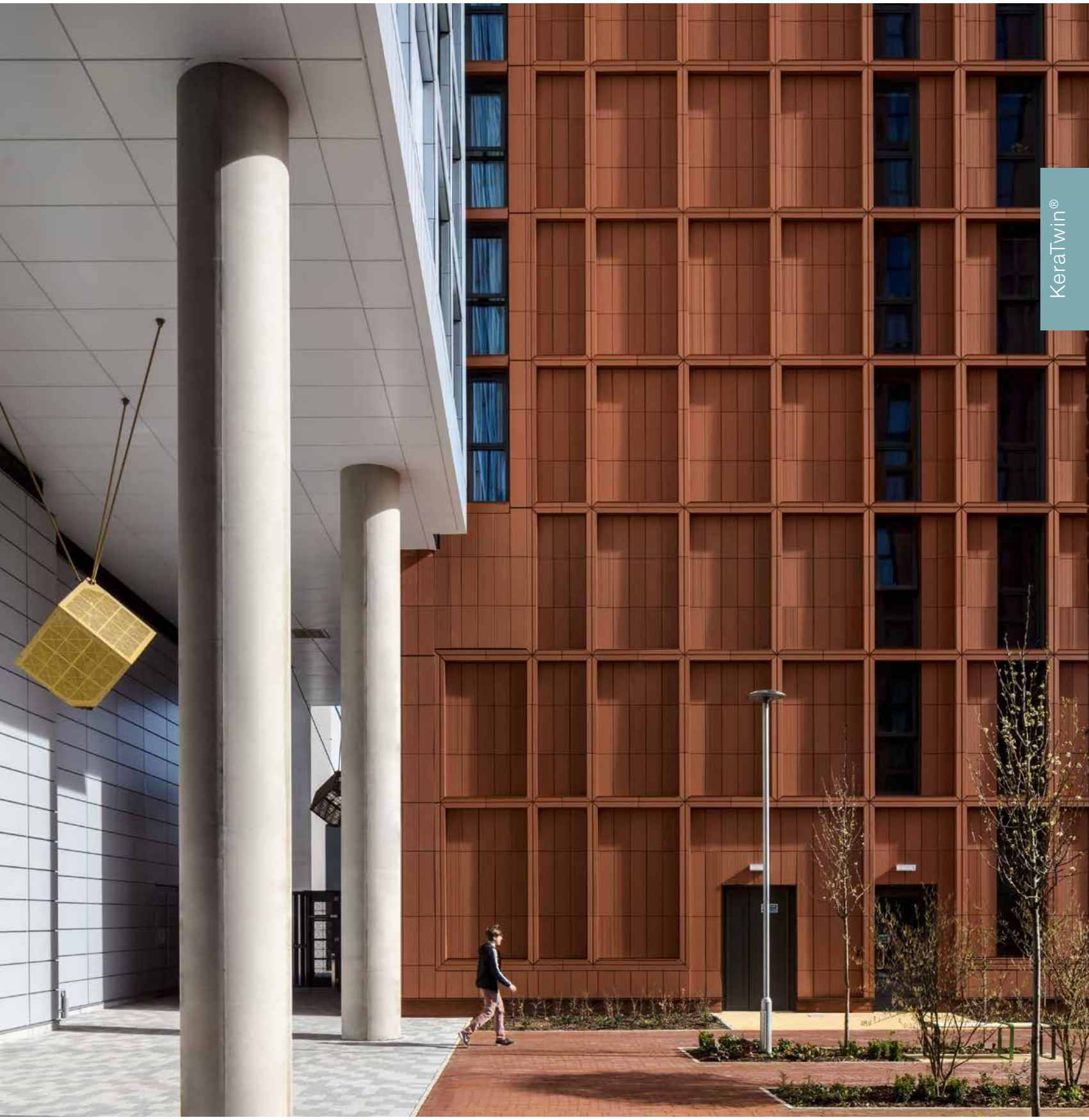
Es ist klar, dass dieser Komplex aufgrund seiner Höhe aus einer Stadtlandschaft mit überwiegend niedrigen Gebäuden, geprägt von der Hochringstraße und der Architektur des Nachkriegswiederaufbaus des Zentrums von Coventry selbst, herausragt. In unmittelbarer Umgebung des Belgrade Plaza gibt es nicht nur das Theater, sondern auch ein paar vereinzelte Einfamilien- und Doppelhäuser, welche die Bombardierung in den 1940ern überstanden haben. Simpson und Haugh haben es geschafft, dass sich ihr Strukturbruch in diesen ziemlich ungleichartigen Gebäudemix einfügt, der den Kontext bildet, in dem und mit dem sie arbeiten mussten. Um den durch das Hochhaus bedingten Größenunterschied abzuschwächen, besteht die Basis des Turms aus zusätzlichen Baukörpern geringer und mittlerer Höhe – mit einem Karomuster, um ihre Massivität weiter aufzulockern. Die Fassaden dieser unteren Baukörper sind mit KeraTwin® Fassadenkeramik von AGROB BUCHTAL in erdigen Farbtönen verkleidet, die mit den Ziegelgebäuden in dieser Gegend harmonieren. Der Turm ist in hellblau glasierten Platten des gleichen Systems mit glänzender Glasur ausgeführt. Diese hellgetönte Keramik mit ihrer reflektierenden Oberfläche lässt den Turm leichter erscheinen und erhellt ihn gleichermaßen, was für Coventry einen willkommenen zusätzlichen Glanz bedeutet.







Die Bekleidung der Vorsprünge, die der Fassade ihre charakteristische Struktur verleihen, erforderte objektspezifische Sonderfertigungen. So entwickelte AGROB BUCHTAL nicht nur Sonderplatten und spezielle Querschnitte. Auch die Montage basiert auf einer individuellen Detaillösung, der Kombination aus Klammerbefestigung K20 und Systemprofil K20. Die pfeilförmigen Platten für die Kreuzungspunkte wurden auf der Grundlage von Detailzeichnungen in unterschiedlichen Ausführungen im Werk präzise zugeschnitten.



Wohn-Berg, Ökologisch-Sozial-Radikal



Am Rand des Stadtzentrums von Rennes ist der Hauptstadt der Bretagne eine neue imposante „Berglandschaft“ gewachsen. Drei Wohngebäude, entworfen nach den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie des Architekturbüros MVRDV, erheben sich wie Felsformationen aus dem Naturraum. Die keramische Hülle von Agrob Buchtal setzt die Anmutung einer Bergkette für Ilot de l´Octroi – heute bekannt als Ascension Paysagère – perfekt um und zeigt sich aus der Sicht von Rennes als markante Silhouette gebende Landschaft.





Das Ascension Paysagère markiert sowohl den Endpunkt einer städtebaulichen Achse, die dem Zentrum von Rennes entspringt, als auch den Beginn der Innenstadt. Auf dem letzten innerstädtischen Naturraum geben drei Gebäude, entwickelt nach Passivhausstandard, 136 Wohnungen eine neue Adresse.

Das Herzstück des Quartiers ist ein öffentlicher Platz, der über Stufen ans lang gestreckte Ufer angebunden ist und mit Blick auf den angrenzenden schwimmenden Garten, den Jardin de Confluence, zum geselligen Miteinander einlädt. Im Dialog mit den Bestandsgebäuden entsteht ein Ort kulturellen Lebens, der den Standort mit seiner Historie verbindet.

Die Natur lädt sich im Wohnkomplex Ilot de l´Octroi auf verschiedenen Ebenen ein. Sie zeigt sich in der Idee, anstelle kleinerer Einheiten ein zusammenhängendes definiertes Gebäudevolumen in die urbane Umgebung einzuschreiben, wie in der vielseitigen Begrünung der stufen- und terrassenförmig angelegten Signalgebäude. Vertikale Öffnungen verstärken die entstehende Höhe und lassen das Ensemble schon von weitem auffallen. Erst die abertausend vertikal montierten Platten des keramischen Systems KeraTwin® von Agrob Buchtal vervollständigen das Gebäudekonzept. Aus der Entfernung entwickelt sich die Kubatur zum Bild einer imposanten Bergkette, die durchzogen wird von Alpenwiesen und Gletscherfeldern.

Ein Farbverlauf von Grau bis Weiß, die Textur von matt bis glänzend gibt vom Boden aus die Gipfelanmutung. Die Außenfassaden wölben sich und die Innenfassaden sind so geschnitten, dass sie möglichst viele Terrassen bieten. Kein Problem für das keramische Fassadensystem, das sich in der horizontalen wie vertikalen Plattenmontage bewährt. Eine weitere Kompetenz der Gebäudehülle: Der ökologische Baustoff Keramik hat im Quartier kühlende Wirkung.

Der bewusste Umgang mit den grünen Ressourcen und das städtebauliche Konzept zur Förderung des sozialen Miteinanders sollen Vorbildfunktion haben für die gesamte Metropolregion. Die Signalwirkung von Ascension Paysagère wird also weit hinausgehen über die imposante Silhouette, die sich vor allem bei Einbruch der Dunkelheit aus Sicht von Rennes zeigt.







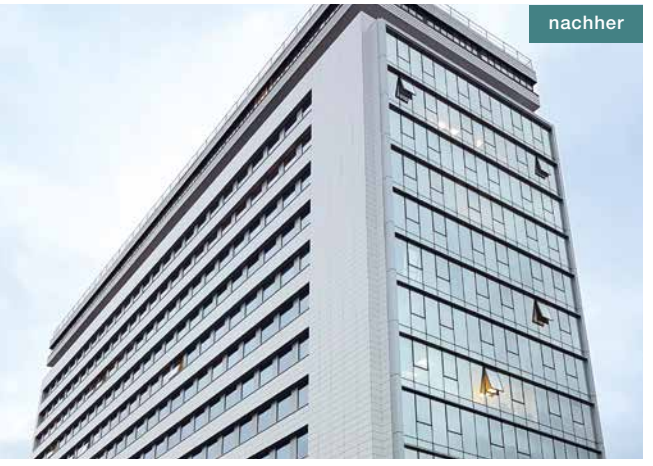
Ilot de l'Octroi, Rennes, Frankreich / Architekt: MVRDV
Jahr: 2022 / Produkte: KeraTwin® (K20) / Fotos: Ossip Architectuurfotografie

Keramische Fassadensysteme für die nachhaltige Sanierung

Der weltweite Trend zur Urbanisierung ist ungebrochen. Neue Stadtbewohner brauchen Wohnraum, doch Neubauflächen stehen kaum noch zur Verfügung. Deshalb gewinnen Verdichtung und Modernisierung seit Jahren an Bedeutung. In dieser Situation bieten keramische Fassadensysteme entscheidende Vorteile.

Bauen im Bestand eröffnet der zukunftsorientierten Stadtplanung neue Chancen: Vormals vernachlässigte Stadtteile werden zu attraktiven Wohnquartieren, nach energetischer Sanierung erfüllt auch historische Bausubstanz die gestiegenen Anforderungen an die Energiebilanz. Deshalb übersteigen die Sanierungen vielerorts schon das Neubauvolumen. Als nachhaltige Lösung mit energetischen und ästhetischen Vorzügen bieten sich keramische Fassadensysteme an, die wie eine zweite Hülle auf die alte Fassade aufgesetzt werden. So lassen sich unterschiedliche Energiespar-Anforderungen erfüllen, weil der Raum zwischen alter und neuer Fassade Platz für beliebig starke Dämmschichten bietet. Zusätzlich schaffen vorgehängte Fassaden ideale Voraussetzungen für die optische Aufwertung von Gebäuden, weil sie auch eine von der ursprünglichen Bausubstanz unabhängige Gebäuderasterung zulassen. Und die positiven Auswirkungen auf die Wohnqualität sprechen gleichfalls für diese Form der Sanierung. Denn durch die Entkoppelung der Außenhaut vom Gebäudekörper bleiben die Wohnräume im Sommer kühl, im Winter warm.





Edificio Albia, Bilbao, Spanien / Architekt: Estudio de Arquitectura y Urbanismo SG2A, Bilbao, Spanien / Produkt: KeraTwin® / Foto: Lorenzo Rimondi

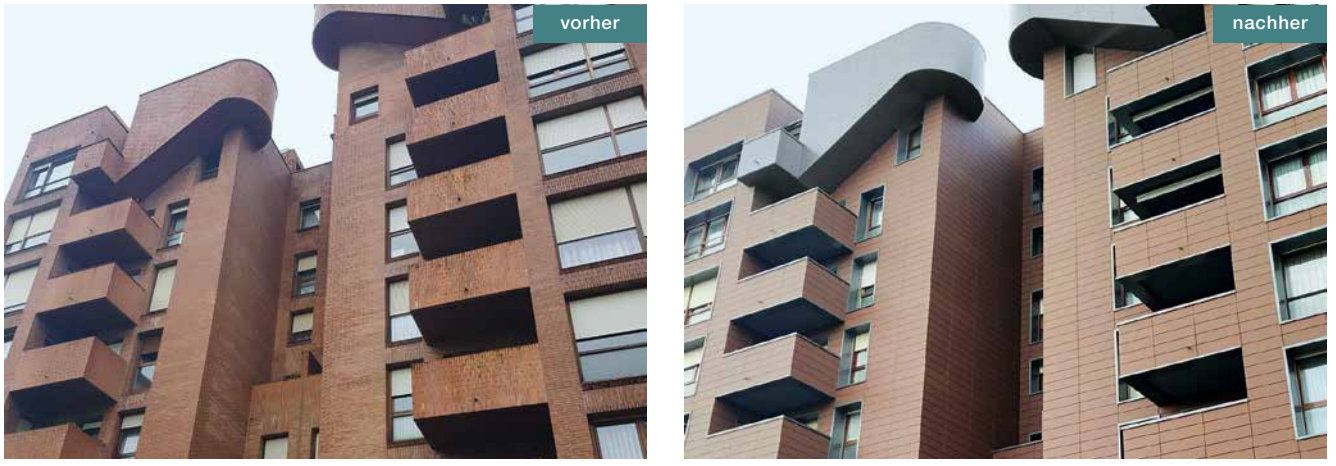




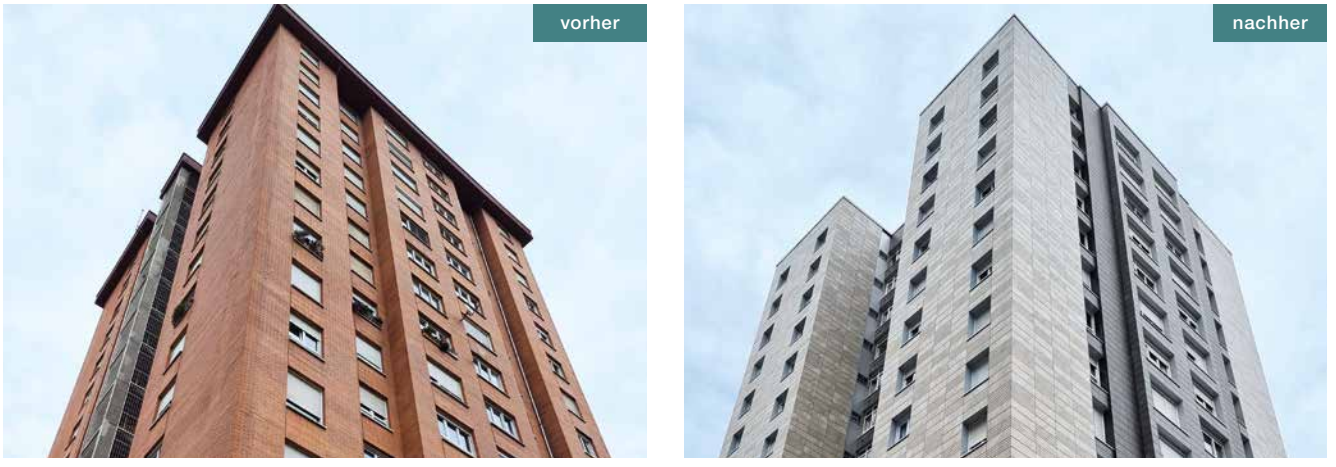
Wohngebäude c/Juan Bautista Uribarri, Bilbao, Spanien / Jahr: 2015 / Produkt: KeraTwin®



Apotheke Sciarretta, Castelliri, Italien / Architekt: Stefano Russo / Produkt: KeraTwin® / Foto: Lorenzo Rimondi



San Ignacio 8, Durango (Vizcaya), Spanien / Architekt: Maab Arquitectura, Bilbao, Spanien / Produkt: KeraTwin® / Foto: Joaquin Prat



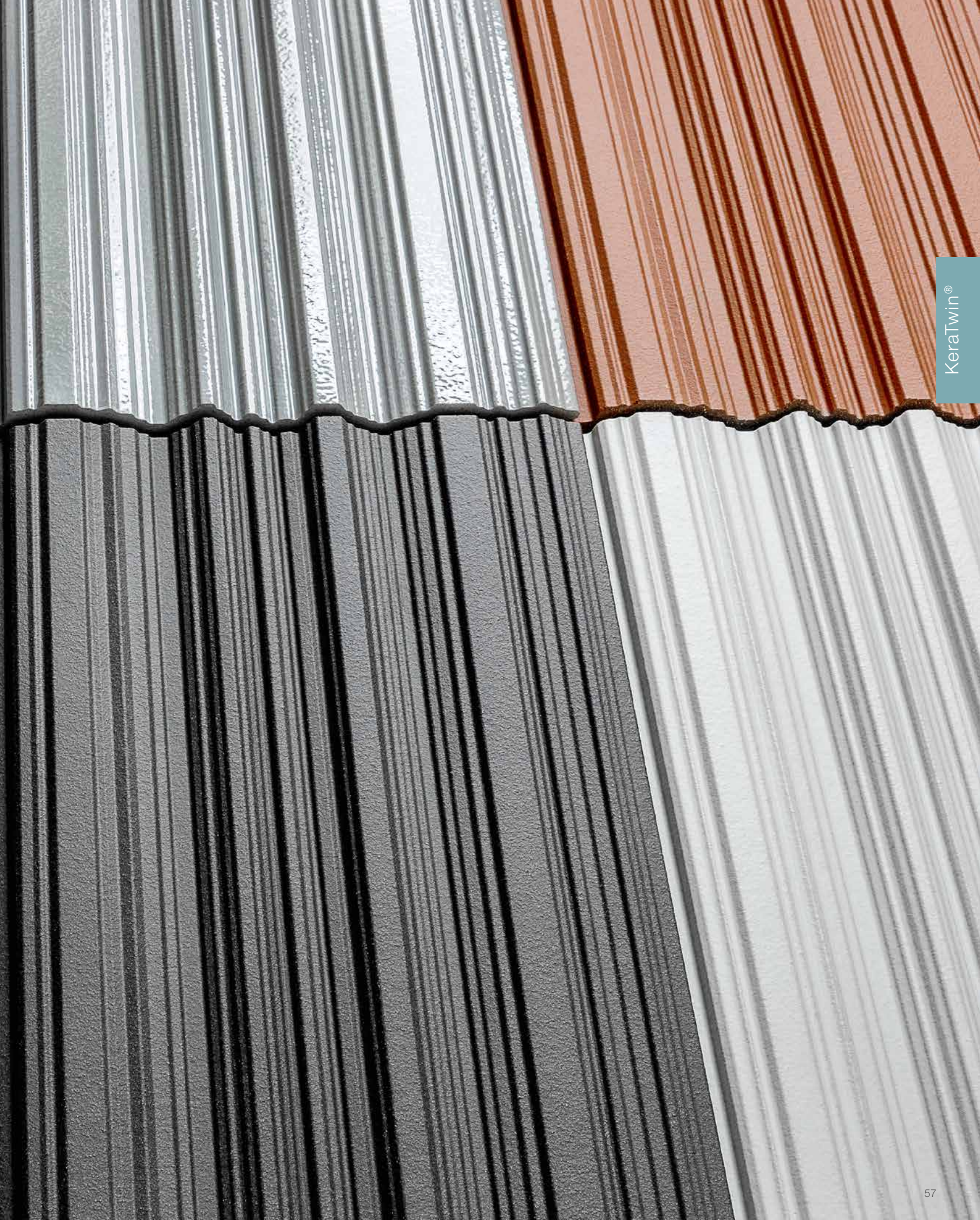
Puerto Ventana, Gijon, Spanien / Produkt: KeraTwin® / Foto: Joaquin Prat



Oberflächen, Farben und Formate für KeraTwin®

Erweiterte Wahlmöglichkeiten bietet das System KeraTwin® bei den Oberflächen. Zusätzlich zu den glänzenden, seidenmatten oder unglasierten Oberflächen stehen jetzt auch Platten zur Verfügung, bei denen die technischen Möglichkeiten des Digitaldrucks genutzt werden, um noch natürlichere und lebendigere Fassadenflächen zu schaffen oder Akzente zu setzen.

Es lassen sich zum Beispiel Stein- oder Holzoptiken mit großer Tiefenwirkung realisieren. Die Vorzüge des Werkstoffs Keramik bleiben bei diesem Verfahren vollständig erhalten. Das gilt auch für die Metallic-Oberflächen, die ungeahnte Gestaltungsoptionen für keramische Fassaden eröffnen.



KeraTwin® K20



glatt
(Standard)



Rillenplatte
(Querschnitt 1)



Rillenplatte positiv
(Querschnitt 2)



Streifendekor
(Querschnitt 3)



Shedprofil
(Querschnitt 4)



scharriert
(Querschnitt 5)



Sinuswelle
(Querschnitt 6)



New Wave
(Querschnitt 7)



Rille unregelmäßig
(Querschnitt 8)



Canyon



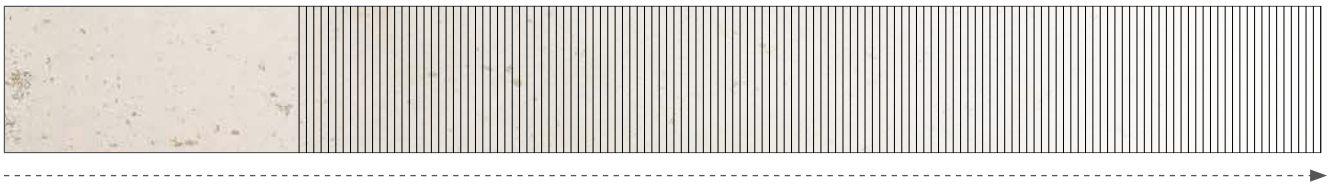
Kaijo

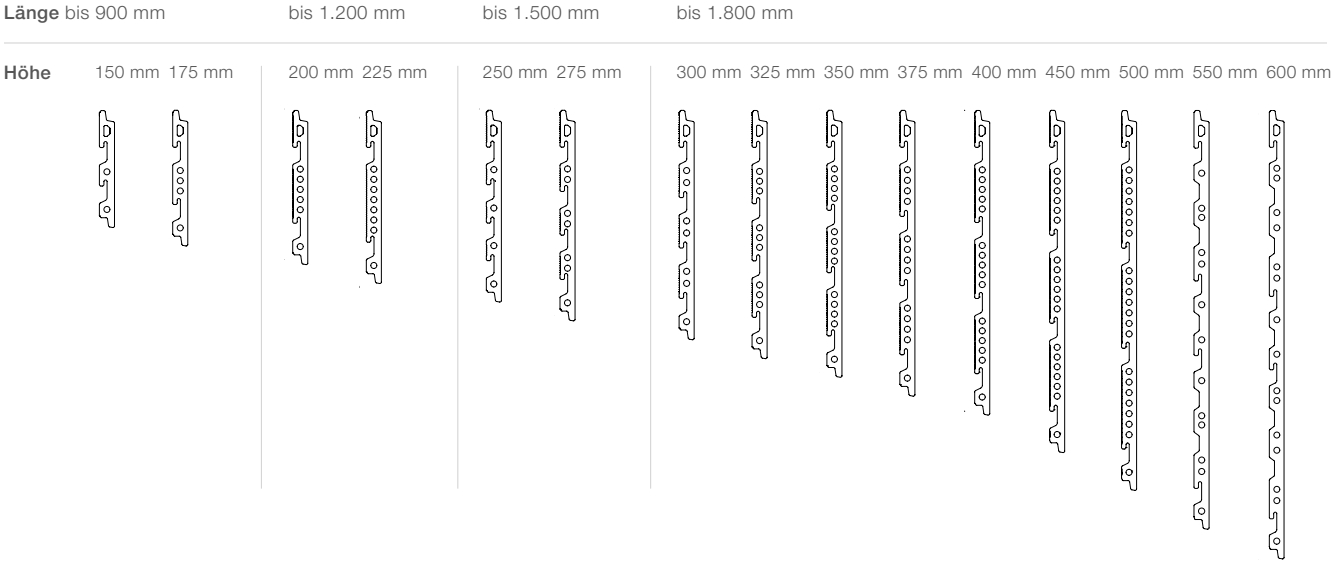


KeraTwin® „stranggepresste keramische Platten, Präzision, mit mittlerer Wasseraufnahme 3 % < E ≤ 6 %, Gruppe AII_a, Teil 1, Anhang B, glasiert (GL) und unglasiert (UGL)“

KeraTwin® „stranggepresste keramische Platten, Präzision, mit mittlerer Wasseraufnahme 6 % < E ≤ 10 %, Gruppe AII_b, Teil 1, Anhang D, glasiert (GL) und unglasiert (UGL)“

Längen bis 1.800 mm (in 1 mm Schritten)





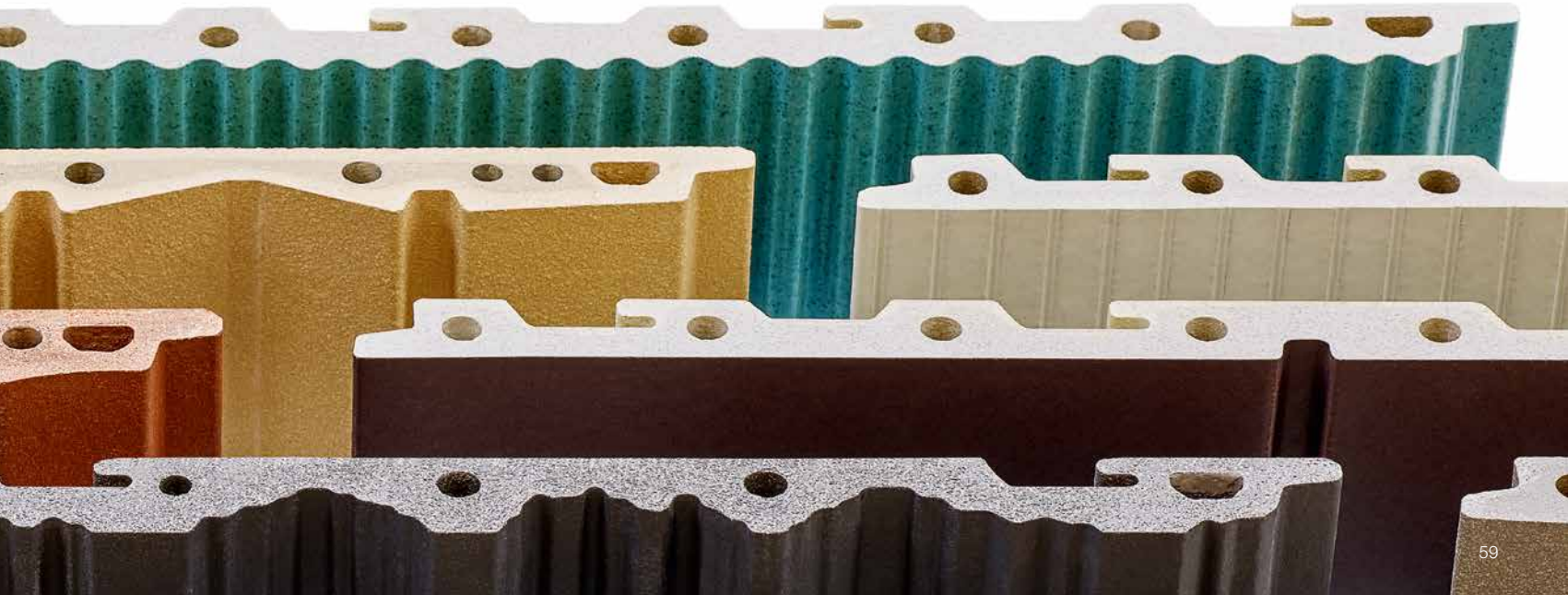
Prinzipdarstellung: kann im Einzelfall produktionsbedingt abweichen. Exakter Plattenquerschnitt auf Anfrage.

Neben den gezeigten Varianten sind auf Anfrage weitere, individuelle Entwicklungen möglich.

Die technische Umsetzung der Farbgestaltung ist teilweise abhängig von der Querschnitts-Geometrie. Prüfung auf Anfrage.

Bedingt durch die unterschiedlichen Plattenquerschnitte muss die Wahl des Befestigungssystems individuell abgestimmt werden. Desweiteren sind farbliche Abweichungen gegenüber den Standardvarianten nicht auszuschließen.

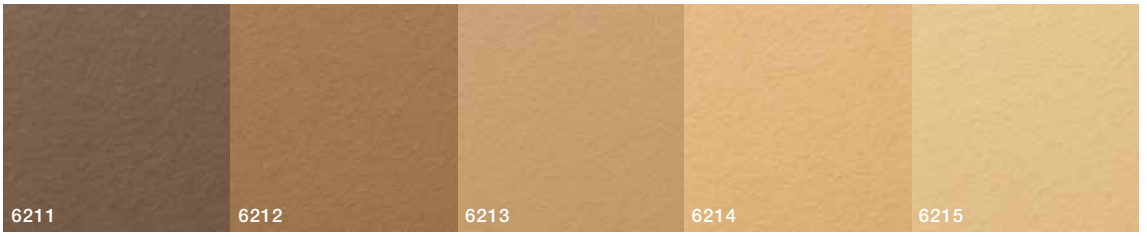
Bei glatten KeraTwin®-Platten kann es aus produktionstechnischen Gründen zu einer leichten Wellen- bzw. Streifenbildung kommen.



SpectraView glasiert, seidenmatt



creme 1 H | creme 2 H | creme 3 H | creme 4 H | creme 5 H



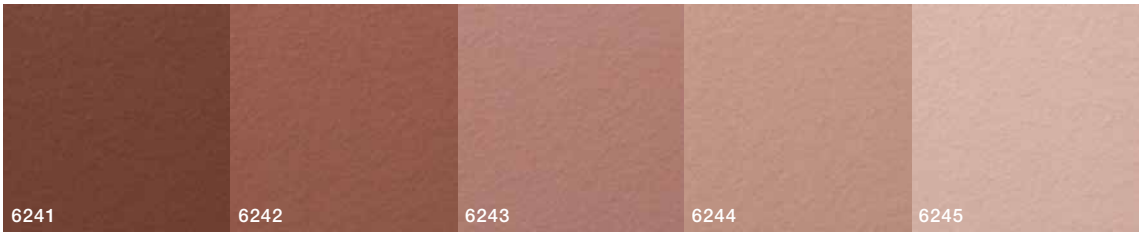
gelb 1 H | gelb 2 H | gelb 3 H | gelb 4 H | gelb 5 H



apricot 1 H | apricot 2 H | apricot 3 H | apricot 4 H | apricot 5 H



lachsrot 1 H | lachsrot 2 H | lachsrot 3 H | lachsrot 4 H | lachsrot 5 H

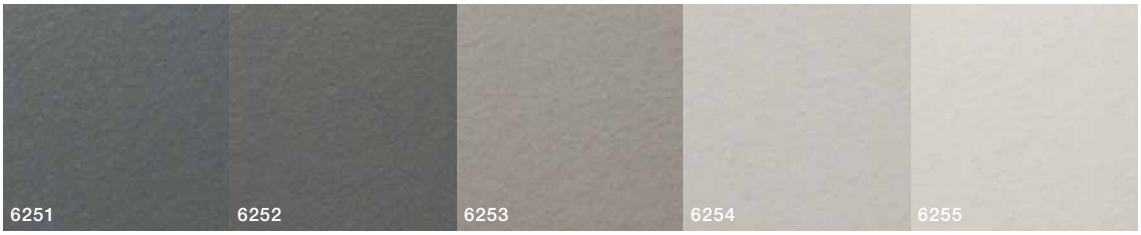


rosé 1 H | rosé 2 H | rosé 3 H | rosé 4 H | rosé 5 H

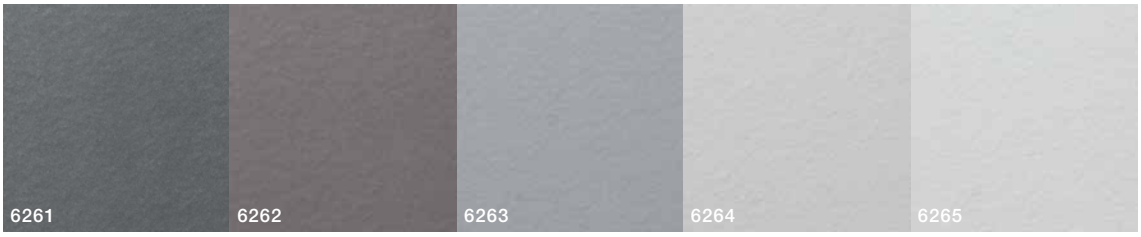
hytect® clever clean

H = Hytect-Oberfläche

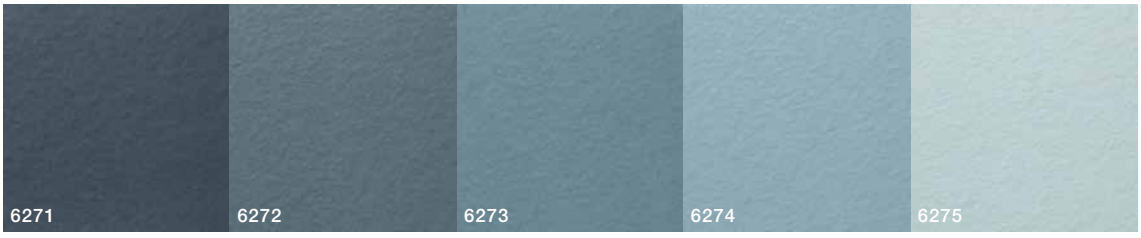
Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.



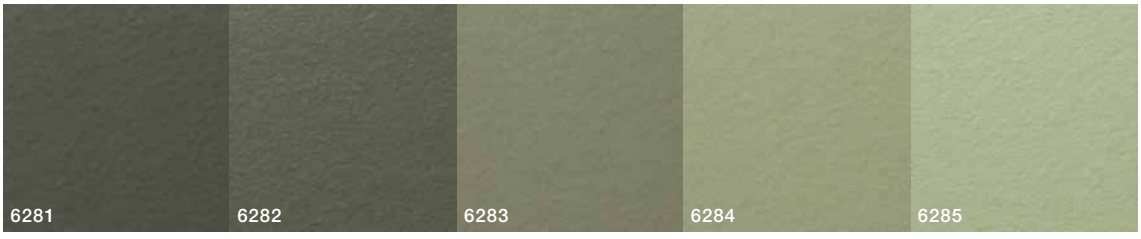
neutralgrau 1 H | neutralgrau 2 H | neutralgrau 3 H | neutralgrau 4 H | neutralgrau 5 H



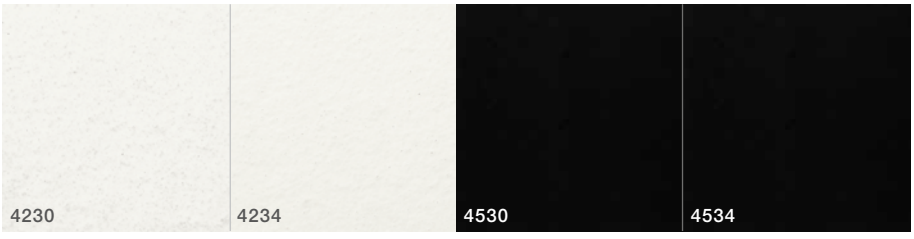
grau 1 H | grau 2 H | grau 3 H | grau 4 H | grau 5 H



blau 1 H | blau 2 H | blau 3 H | blau 4 H | blau 5 H

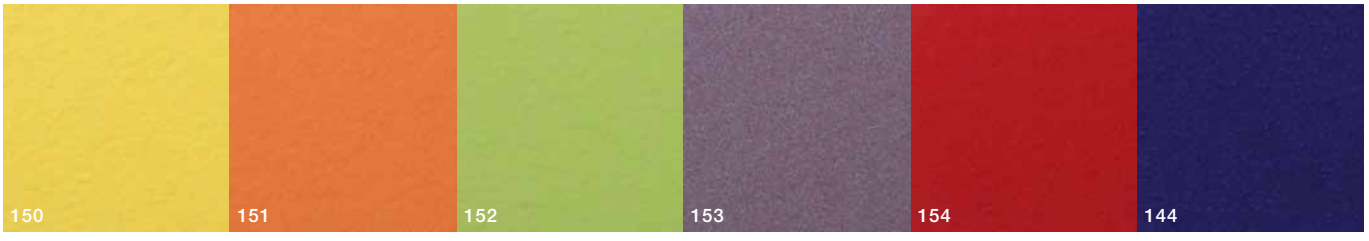


grün 1 H | grün 2 H | grün 3 H | grün 4 H | grün 5 H



gletscherweiß glz. H | kreideweiß matt H | schwarz glz. H | schwarz matt H

Kontrastfarben glasiert, glänzend



zitronengelb H | orange H | apfelgrün H | violett H | kontrastrot H | intensivblau H

Design glasiert

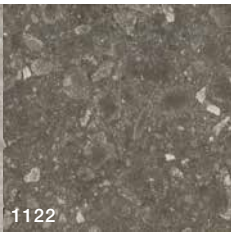
Stein



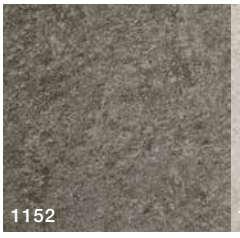
Milan beige H



Milan grau H



Milan anthrazit H



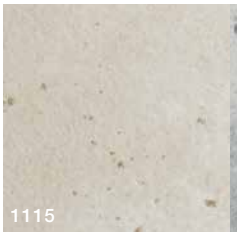
Quarzit basaltgrau H



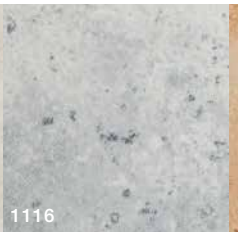
Quarzit weißgrau H



Quarzit sandbeige H



Rockface 1 H



Rockface 2 H



Rockface 3 H



Mega 1 H



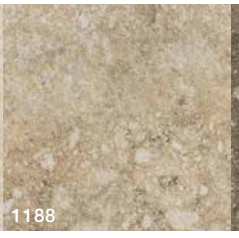
Mega 2 H



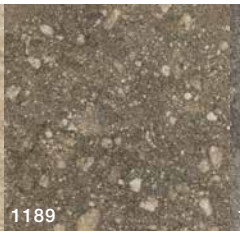
Mega 3 H



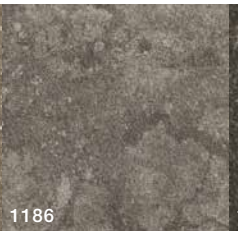
Savona kalk H



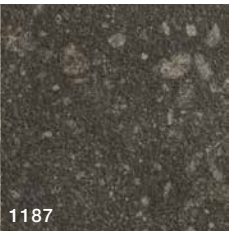
Savona beige H



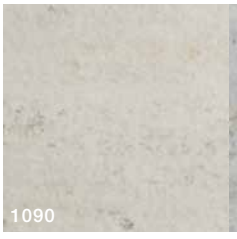
Savona braun H



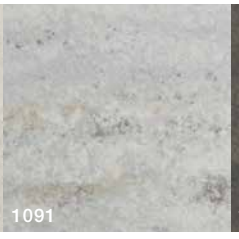
Savona grau H



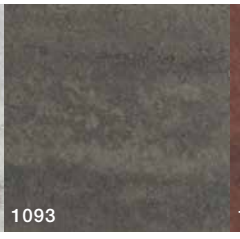
Savona anthrazit H



Haze 1 H



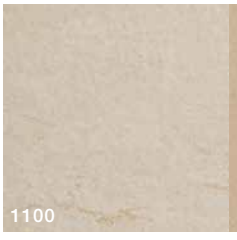
Haze 2 H



Haze 3 H



Haze 4 H



Stonewall 1 H



Stonewall 2 H



Stonewall 3 H



Stonewall 4 H

Zement

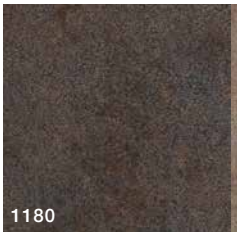


Construct 1 H



Construct 2 H

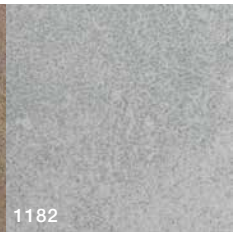
Metall



Metal 1 H



Metal 2 H



Metal 3 H



Metallic 1



Metallic 3



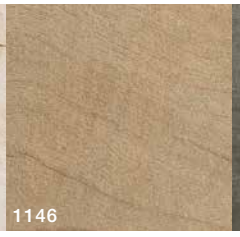
vertikal Streetlife rost H

1156
horizontal Streetlife rost H

Holz



Oak Eiche creme H



Oak Eiche natur H



Oak Eiche anthrazit H



Bosco 1 H



Bosco 2 H



Bosco 3 H



Driftwood graubraun H

Design unglasiert



goldrot
goldrot H



goldcreme
goldcreme H



goldgrau
goldgrau H



goldanthrazit
goldanthrazit H

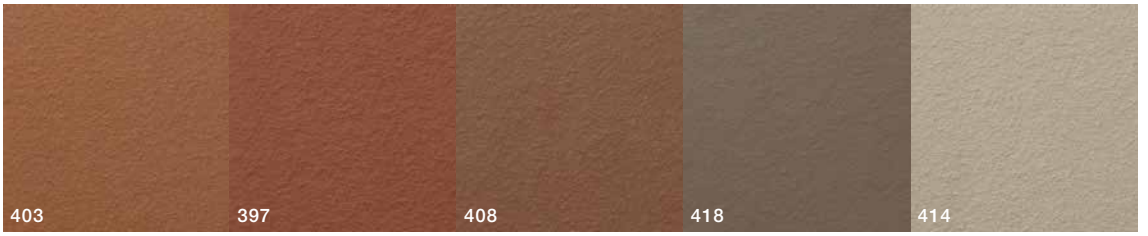
H = Hytect-Oberfläche

Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.

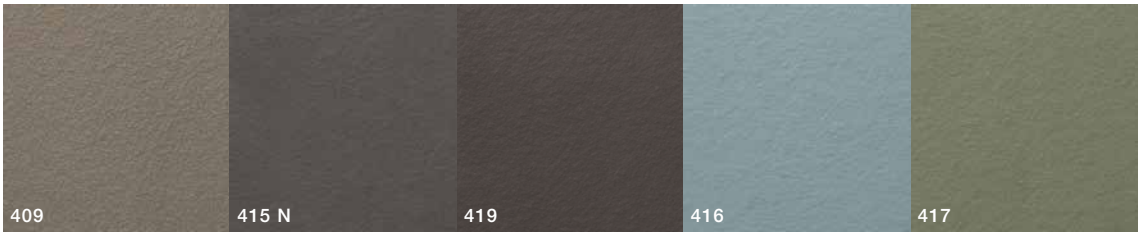
Natura unglasiert



weiß weiß H	creme creme H	ocker ocker H	lachs lachs H	lachsrot lachsrot H



rot rot H	ziegelrot ziegelrot H	rotbraun rotbraun H	braun braun H	hellgrau hellgrau H



eisengrau eisengrau H	vulkangrau vulkangrau H	schwarz schwarz H	rauchblau rauchblau H	patinagrün patinagrün H

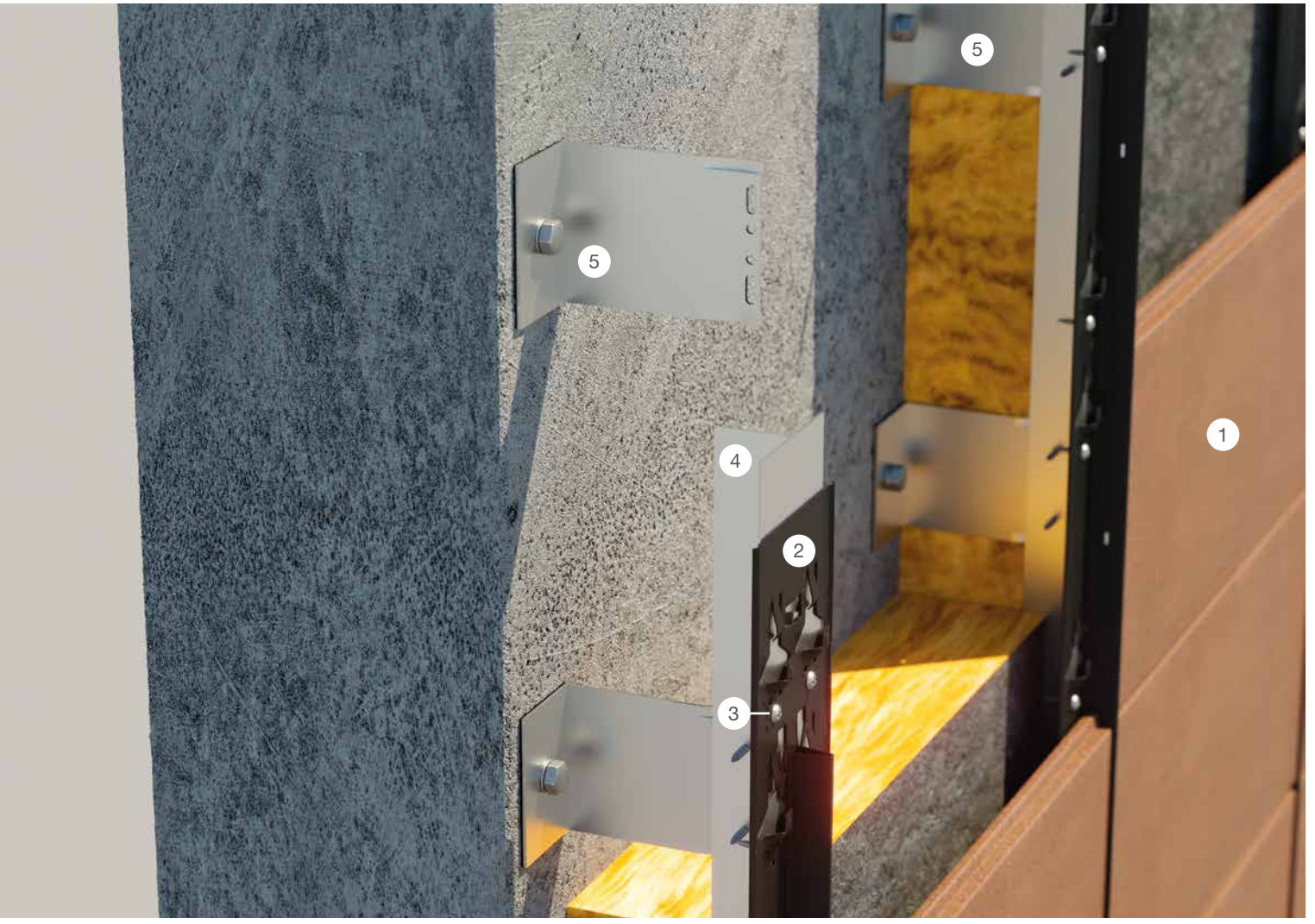
hytect® clever clean

H = Hytect-Oberfläche

Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.

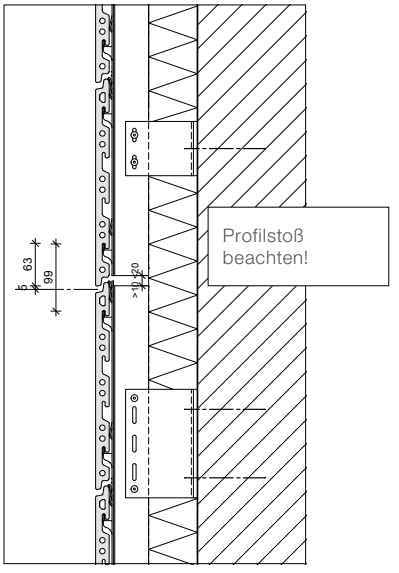


KeraTwin® K20 –
Befestigung mit vertikalem Systemprofil K20



Systembeschreibung

Die Fassadenplatten KeraTwin® K20 werden mit den rückseitigen Haltenuten einfach in das vertikale Systemprofil eingehängt. Zur Plattenmontage sind keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Die im Systemprofil integrierte Anpressfeder und Aushängesicherung unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten bzw. verhindert, dass Platten leicht entnommen werden können. Die Lagesicherung erfolgt wahlweise mit auf die Fugenbreite abgestimmtem Fugenprofil oder Abstandshalter.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20
2. Vertikales Systemprofil K20, Artikel 620
3. A4-Edelstahlschraube, Artikel 659-1 (alternativ Befestigung mit Al-Blindniete, Artikel 658 möglich), Befestigung unter jedem Haltehaken notwendig!
4. Vertikales Tragprofil (Basis-Unterkonstruktion) Breite mindestens 80 mm / empfohlene Breite 100 mm
5. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)

! Der Profilstoß der vertikalen Tragprofile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

Montageanleitung für KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem Systemprofil K20

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844.

- Die Profile der Basis-Unterkonstruktion müssen lot- und fluchtrecht montiert werden. (T-Profil Breite ≥ 80 mm; empfohlen ≥ 100 mm)
- Die Systemprofile K20 (Art. Nr. 620, 625, 630) sind horizontal exakt auszurichten und an den vorgesehenen Löchern unter jedem Haltehaken mit Schrauben (Art. Nr. 659-01) oder Nieten (Art. Nr. 658) zu befestigen.
- Der Abstand der Systemprofile K20 in horizontaler Richtung wird nach statischen Anforderungen im Längenraster der Platten [L] bzw. [L/2] angeordnet.
- Die Länge der vertikalen Profile muss durch die Formathöhe der Platten teilbar sein und sollte eine Geschosshöhe nicht überschreiten.
- Der Profilstoß darf nicht hinter einer Platte liegen.
- Bei offenen Vertikalfugen wird pro Platte ein Fugenabstandshalter (Art. Nr. 645) in ein zentrisches Ziehloch der Platte eingesteckt.
- Bei geschlossenen Vertikalfugen ist das Fugenprofil (Art. Nr. 640 bei Einfeldträger, Fugensteckprofil Art. Nr. 647 bei Einfeldträger mit Kragarmen) zu verwenden.



Basis-Unterkonstruktion



Systemprofil befestigen mit Al-Blindniete Art. 658 oder A4-Edelstahlschraube Art. 659-01



Fugenprofil einklipsen (für geschlossene Fugen)

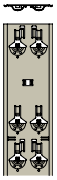


KeraTwin®-Platten einhängen

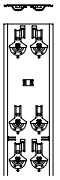


Alternativ zum Fugenprofil, Abstandshalter Art. 645 (für offene Fugen)

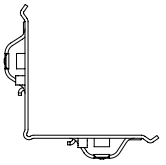
Zubehör: KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem Systemprofil K20



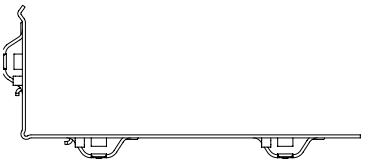
Artikel 620
Systemprofil beschichtet*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
zur Montage mit
Fugenabstandshalter K20/8



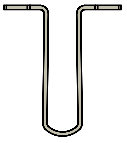
Artikel 625
Systemprofil blank*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
unbeschichtet zur Montage
mit Fugenprofil K20/8



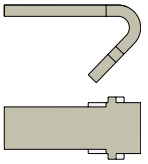
Artikel 630
Systemprofil Außenecke*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
unbeschichtet für Montage
von Gehrungsplatten und
Außeneckprofilen



Artikel 635
Laibungsprofil*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
unbeschichtet, Abmessungen und
Raster nach objektspezifischen
Vorgaben



Artikel 640
Fugenprofil K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage.



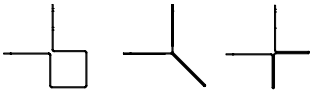
Artikel 645
Fugenabstandshalter K20/8
Gewicht: 0,5 kg/Karton
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
Kartoninhalt: 250 Stück
schwarz beschichtet,
RAL 7021



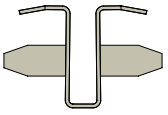
Artikel 658
Al-Blindniete, blank
Gewicht: 1,3 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 10 mm
Kartoninhalt: 500 Stück
für Montage Systemprofil



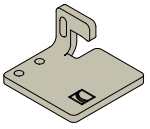
Artikel 659-01
A4-Edelstahlschraube, blank
Gewicht: 2,8 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 16 mm
Kartoninhalt: 500 Stück + 1 Bit
für Montage Systemprofil



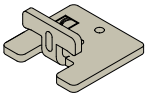
Artikel 650 / 652 / 654
Außeneckprofil Quadrat /
Schwert / Negativ
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage.



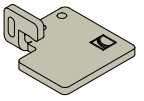
Artikel 647
Fugensteckprofil K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage.
Für Montage bei
Einfeldträger mit Kragarm
Länge: 1496 mm



Artikel 682R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 684R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 683R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer

* rechtlich geschützt

Lieferlängen Profile: Raster 15 cm, 60 cm: 2992 mm
Raster 17,5 cm: 2967 mm · Raster 20 cm, 25 cm, 30 cm, 37,5 cm, 50 cm: 2992 mm
Raster 22,5 cm, 32,5 cm: 2917 mm · Raster 27,5 cm, 55 cm: 2742 mm
Raster 35 cm, 40 cm: 2792 mm

Systemprofil K20 lieferbar für Plattenraster 15 cm - 17,5 cm - 20 cm - 22,5 cm - 25 cm - 27,5 cm - 30 cm - 32,5 cm - 35 cm - 37,5 cm - 40 cm - 45 cm - 50 cm - 55 cm - 60 cm. Weitere Raster auf Anfrage.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises Z-10.3-844 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.



Tagesklinik ZfP Südwürttemberg, Biberach, Deutschland /
Architekt: Die Ulmer Architekten BDA / Jahr: 2020 / Foto: Conné Van D'Grachten



Edificio Zafiro, Ripagaina, Spanien / Architekt: Tabuenca y Salategui Arquitectos / Jahr: 2019 / Foto: Joaquin Prat



Gründerzentrum „Einstein 1“ am Campus der HAW Hof, Deutschland / Architekt: Architektur GmbH (Renee Lorenz) / Jahr: 2019 / Foto: Vanessa Wagner

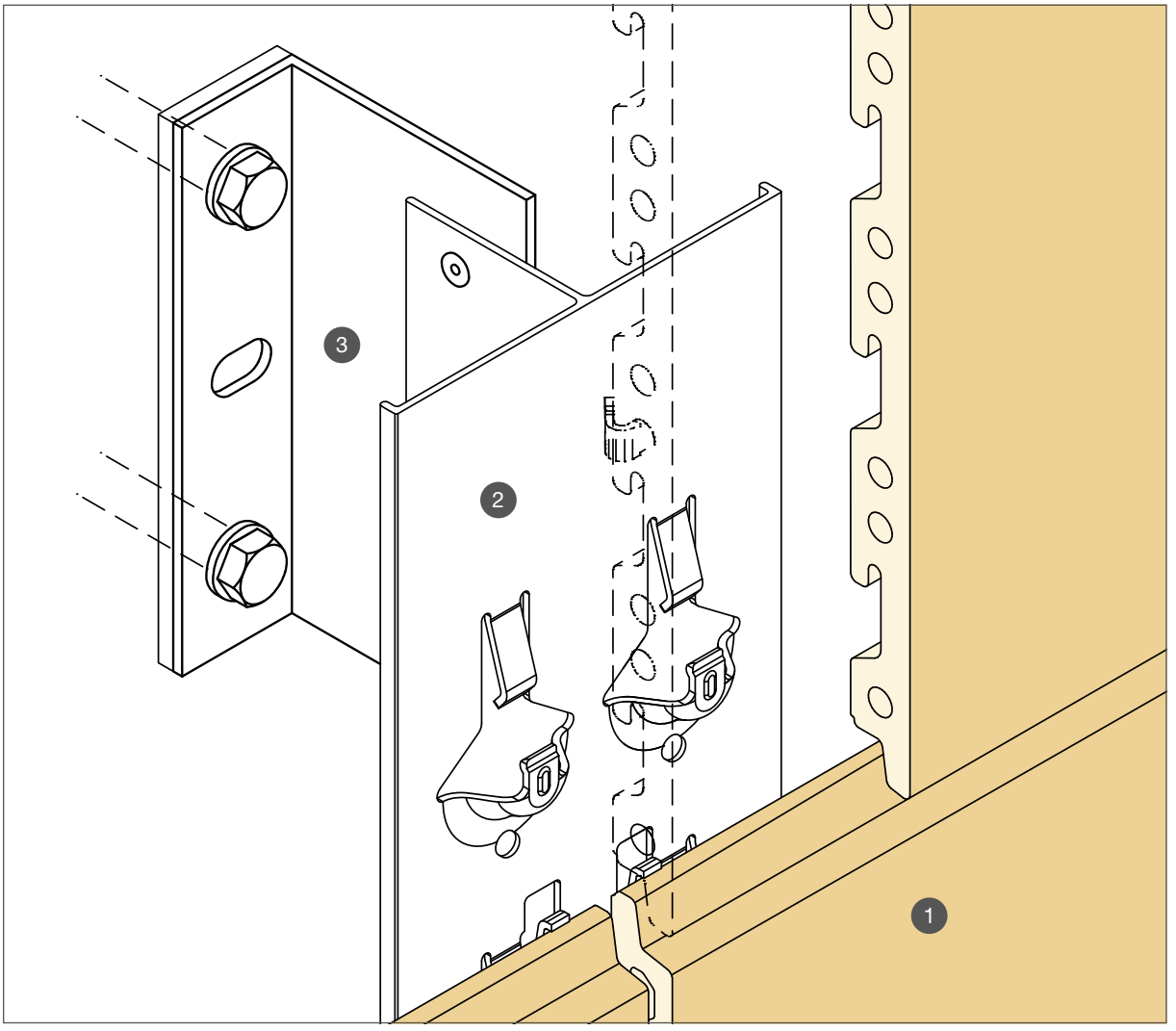


Orangerie de Soussie, Marokko / Architekt: JLA Studio /
Jahr: 2016 / Foto: Sife Elamine



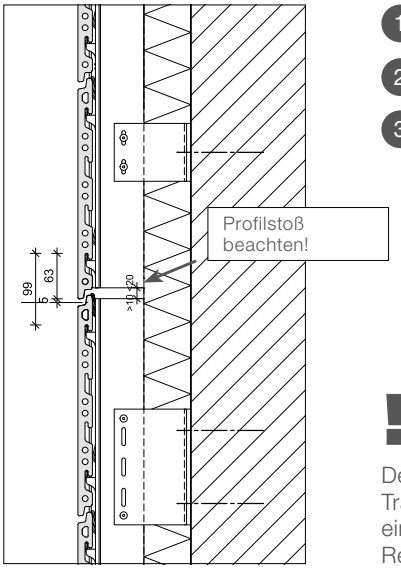
Wohnquartier Preyer'sche Höfe, Wien, Österreich /
Architekt: Albert Wimmer ZT-GmbH bis Einreichung zusammen mit BWM Architekten / sk stadtplanung & architektur /
Jahr: 2020 / Foto: Peters Fotodesign

KeraTwin® K20 –
Befestigung mit vertikalem T-Profil K20



Systembeschreibung

Die Fassadenplatten KeraTwin® K20 werden mit den rückseitigen Haltenuten einfach in das vertikale T-Profil K20 eingehängt. Zur Plattenmontage sind keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Die im T-Profil K20 integrierte Anpressfeder und Aushängesicherung unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten bzw. verhindert, dass Platten leicht entnommen werden können. Die Lagesicherung erfolgt wahlweise mit auf die Fugenbreite abgestimmten Fugenprofil oder Abstandshalter für geschlossene oder offene vertikale Fugen.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20
2. Vertikales T-Profil K20, Artikel 695Q
3. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)

!

Der Profilstoß der vertikalen Tragprofile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

Montageanleitung für KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem T-Profil K20

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844 .

- T-Profile K20 (Art Nr. 695) lot- und fluchtrecht montieren.
- Der Abstand der T-Profile K20 in horiz. Richtung wird nach statischen Anforderungen im Längenraster der Platten [L] bzw. [L/2] angeordnet.
- T-Profile K20 horizontal exakt ausrichten.
- Offene Vertikalfugen mit T-Profil K20 (Art. Nr. 695Q) mit Abstandshalter (Art. Nr. 645).
- Bei geschlossenen Vertikalfugen ist das Fugenprofil (Art. Nr. 640Q bei Einfeldträger, Fugensteckprofil Art. Nr. 647 bei Einfeldträger mit Kragarmen zu verwenden.



Basis-Unterkonstruktion



T-Profil mit zugelassenen Befestigungsmitteln montieren

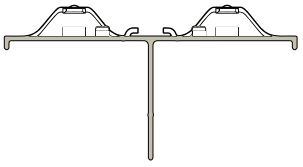


KeraTwin®-Platten einhängen

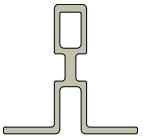


Alternativ zu T-Profil mit Fugenprofil, Abstandshalter Art. 645 (für offene Fugen)

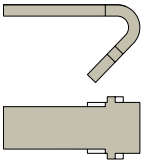
Zubehör: KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem T-Profil K20



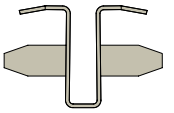
Artikel 695Q
T-Profil K20*
Werkstoff: EN AW-6060 T6
eloxiert C35,
RAL 7021, zur Montage
mit Fugenprofil 640Q und
Fugenabstandshalter K20/8



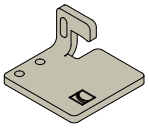
Artikel 640Q
Fugenprofil
Werkstoff: EN AW-6063 T66
schwarz beschichtet,
RAL 7021,



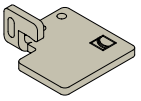
Artikel 645
Fugenabstandshalter K20/8
Gewicht: 0,5 kg/Karton
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
Kartoninhalt: 250 Stück
schwarz beschichtet,
RAL 7021



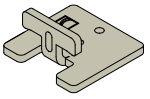
Artikel 647
Fugensteckprofil K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung auf Anfrage.
Für Montage bei Einfeldträger
mit Kragarm, Länge: 1496 mm



Artikel 682R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 683R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 684R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer

* rechtlich geschützt

Lieferlängen Profile: Raster 60 cm: 2992 mm · Raster 17,5 cm: 2967 mm
Raster 20 cm, 25 cm, 30 cm, 37,5 cm, 50 cm: 2992 mm · Raster 22,5 cm, 32,5 cm: 2917 mm
Raster 27,5 cm, 55 cm: 2742 mm · Raster 35 cm, 40 cm: 2792 mm

T-Profil K20 lieferbar für Plattenraster 17,5 cm - 20 cm - 22,5 cm - 25 cm - 27,5 cm - 30 cm - 32,5 cm - 35 cm - 37,5 cm - 40 cm - 45 cm - 50 cm - 55 cm - 60 cm. Weitere Raster auf Anfrage.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.1-1175 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.

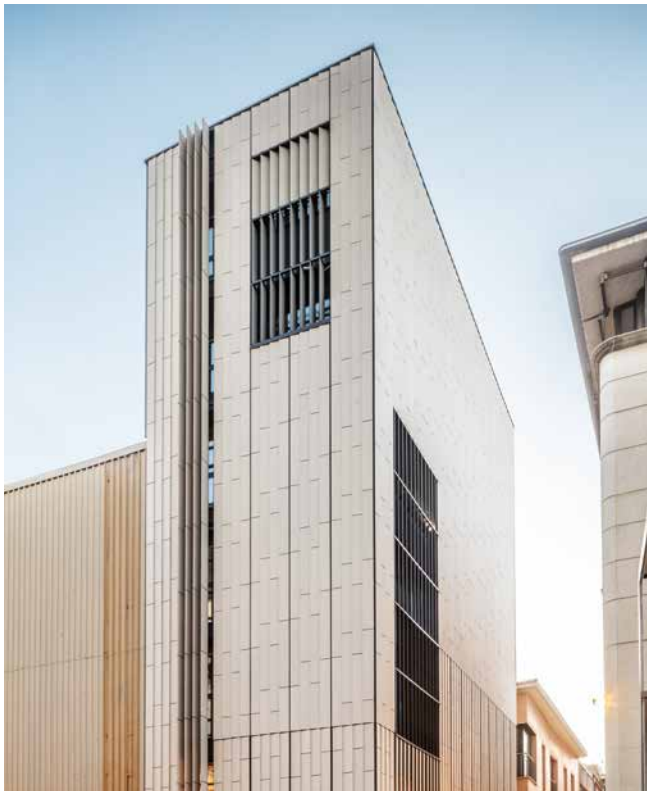




Apartment-Komplex The Viridian, Boston, USA / Architekt: Bruner/Cott & Associates, Cambridge / Jahr: 2015 / Foto: Fred Clements, cb-products



Calle Tomás Zubiria Ybarra nº 1 (Panera 2), Bilbao, Spanien
Architekt: Studio VAID ARQUITECTURA / Architektin Virginia Mugica
Jahr: 2019 / Foto: Studio VAID ARQUITECTURA



Can Serras Department Stores, Granollers, Spanien
Architekt: Aquidos Arquitectes / Jahr: 2019 / Foto: Adrià Goula



Riomer University, Vilnius, Litauen / Architekt: Arch. Irmantas Gudavièius
Statybos projektu valdymas / Jahr: 2015 / Foto: Nedas Bobinascb-products



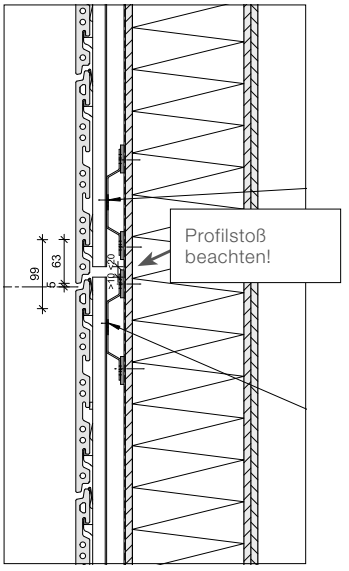
Firmensitz CR PROJECT SERVICE S.R.L., Viterbo Italien
Architekt: NOU SFERA LAB / Jahr: 2020 / Foto: Andrea Pietroni, VM Group

KeraTwin® K20 –
Befestigung mit vertikalem Omegaprofil K20



Systembeschreibung

Das Omegaprofil zeichnet sich durch einfache und effiziente Montage auf anderen Untergründen als Mauerwerk, wie z. B. Wände der Ständerbauweise, aus. An den Ständern werden horizontale Tragschienen befestigt. Die Anordnung der vertikalen Omegaprofile kann dann unabhängig vom Abstand der Ständer erfolgen und ermöglicht Planungsfreiheit für die Plattenlänge. Der aufwendige Systemaufbau mit Dübel, Wandhalter und vertikalem Tragprofil ist nicht nötig. Die anschließende Verlegung der Keramik verläuft wie beim Systemprofil K20. Die Fassadenplatten KeraTwin® K20 werden mit den rückseitigen Haltenuten einfach in das vertikale Omegaprofil eingehängt. Zur Plattenmontage sind keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Die im Omegaprofil integrierte Anpressfeder und Aushängesicherung unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten, bzw. verhindert, dass Platten leicht entnommen werden können. Die Lagesicherung erfolgt wahlweise mit auf die Fugenbreite abgestimmten Fugenprofil oder Abstandshalter.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20
2. Vertikales Omegaprofil K20, Artikel 624
3. A4-Edelstahlschraube, Artikel 659-01 (alternativ Befestigung mit Al-Blindniete, Artikel 658, möglich)
4. Horizontales Tragprofil (Basis-Unterkonstruktion)

!

Der Profilstoß der K20 Omegaprofile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

Montageanleitung für KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem Omegaprofil K20

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

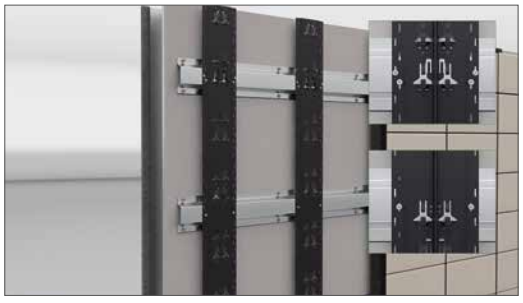
Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844.

- Die Profile der Basis-Unterkonstruktion müssen lot- und fluchtrecht montiert werden (Hut- oder alternativ Z-Profil).
- Die Omegaprofile K20 (Art. Nr. 624, 627, 633) sind horizontal exakt auszurichten und durch die vorgestanzten Langlöcher am Rand mit geeigneten Verbindungsmitteln wie z. B. Schrauben (Art. Nr. 659-01) oder Nieten (Art. Nr. 658) zu befestigen (Fest- und Gleitpunktausbildung beachten!).
- Der Abstand der Systemprofile K20 in horiz. Richtung wird nach statischen Anforderungen im Längenraster der Platten [L] bzw. [L/2] angeordnet.
- Der Profilstoß darf nicht hinter einer Platte liegen.
- Bei offenen Vertikalfugen wird pro Platte ein Abstandshalter (Art. Nr. 645) in ein zentrisches Ziehloch der Platte eingesteckt.
- Bei geschlossenen Vertikalfugen ist das Fugenprofil Art. Nr. 640 bei Einfeldträger – Fugensteckprofil Art. Nr. 647 bei Einfeldträger mit Kragarmen zu verwenden.



Basis-Unterkonstruktion



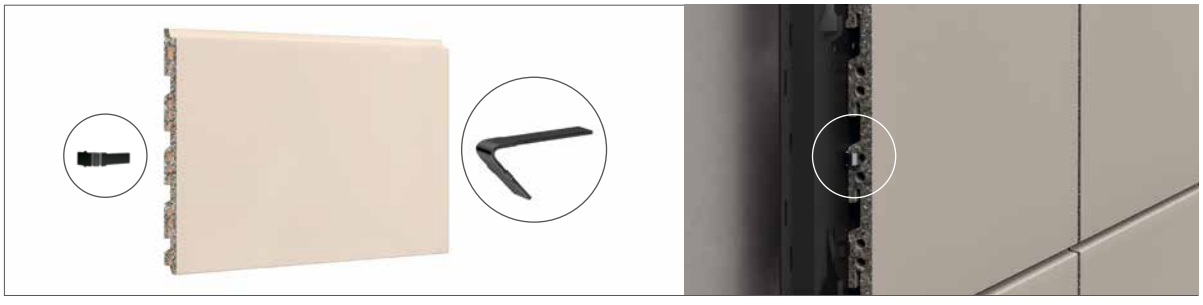
Omegaprofil mit Al-Blindniete Art. 658 oder A4-Edelstahlschraube Art. 659 befestigen (Fest- und Gleitpunkt beachten)



Fugenprofil einklipsen (für geschlossene Fugen)

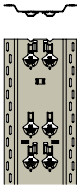


KeraTwin®-Platten einhängen

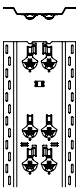


Alternativ zum Fugenprofil, Abstandshalter Art. 645 (für offene Fugen)

Zubehör: KeraTwin® K20 – Befestigung mit vertikalem Omegaprofil K20



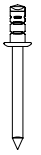
Artikel 624
Omegaprofil beschichtet*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet, RAL 7021,
zur Montage mit
Fugenabstandshalter K20/8



Artikel 627
Omegaprofil blank*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
unbeschichtet zur Montage
mit Fugenprofil K20/8



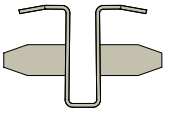
Artikel 633
Omegaprofil Außenecke*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
unbeschichtet für Montage von
Gehrungsplatten und
Außeneckprofilen



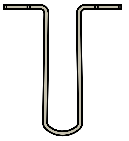
Artikel 658
Al-Blindniete, blank
Gewicht: 1,3 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 10 mm
Kartoninhalt: 500 Stück
für Montage Omegaprofil



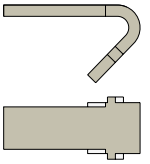
Artikel 659-01
A4-Edelstahlschraube, blank
Gewicht: 2,8 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 16 mm
Kartoninhalt: 500 Stück + 1 Bit
für Montage Omegaprofil



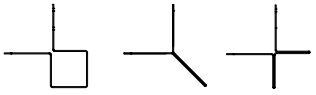
Artikel 647
Fugensteckprofil K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung auf Anfrage
für Montage bei Einfeldträger
mit Kragarm
Länge: 1496 mm



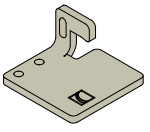
Artikel 640
Fugenprofil K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage



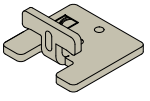
Artikel 645
Fugenabstandshalter K20/8
Gewicht: 0,5 kg/Karton
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
Kartoninhalt: 250 Stück
schwarz beschichtet,
RAL 7021



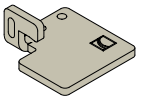
Artikel 650 / 652 / 654
Außeneckprofil Quadrat /
Schwert / Negativ
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung auf Anfrage



Artikel 682R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 684R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 683R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer

* rechtlich geschützt

Lieferlängen Profile: Raster 15 cm, 60 cm: 2992 mm
Raster 17,5 cm: 2967 mm · Raster 20 cm, 25 cm, 30 cm, 37,5 cm, 50 cm: 2992 mm
Raster 22,5 cm, 32,5 cm: 2917 mm · Raster 27,5 cm, 55 cm: 2742 mm
Raster 35 cm, 40 cm: 2792 mm

Omegaprofil K20 lieferbar für Plattenraster 15 cm - 17,5 cm - 20 cm - 22,5 cm - 25 cm - 27,5 cm - 30 cm - 32,5 cm - 35 cm - 37,5 cm - 40 cm - 45 cm - 50 cm - 55 cm - 60 cm. Weitere Raster auf Anfrage.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.1-1175 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.



Privatvilla, Rumänien / Architekt: Victor Gota / Jahr: 2016



Raiffeisen Forum, Mödling, Österreich / Architekt: arge x42 / Jahr: 2014
Foto: Rich Hiebl



Edificio Residenziale Via degli Schiavoni, Fano, Italien / Architekt: Studio Zandri Via de Borgogelli / Jahr: 2019 / Foto: VM Group



Universität, Bologna, Italien
Architekt: Raffaele PANELLA
Jahr: 2015 / Foto: Lorenzo Rimondi

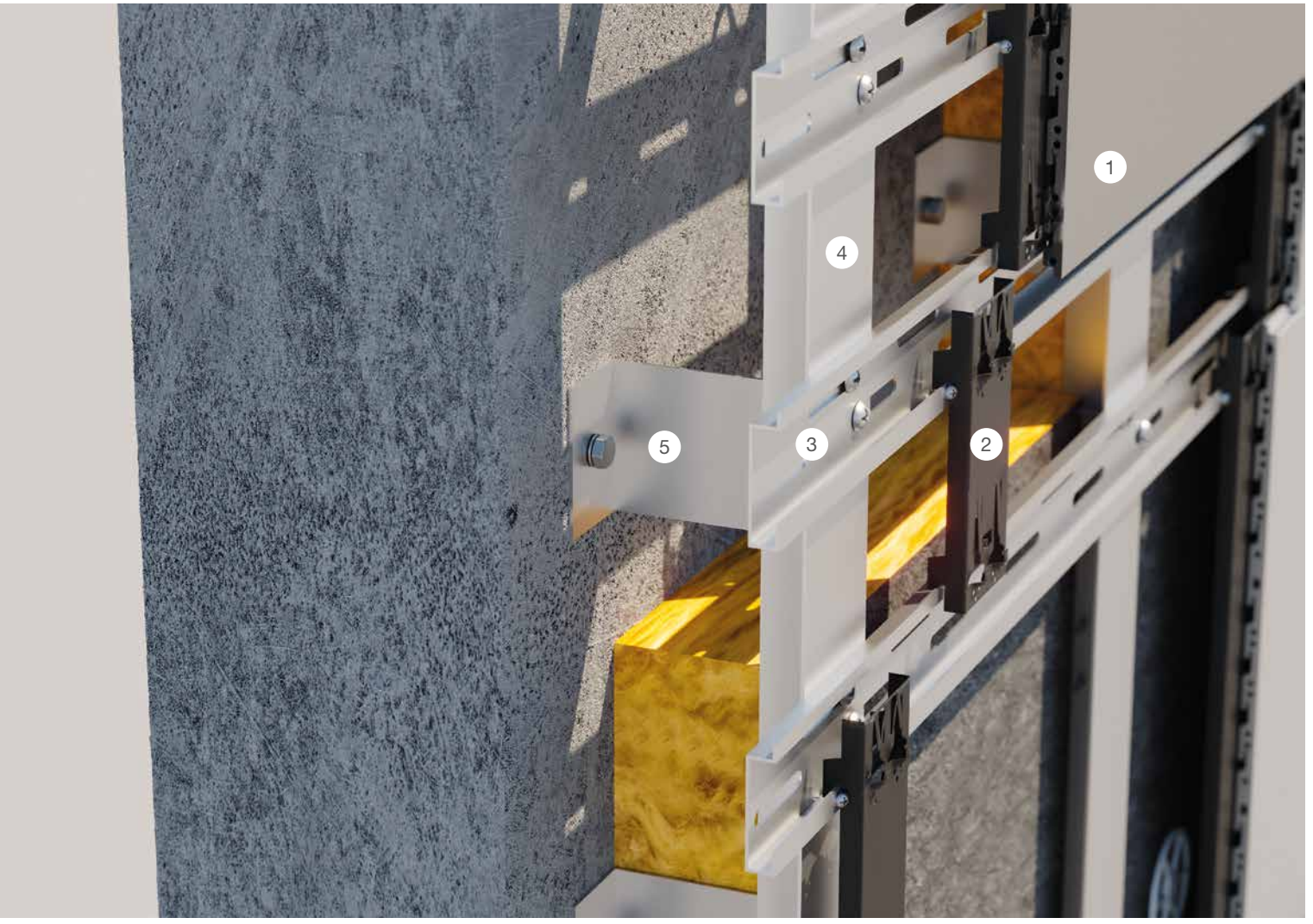


200 Old Colony Ave Apartments,
Boston, USA / Jahr: 2020
Foto: Gene Pawlikowski



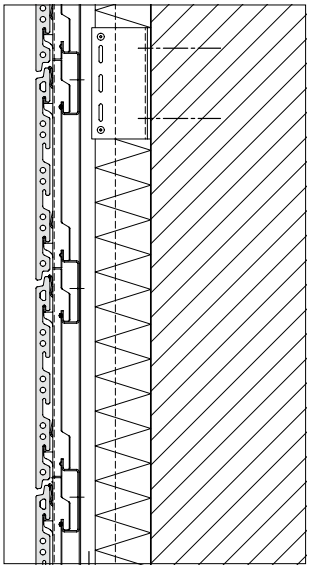
SNAC, Southampton, Großbritannien / Architekt: CZWB Architects
Jahr: 2015 / Foto: Norbert Lindner

KeraTwin® K20 – Befestigung mit OmegaV zur Plattenverlegung in Verbänden



Systembeschreibung

Um KeraTwin® K20-Platten in verschiedenen Verbänden verlegen und dabei alle Vorteile des K20-Systems ausnutzen zu können, wurde das OmegaV-Profil entwickelt. Die horizontalen Tragprofile werden im gewünschten Höhenraster auf einer Basiskonstruktion befestigt. Anschließend können die OmegaV- Profile im erforderlichen Abstand (Längenraster "L" bzw. "L2") in die horizontalen Tragprofile eingehängt und mit Edelstahlschrauben A4 an den beiden oberen Einhängelaschen arretiert werden. Die Fassadenplatten KeraTwin® K20 werden mit den rückseitigen Haltenuten einfach in die vormontierten OmegaV-Profile eingehängt. Zur Plattenmontage sind keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Die im OmegaV-Profil integrierte Anpressfeder unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten bzw. verhindert, dass Platten leicht entnommen werden können. Die Lagesicherung erfolgt wahlweise mit auf die Fugenbreite abgestimmtem Fugenprofil oder Abstandshalter.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20
2. OmegaV-Profil, Artikel 700
3. Horizontales Tragprofil, Artikel 597-01
4. Vertikales Tragprofil (Basis-Unterkonstruktion)
5. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)

Systemdarstellung

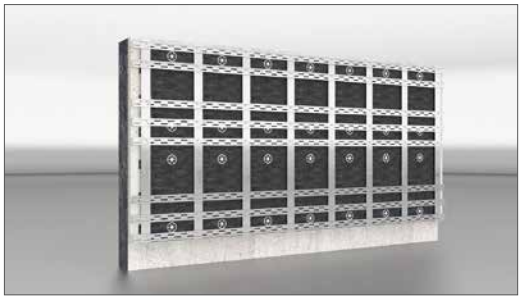
Montageanleitung für KeraTwin® K20 – mit OmegaV zur Plattenverlegung in Verbänden

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

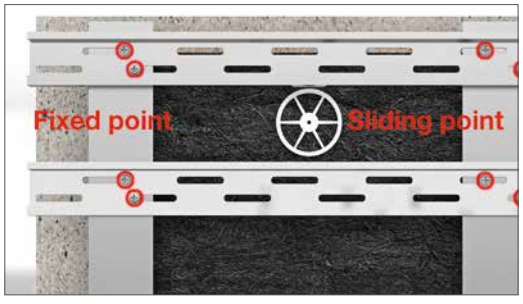
Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-10.3-844.

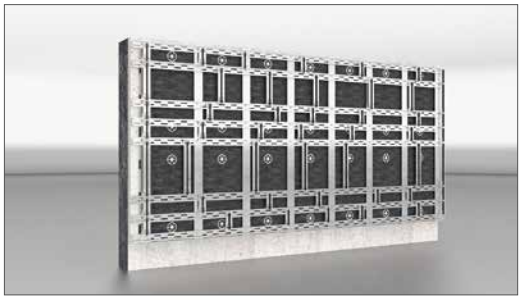
- Die Profile der Basis-Unterkonstruktion müssen lot- und fluchtrecht montiert werden.
- Horizontale Systemschienen (Art. Nr. 597-01) an vormontierter vertikaler Unterkonstruktion mittels zugelieferten Befestigungsmittel befestigen.
- Die OmegaV-Profile exakt im horizontalen Rasterabstand einhängen.
- Der Abstand der K20 OmegaV-Profile in horiz. Richtung wird nach statischen Anforderungen im Längenraster der Platten [L] bzw. [L/2] angeordnet.
- Lagesicherung der OmegaV-Profile links und rechts an den Einhängelaschen mit Schraube (Art. Nr. 659-01).
- Bei offenen Vertikalfugen wird pro Platte ein Abstandshalter (Art. Nr. 645) in ein zentrisches Ziehloch der Platte eingesteckt.
- Bei geschlossenen Vertikalfugen ist das Fugenprofil OmegaV (Art. Nr. 707) zu verwenden.
- Bei Einfeldträger, Fugensteckprofil OmegaV (Art. Nr. 707 bei Einfeldträger ohne, bei Einfeldträger mit Kragarmen Art. Nr. 712) zu verwenden.



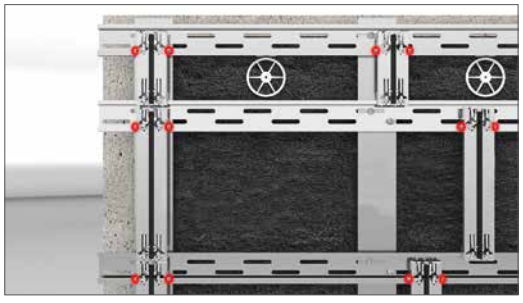
Basis-Unterkonstruktion mit horizontalen Tragprofilen



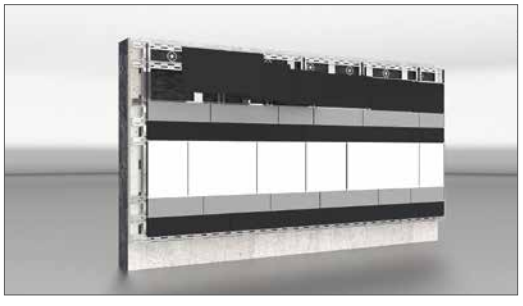
Fix- und Gleitpunktausführung



OmegaV-Profile

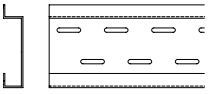


OmegaV-Profilbefestigung

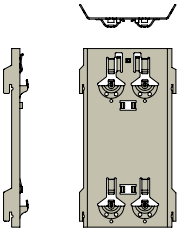


Plattenmontage

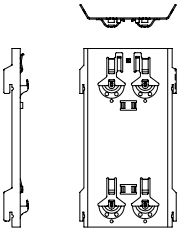
Zubehör: KeraTwin® K20 – Befestigung OmegaV auf horizontalem Tragprofil



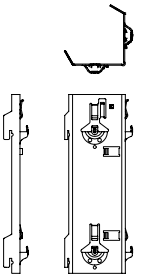
Artikel 597-01
Horizontale Tragschiene,
gelocht
Standardlänge: 2995 mm
Nennmaß: 05/90 x 25 mm
Werkstoff: EN AW 6063 T66
unbeschichtet



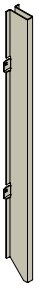
Artikel 700
OmegaV beschichtet*,
RAL 7021,
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet
zur Montage mit
Fugenabstandshalter K20/8



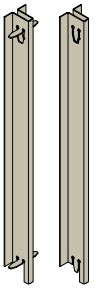
Artikel 701
OmegaV blank*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
unbeschichtet zur
Montage mit
Fugenprofil OmegaV K20/8



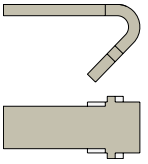
Artikel 705
OmegaV Außenecke blank*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
unbeschichtet zur Montage
von Gehrungsplatten und
Außeneckprofilen



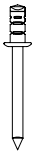
Artikel 707
Fugenprofil OmegaV K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage



Artikel 712
Fugensteckprofil OmegaV K20/8
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbeschichtung auf Anfrage



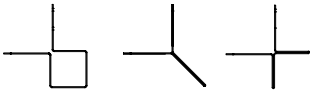
Artikel 645
Fugenabstandshalter K20/8
Gewicht: 0,5 kg/Karton
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
Kartoninhalt: 250 Stück
schwarz beschichtet,
RAL 7021



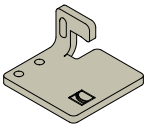
Artikel 658
Al-Blindniete, blank
Gewicht: 1,3 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 10 mm
Kartoninhalt: 500 Stück



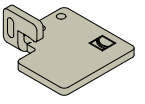
Artikel 659-01
A4-Edelstahlschraube, blank
Gewicht: 1,4 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 16 mm
Kartoninhalt: 500 Stück + 1 Bit
für Befestigung OmegaV



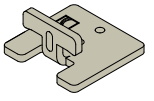
Artikel 650 / 652 / 654
Außeneckprofil Quadrat /
Schwert / Negativ
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage.



Artikel 682R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 683R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 684R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer

* rechtlich geschützt

OmegaV Profile und Fugenprofile lieferbar für alle Standardraster ab 20 cm (siehe Seite 76). Weitere Raster auf Anfrage lieferbar.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.1-1175 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.



Naabtal-Realschule, Nabburg, Deutschland / Architekt: Architekturbüro Schönberger / Jahr: 2016 / Foto: Atelier Bürger



KUBEZ (Kultur- und Begegnungszentrum), Dietach, Österreich / Architekt: Team M Architekten ZT GesmbH / Jahr: 2018 / Foto: Roland Reuter, Absam



Thurston Road, London, Großbritannien / Architekt: ECE Architecture / Jahr: 2015 / Foto: Alice Jenner

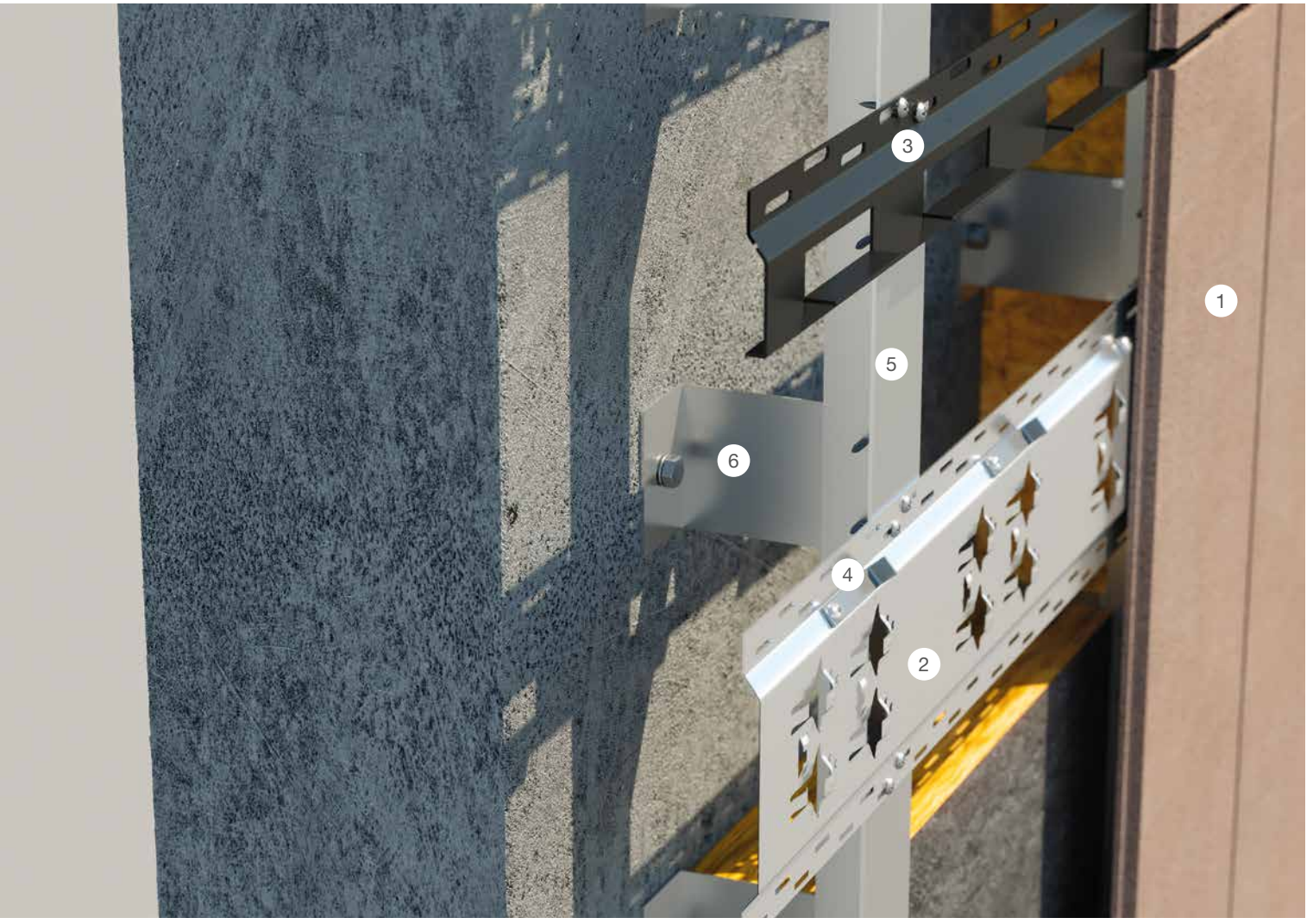


Brofestebygget, Alesund, Norwegen / Architekt: Slyngstad Aamlid Arkitekter / Jahr: 2015



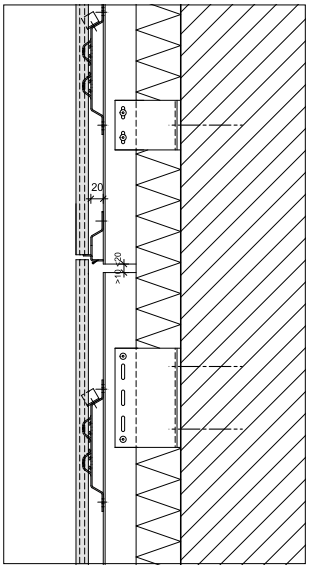
Wohngebäude Via Mocengio, Mailand, Italien / Architekt: Beretta Associati / Jahr: 2019 / Foto: Lorenzo Rimondi

KeraTwin® K20 – Befestigung
OmegaS mit Omega- und Auflageprofil



Systembeschreibung

Omega-Profile und OmegaS-Auflageprofil ermöglichen die vertikale Verlegung der KeraTwin®-Platten. Befestigt auf der vertikalen Tragkonstruktion tragen die horizontal angeordneten Omega-Profile die Windlasten ab und das Eigengewicht der Platten wird durch das im Höhenraster montierte OmegaS-Auflageprofil abgetragen. Die Fassadenplatten KeraTwin® K20 werden mit den rückseitigen Haltenuten einfach in die horizontalen Omega-Profile eingehängt. Zur Plattenmontage sind keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Die im Omega-Profil integrierte Anpressfeder unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten. Zur konstruktiven Lagesicherung wird jede KeraTwin®-Platte mit zwei Sicherungswinkeln gegen Herausrutschen gesichert. Die horizontalen Fugen können offen oder auch mit Fugenprofil geschlossen ausgeführt werden.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20
2. Omegaprofil K20, Artikel 627
3. Auflageprofil OmegaS, Artikel 710
4. Lagesicherungswinkel, Artikel 711
5. Vertikales Tragprofil (Basis-Unterkonstruktion)
6. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)

! Der Profilstoß der Omega-Profile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

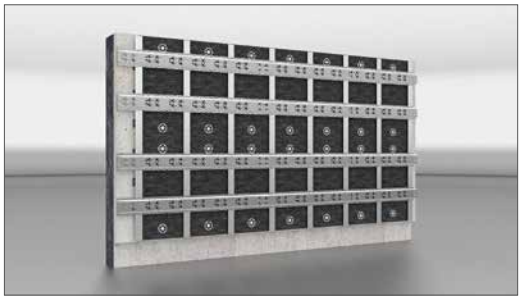
Montageanleitung für KeraTwin® K20 – OmegaS mit Omega- und Auflageprofil

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

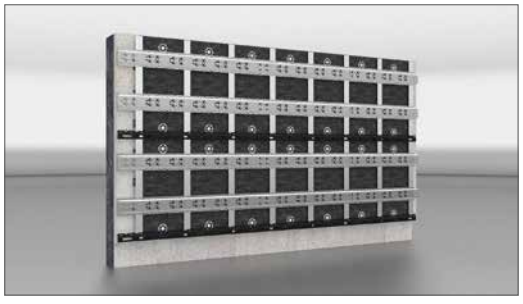
Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844.

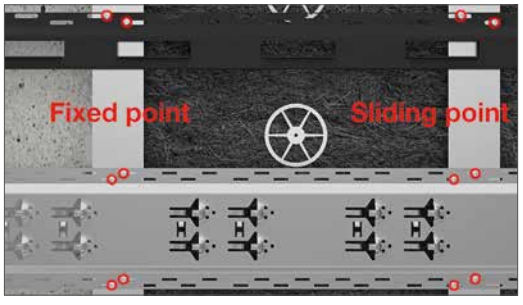
- Die Profile der Basis-Unterkonstruktion müssen lot- und fluchtrecht montiert werden.
- Horizontale K20-Omegaprofile (Art. Nr. 627) an vormontierter vertikaler Unterkonstruktion mittels zugelieferten Befestigungsmittel befestigen. Vertikaler Abstand je nach Plattenlänge – Einfeldträger (= 1/2 der Plattenlänge) mit beidseitigem Kragarm (= 1/4 Plattenlänge)
- Auflageprofile im Höhenraster (Plattenlänge + 8 mm) montieren.
- KeraTwin®-Platten satt in die Konstruktion einschieben
- Lagesicherungswinkel (Art. Nr. 711) an beiden Omegaprofilen in Position bringen und befestigen. Alternativ Platten oben und unten an den Auflagerprofilen mit R-Klammer (Art. Nr. 682R, 683R, 684R) sichern.



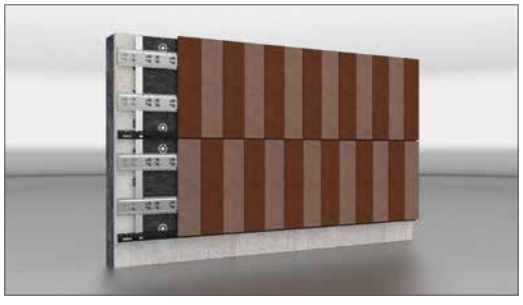
Basis-Unterkonstruktion mit K20-Omegaprofilen



OmegaS mit Omega- und Auflageprofilen



Festpunkt- und Gleitpunktausführung

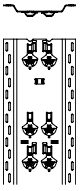


Plattenmontage

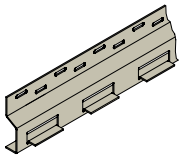


Lagesicherung der Platten an den K20-Omegaprofilen (mit Lagesicherungswinkel)

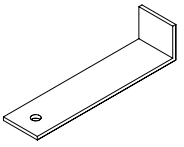
Zubehör: KeraTwin K20® – Befestigung mit OmegaS Auflageprofil für vertikale Montage



Artikel 627
Omegaprofil blank*
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
unbeschichtet



Artikel 710
OmegaS Auflageprofil
beschichtet
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet,
RAL 7021



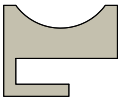
Artikel 711
Lagesicherungswinkel blank
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
unbeschichtet
Kartoninhalt: 50 Stück



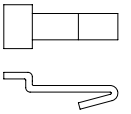
Artikel 658
Al-Blindniete, blank
Gewicht: 1,3 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 10 mm
Kartoninhalt: 500 Stück
für Befestigung Omegaprofil
und OmegaS



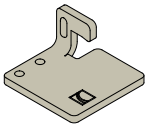
Artikel 659-01
A4-Edelstahlschraube, blank
Gewicht: 1,4 kg/Karton
Nennmaß: 4,8 x 16 mm
Kartoninhalt: 500 Stück + 1 Bit
für Befestigung Omegaprofil,
OmegaS und Lagesicherungs-
winkel



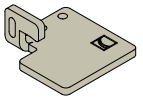
Artikel 688
Fugenprofil
Werkstoff: EN AW 6063 T66
schwarz beschichtet, RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung,
auf Anfrage
Länge: 1496 mm



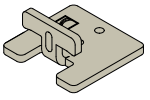
Artikel 689
Halteclip für Fugenprofil
Werkstoff: AlMg1
(EN AW 5005 A)
unbeschichtet
Kartoninhalt: 100 Stück



Artikel 682R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 683R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 684R
R-Klammer
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet



Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer

* rechtlich geschützt

Omegaprofile und OmegaS Auflageprofil lieferbar für alle Standardraster (siehe Seite 59). Weitere Raster auf Anfrage lieferbar.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.1-1175 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.



Höxter Markt, Höxter, Deutschland / Architekt: msp architekten GmbH
Jahr: 2015 / Foto: Mark Wohlrab



Verwaltungsgebäude, Groningen, Niederlande / Architekt: SKETS architectuurstudio / Jahr: 2015 / Foto: Marcel van der Burg



GIZ-Campus, Bonn, Deutschland / Architekt: CLP GmbH, Koblenz / Jahr: 2019 / Foto: Jochen Stüber



Green Nest (Foleja e Gjelbër) / Architekt: PRG˚B R architektur, Düsseldorf
Tirana (Deutschland / Albanien) / Jahr: 2019 / Foto: Lorenzo Rimondi



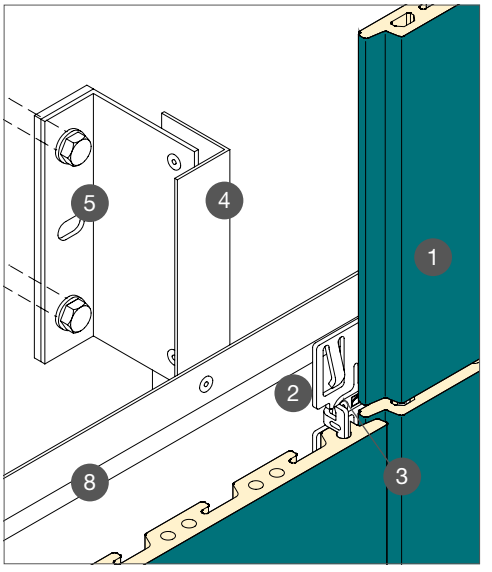
Kelaty House, London, Großbritannien / Architekt: Falconer Chester Hall Architects
Jahr: 2021 / Foto: EH Smith / Simon Hadley Photography

KeraTwin® K20 –
Befestigung mit Klammersystem K20

Horizontale Montage

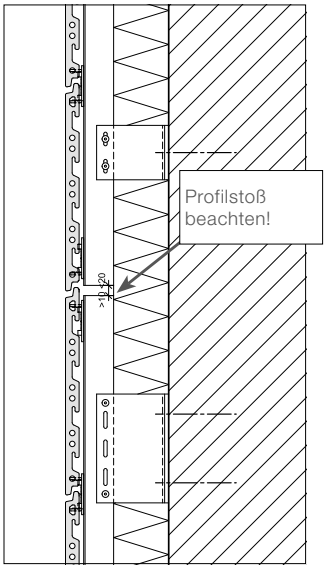


Vertikale Montage



Systembeschreibung

Die Fassadenplatten KeraTwin® K20, maximales Plattenformat 135 x 50 cm, werden mit Hilfe der Klammern K20 befestigt, welche seitlich in die Kanäle der Fassadenplatte eingreifen. Die in den Klammern integrierte Anpressfeder unterbindet Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten.



1. Fassadenplatte KeraTwin® K20, maximales Plattenformat 135 x 50 cm
2. Doppelklammer K20, Artikel 680
3. Edelstahl-Blindniete, Artikel 675-01, alternativ Edelstahl Bohrschraube Artikel 657
4. Vertikales Tragprofil (Basis-Unterkonstuktion)
5. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)
6. Fugenband, schwarz, Artikel 506
7. Randklammer K20, Artikel 681
8. Horizontales Tragprofil (Basis-Unterkonstuktion)

! Der Profilstoß der vertikalen Tragprofile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

Montageanleitung für KeraTwin® K20 – Befestigung mit Klammersystem K20

Montageanleitung als Film:
www.agrob-buchtal.de

Unterkonstruktion

Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844.

- Die Profile der Basis-Unterkonstruktion müssen lot- und fluchtrecht montiert werden.
- Der Abstand der Tragprofile (Profilbreite ≥ 60 mm) in horizontale Richtung muss dem Längenraster der Platten entsprechen.
- Die Länge der vertikalen Profile muss durch die Formathöhe der Platten teilbar sein und sollte eine Geschosshöhe nicht überschreiten.
- Der Profilstoß darf nicht hinter einer Platte liegen.
- Die Vertikalfugen können mit dem Fugenband (Art. Nr. 506) schwarz hinterlegt werden.
- Die Klammern (Art. Nr. 680, 681, 682, 683, 684) sind mit mindestens 2 Nieten (Art. Nr. 675-01) bez. 2 Schrauben (Art. Nr. 657) zu befestigen.
- Zur Verarbeitung der Nieten (Art. Nr. 675-01) ist ein verlängertes Nietwerkzeug (25 mm) erforderlich.
- Zur Verarbeitung der Schrauben ist ein verlängertes Bit erforderlich.
- Im Bereich der Klammerbefestigung können die Fugen mit dem Fugenprofil (Art. Nr. 688) und pro Platte einem Fugenprofilhalter (Art. Nr. 689) geschlossen werden.



Basis-Unterkonstruktion



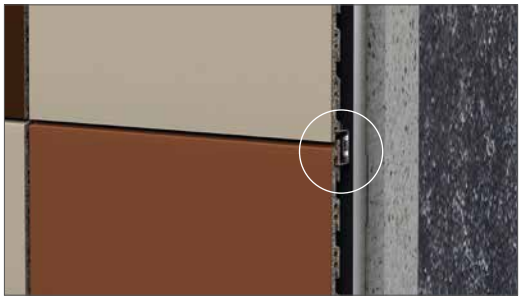
Fugenband auf vertikale Tragprofile aufkleben



Randklammern mit Edelstahl-Blindniete Art. 675-01 befestigen

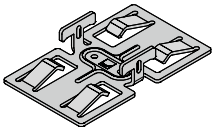


KeraTwin®-Platten in vertikalen Reihen montieren

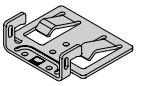


Abschluss mit Randklammern

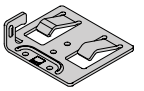
Zubehör: KeraTwin® K20 – Befestigung mit Klammersystem K20



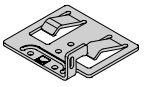
Artikel 680
Doppelklammer K20*
Gewicht: 45 kg/1.000 Stück
Lochung: 2 x 3,3 mm Ø
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021



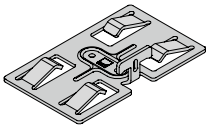
Artikel 681
Randklammer K20*
Gewicht: 24 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet,
RAL 7021



Artikel 682
Randklammer K20, links
Gewicht: 24 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021



Artikel 683
Randklammer K20, rechts
Gewicht: 24 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754)
schwarz beschichtet,
RAL 7021



Artikel 684
Einzelklammer K20
Gewicht: 45 kg/1.000 Stück
Lochung: 2 x 3,3 mm Ø
Werkstoff: AlMg3 H22
(EN AW-5754),
schwarz beschichtet,
RAL 7021

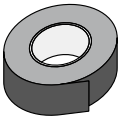


Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021
Kartoninhalt: 500 Stück

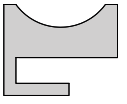
Lieferung Klammern:
– Doppel- und Einzelklammern 7 Stück/Strang
– Randklammern 13 Stück/Strang



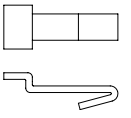
Artikel 675-01
Edelstahl-Blindniete, schwarz
Gewicht: 1,05 kg/Karton
Nennmaß: 3,2 x 9,5 mm
Kartoninhalt: 500 Stück
verlängerter Dorn (58 mm)



Artikel 506
Fugenband, schwarz
Gewicht: 0,5 kg/Rolle
Nennmaß: 40 mm breit, 50 m
selbstklebend, witterungsbeständig



Artikel 688
Fugenprofil
Werkstoff: EN AW 6063 T66
schwarz beschichtet,
RAL 7021,
RAL-Farbbeschichtung
auf Anfrage
Länge: 1496 mm



Artikel 689
Haltechip für Fugenprofil
Werkstoff: AlMg1
(EN AW 5005 A)
unbeschichtet
Kartoninhalt: 100 Stück

* rechtlich geschützt

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich. Eine Gewährleistung für das System KeraTwin® K20 im Rahmen der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.1-1175 gilt nur bei Verwendung der auf diesen Seiten gezeigten Systemkomponenten.



Mikrovisata, Kaunas, Litauen / Architekt: G. Natkevicius ir partneriai, UAB
Jahr: 2015 / Foto: Leonas Garbacaukas



Piliamiestis, Kaunas, Litauen / Architekt: UAB Kita kryptis / Jahr: 2016
Foto: Leonas Garbačauskas



Résidence L'Emblem (Quartier Cleunay), Rennes, Frankreich / Architekt: Claire Gallais Architectures // associated architect: PNCL Architecture
Jahr: 2021 / Foto: Marc Loyon



Bowhuis Zoetermeer, Niederlande / Architekt: Klunder Architecten
Jahr: 2006 / Foto: Rob Hoekstra



Ufa, Russland / Architekt: Bashkirgrazhdanprojekt, Pavel Mazin
Jahr: 2015 / Produkte: KeraTwin®

Detaillösungen für KeraTwin®

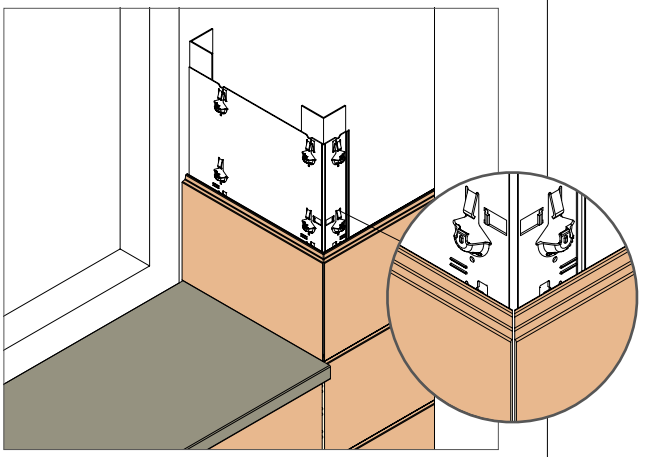
Damit auch Ecken und Kanten optisch und technisch perfekt gelingen, hat AGROB BUCHTAL Detaillösungen entwickelt, die bei Bedarf auch als Sonderfertigung an die projektspezifischen Erfordernisse angepasst werden können.

Dazu gehören zum Beispiel Abschlüsse an Fenstern, Türen und den entsprechenden Laibungen, sowohl horizontal als auch vertikal. Darüber hinaus erleichtern Gehrungsplatten für Ecklösungen und praktische Eckprofile in unterschiedlicher Ausführung die überzeugende Gestaltung anspruchsvoller Fassadendetails.

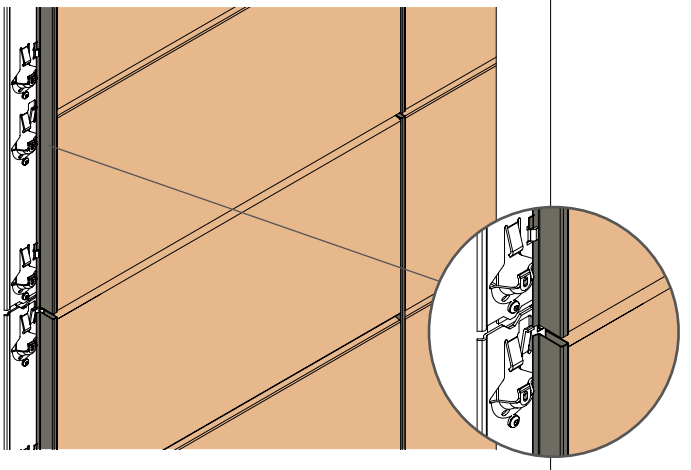


Beijing Airport Industrial Park / Peking, China
Architekt: Perkins + Will

Laibung KeraTwin®

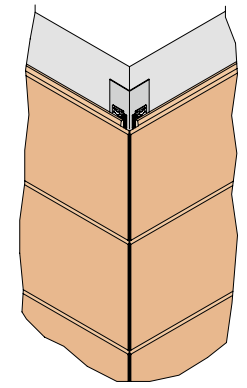


Fugenprofil KeraTwin®



Ecklösung mit Gehrungsplatten

Eckplatte links



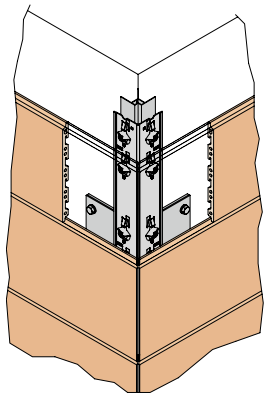
Eckplatte rechts



Gehrungsplatte / Hinterschnitt für Klammerbefestigung K20

Ecklösung mit Gehrungsplatte und Außeneckprofil Schwert

Eckplatte links

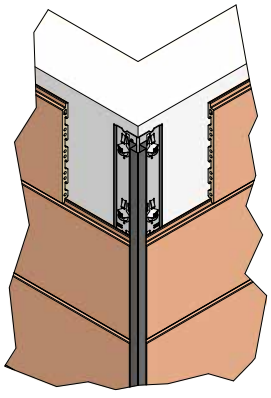


Eckplatte rechts



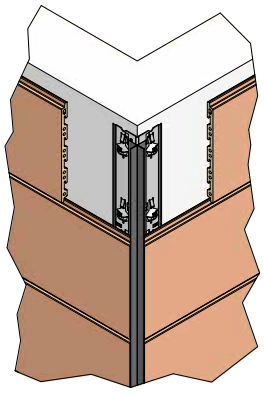
Gehrungsplatte für Befestigung mit Systemprofil K20, Omegaprofil K20, OmegaV K20 und T-Profil K20

Ecklösung mit Außeneckprofil Quadrat



Kein Gehrungsschnitt erforderlich

Ecklösung mit Außeneckprofil Negativ



Kein Gehrungsschnitt erforderlich

KERASHAPE®
Keramik im Profil

Mit seiner großen Bandbreite ist „KeraShape®“ vor allem darauf ausgelegt, Akzente zu setzen und Architekten bei der Realisierung individueller Konzepte zu unterstützen. Neben ihrer Funktion als Element architektonischer Gestaltung dienen die Formteile aber auch ganz praktischen Zwecken: als Sicht- und Sonnenschutz.

Das Standardsortiment umfasst Rechteckrohre in den Querschnitten 50 x 60 mm und 60 x 60 mm in Längen bis 1.800 mm, bei 50 x 100 mm in Längen bis zu 1.500 mm. Abgerundete Lamellen im Format 140 x 60 mm bei einer maximalen Länge von 1.200 mm kommen hinzu. Mit speziellen Befestigungssets lassen sich die einzelnen Elemente zu kompakten Einheiten zusammenfügen und optisch verlängern.

Schon diese Standardartikel, die perfekt auf die übrigen Fassadensysteme von AGROB BUCHTAL abgestimmt sind, erlauben zahlreiche Gestaltungsvarianten. Darüber hinaus sind individuelle, objektbezogene Sonderformen und -maße möglich. Experten von AGROB BUCHTAL nehmen nach kurzer Prüfung des Einzelfalls gerne zur technisch-wirtschaftlichen Machbarkeit Stellung. Das trifft ebenso auf individuelle Befestigungskonzepte zu, die von den Standardbefestigungen abweichen.

Da die Formteile, glasiert oder unglasiert, in nahezu allen Farbnuancen geliefert werden, die auch für die Fassadenplatten zur Verfügung stehen, steht einer Gestaltung Ton-in-Ton nichts im Wege. Aber auch kontrastierende Farben sind eine gerne gewählte Option, da sie zahlreiche Möglichkeiten eröffnen, das Bild großflächiger Fassaden aufzulockern. Das gilt übrigens auch für die Formteile selbst, wenn sie zur optischen Rhythmisierung eingesetzt werden.

StudierQuartier im WissenschaftsPark Osnabrücki, Deutschland / Architekt: PLAN.CONCEPT Architekten GmbH, Osnabrück / Jahr: 2020 / Produkte: KeraShape®
Foto: Jochen Stüber, Hamburg





Ammattiopisto Live, Espoo, Finnland
Architekt: Linja Arkkitehdit Oy, Helsinki, Finnland
Jahr: 2019 / Produkt: KeraShape®
Fotos: Sonja Meskanen, Lempäälä

Vocational College Live, Espoo

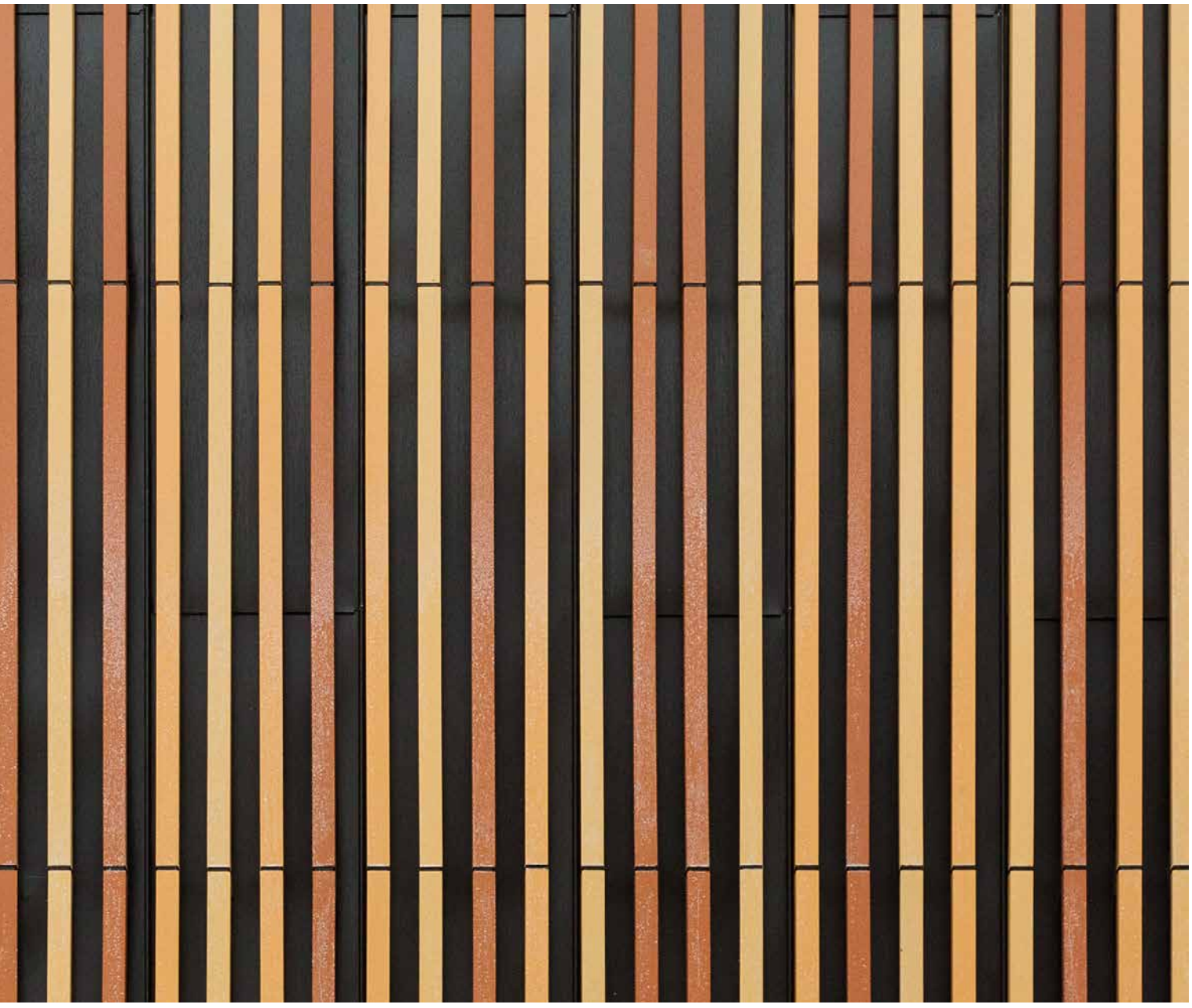
Das Vocational College Live in Espoo ist die größte sonderpädagogische Einrichtung in der Metropolregion Helsinki. Es befindet sich im lebhaften Stadtteil Turuntie. Dieser markante Neubau prägt das Stadtbild von Turuntie maßgeblich. Keramische KeraShape® Elemente verleihen dem Vocational College seinen einzigartigen Ausdruck. Denn sie unterstützen die markante Formgebung der Architekten.






LIVE
Ammattiopisto Live
Live Palvelut

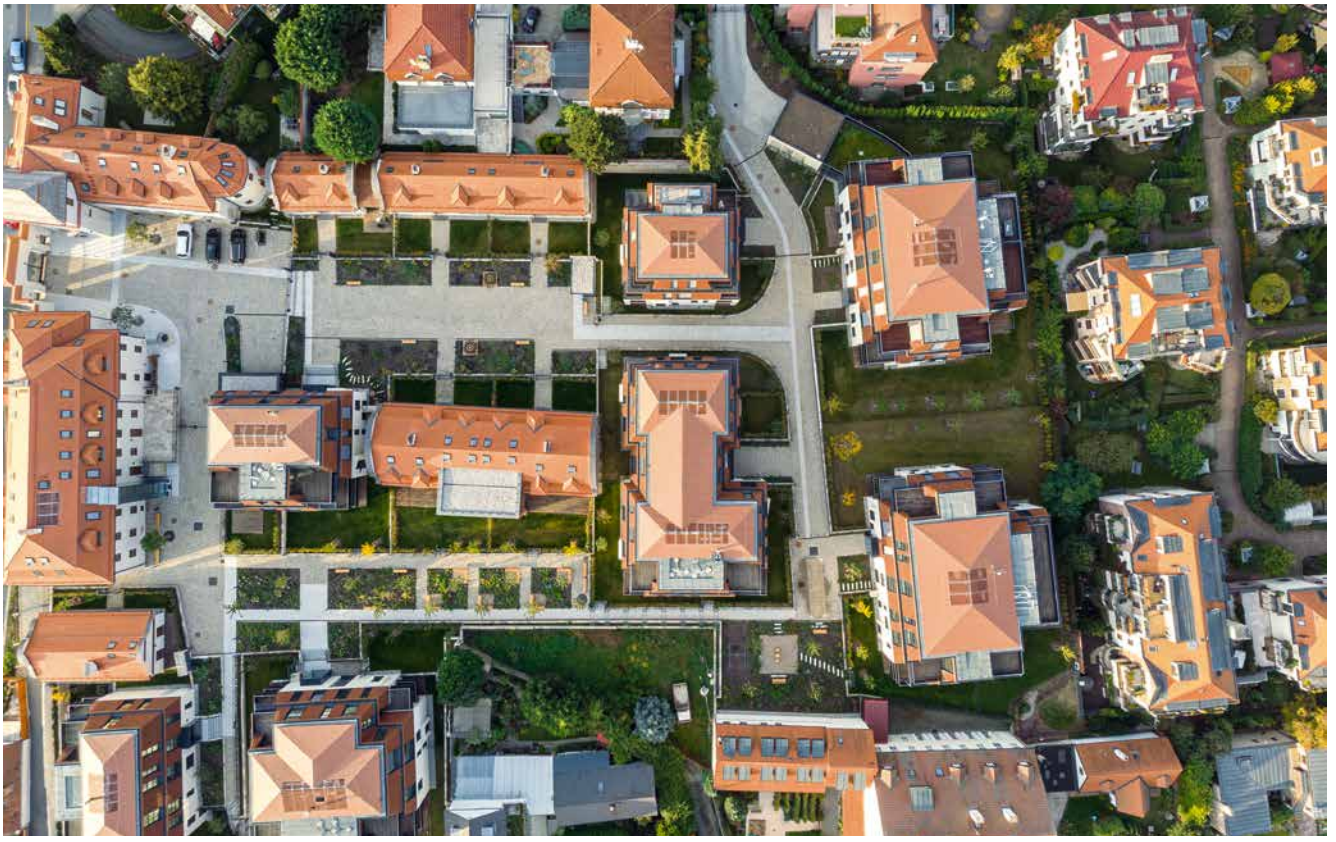




Geplant und umgesetzt wurde das Vocational College Live in Espoo von LINJA ARCHITECTS – einem der größten Architekturbüros in Finnland. Auf 11.000 m² wurde hier Raum für die Arbeit der Sonderpädagogen geschaffen. Auffällig und imposant ist schon die Form des Gebäudes. Es durchkreuzt im ästhetischen Sinn quasi den felsigen Hang neben dem Stadtteil Turuntie. Die solide Masse folgt dem Gelände und bildet dabei einen geschützten Innenhof. Die schalenartige Fassade an der Süd- und Westseite ist mit großen Keramikelementen gestaltet. Sogar die Fenster verschwinden optisch hinter diesem visuell prägenden Element.

„Die Farbpalette und der Ausdruck passen sich gut an das umliegende grüne Viertel an. Das Stadtplanungskomitee von Espoo mochte auch die Idee der Keramikfassade als natürlichem Material“, sagt dazu die Architektin Juha Kujanpää, Design Director von LINJA ARCHITECTS. Dabei übernimmt die keramische Fassade auch eine Menge von funktionalen Aufgaben: Sie filtert Sonnenlicht, das von außen nach innen reflektiert wird. Dazu mischt sie es mit dem künstlichen Licht im Inneren. Das erleichtert den teilweise sehbehinderten Schülern ihre täglichen Aktivitäten. Die Keramikrohre der Fassade bieten außerdem Schutz vor zu viel Sonnenlicht und wirken dadurch kühlend.

Insgesamt wurden bei diesem Projekt an der Außenfassade 20.000 Meter an KeraShape® Formteilen verarbeitet. In unterschiedlichen Farben (Rot, Ocker und Lachsrot) verleihen sie dem Gebäude eine für den Betrachter fast greifbare Plastizität und massive optische Präsenz. Gepaart mit dem natürlichen Holz auf der Fassade der Innenhof-Seite ergibt sich so ein organisches Gesamtbild. Eine weitere Besonderheit: Während das Holz über die Jahre – so haben es die Architekten geplant – langsam ausgrauen wird, bleiben die Farben der Fassadenkeramik mit Sicherheit erhalten.



Chateau Troja Residence, Prag, Tschechien / Architekt: Atelier Loxia a.s., Prag
Jahr: 2020 / Produkte: KeraShape®, KeraTwin® / Fotos: Vojtech Kubec





Farbe und Form als architektonische Stilmittel

Am Rand einer Grünfläche unweit der Universität liegt dieses neue Studentenwohnheim des Studentenwerks Osnabrück. Das Haus fällt sofort ins Auge, allein weil es anders als die meisten Campusgebäude nicht grau ist. Stattdessen erscheint es angenehm farbenfroh.



StudierQuartier im WissenschaftsPark Osnabrück, Deutschland / Architekt: PLAN.CONCEPT Architekten GmbH, Osnabrück / Jahr: 2020
Produkte: KeraShape® / Foto: Jochen Stüber, Hamburg



Scheint das viergeschossige Studentenwohnheim aus der Entfernung noch in den Hintergrund treten und mit den Bäumen der Grünfläche verschmelzen zu wollen, offenbart es sich beim Näherkommen als entschieden selbstbewusster Neubau. Zuerst wird klar, dass das Haus nicht nur wegen seiner Farbigkeit, sondern auch deshalb so dynamisch wirkt, weil es über eine wellenförmig vorgehängte Fassade verfügt. Dieser Schwung basiert auf einer Sinuswelle, die in der Natur, aber auch in vielen naturwissenschaftlichen Studienfächern eine wichtige Rolle spielt. Tritt man noch näher heran, differenziert sich der bunte Gesamteindruck in einzelne feine Farbstreifen. Sie bringen sinnbildlich das lebhafte Studentenleben zum Ausdruck.



Die jeweils einfarbigen Streifen bestehen aus insgesamt 9.574 keramischen Vierkant-Formteilen der Serie „KeraShape“ von AGROB BUCHTAL, die in mehreren Lagen übereinander angeordnet sind – in der Regel 114, 145 oder 81 cm lang und mit einem Querschnitt von 50 x 60 mm. Sie sind in sechs unterschiedlichen Farben jeweils vierseitig glasiert und unterscheiden sich außer in ihrer Farbe und Länge nicht voneinander. Aufgrund dieser Gleichförmigkeit und weil sie mit verdeckten Klammern an der Unterkonstruktion montiert sind, entsteht der Eindruck fugenlos durchlaufender Farbstreifen bzw. -stäbe.

Das farbliche Erscheinungsbild des Gebäudes hatten die Planer des Büros PLAN.CONCEPT Architekten mit großer Sorgfalt entworfen. Sie entschieden sich für insgesamt sechs rötliche und grüne RAL-Farbtöne, die AGROB BUCHTAL anschließend keramisch übersetzte. Keramik als Fassadenmaterial stand für die Architekten relativ schnell fest. Holz beispielsweise wäre zu pflegeintensiv und Aluminium aufgrund seines hohen Energieeinsatzes bei der Herstellung zu unökologisch gewesen. Doch auch der Nachhaltigkeitsaspekt spielte für sie eine große Rolle. Einerseits wollten sie ein Haus schaffen, in dem sich die bis zu 124 Studenten auch in Zukunft wohl fühlen. Andererseits sollte das Material der Gebäudehülle zum Plusenergiehauskonzept mit Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpe passen und konsequenterweise aus einem langlebigen, natürlichen Rohstoff bestehen.





StudierQuartier im WissenschaftsPark Osnabrücki, Deutschland / Architekt: PLAN.CONCEPT Architekten GmbH, Osnabrück / Jahr: 2020
Produkte: KeraShape® / Foto: Jochen Stüber, Hamburg





Schloss-Schule Kirchberg, Kirchberg an der Jagst, Deutschland / Architekten: Architekturbüro Mix, Rolf Däuber, Schwäbisch Hall / Jahr: 2021
Produkte: KeraShape® / Fotos: Andreas Bohle







Formen, Farben und Formate für KeraShape®

Ob als Sicht- und Sonnenschutz oder zur Rhythmisierung großflächiger Fassaden – KeraShape®-Elemente sind vielseitig verwendbar und setzen optische Akzente. Sie stehen als drei- oder vierseitig glasierte Rechteckrohre in drei unterschiedlichen Querschnitten und Längen bis zu 180 cm zur Verfügung, außerdem in abgerundeter Lamellenform. Das Angebot an Farbtönen umfasst die SpectraView-Skala mit ihren harmonisch abgestimmten Farbfamilien in seidenmatter Glasur und glänzend glasierten Kontrastfarben, außerdem die unglasierten Natura-Farbtöne. Auf Wunsch ist Sonderfertigung nach individuellen Vorgaben möglich.

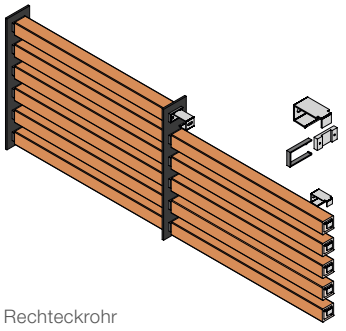
Formen und Formate KeraShape®

KeraShape® „stranggepresste keramische Platten, Präzision, mit mittlerer Wasseraufnahme 3 % < E ≤ 6 %, Gruppe AII_a, Teil 1, Anhang B, glasiert (GL) und unglasiert (UGL)“

KeraShape® „stranggepresste keramische Platten, Präzision, mit mittlerer Wasseraufnahme 6 % < E ≤ 10 %, Gruppe AII_b, Teil 1, Anhang D, glasiert (GL) und unglasiert (UGL)“

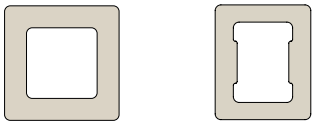


Rechteckrohr
50 x 60 mm / 60 x 60 mm
Herstellmaß: 50 x 60 mm / 60 x 60 mm
Gewicht: 50 x 60 mm: 4,29 kg/lfm
60 x 60 mm: 4,49 kg/lfm
unglasiert sowie 4-seitig glasiert lieferbar.
Bis Länge 1.800 mm auf Anfrage möglich



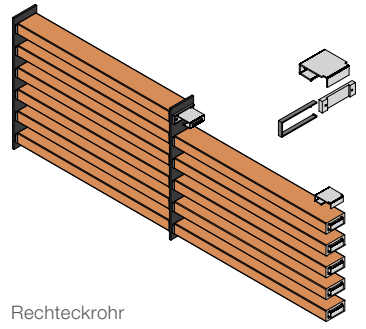
Rechteckrohr

Querschnitt Rechteckrohr



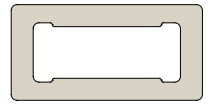


Rechteckrohr
50 x 100 mm*
Herstellmaß: 50 x 100 mm
Gewicht: 6,84 kg/lfm
unglasiert sowie 4-seitig glasiert lieferbar.
Bis Länge 1.500 mm auf Anfrage möglich



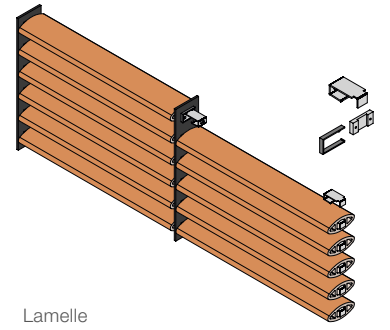
Rechteckrohr

Querschnitt Rechteckrohr



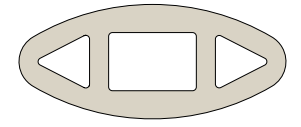


Lamelle
Herstellmaß: 140 x 60 mm
Gewicht: 9,00 kg/lfm
bis Länge 1.200 mm möglich
nur unglasiert lieferbar



Lamelle

Querschnitt Lamelle



Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.

KeraShape® mit horizontaler Verlegung

Systembeschreibung

Dreidimensionale keramische Formteile in Naturfarben oder auch in glasierter Ausführung werden zur Auflockerung oder zur Beschattung an Gebäuden eingesetzt. Zur Erarbeitung individueller, objektbezogener Befestigungsvorschläge sprechen Sie uns bitte an. Standardbefestigungen können den Regeldetails entnommen werden. Für die horizontale Verlegung stehen verschiedene individuelle Lösungen zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie auf Anfrage und ermitteln mit Ihnen die beste, objektbezogene Befestigung.

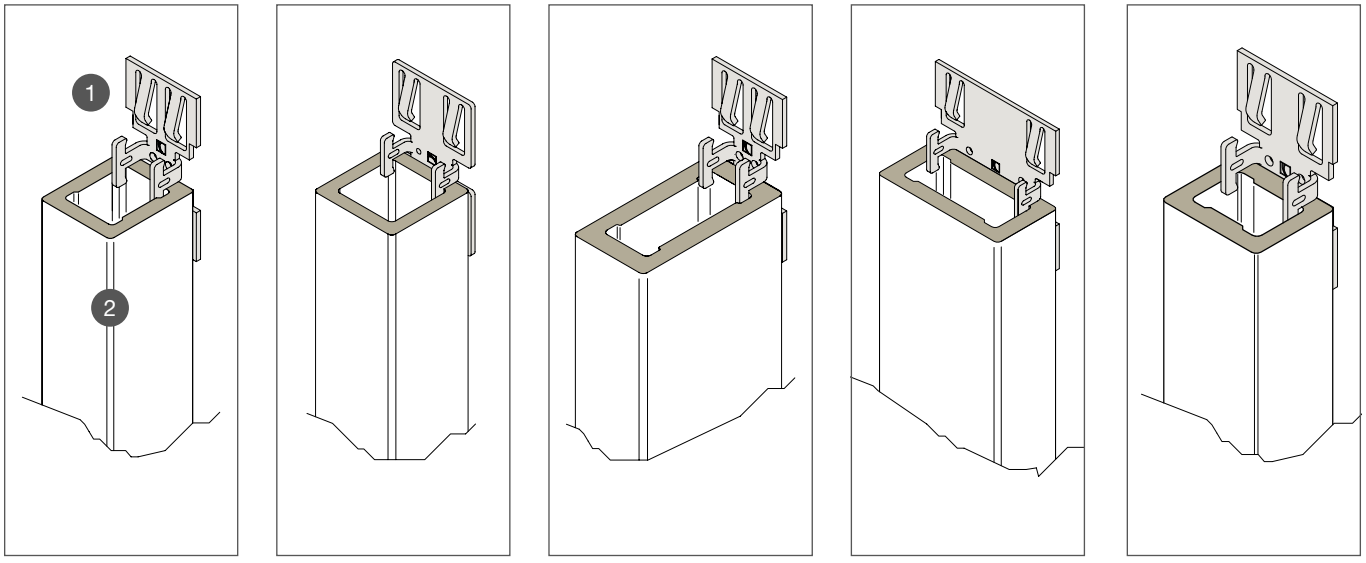
KeraShape® mit vertikaler Verlegung

Systembeschreibung

Rechteckrohre in verschiedenen Abmessungen und Farben in unglasierter oder glasierter Ausführung können auch vertikal eingebaut werden.

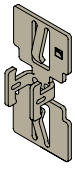
Zur Erarbeitung individueller, objektbezogener Befestigungsvorschläge sprechen Sie uns bitte an. Für alle Standardausführungen der keramischen

Rechteckrohre stehen spezielle Befestigungsklammern zur Verfügung (Fugenbreite 10 mm).

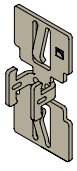


1 Befestigungsklammer 2 Reckteckrohr

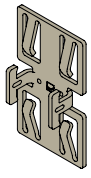
Zubehör: KeraShape® mit vertikaler Verlegung Befestigungsklammern:



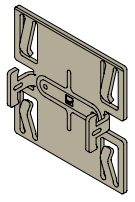
Artikel 685-50100-01
Doppelklammer
für Breite 50 mm bei
Rechteckrohr 50 x 100
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 35 kg/1000 Stk.



Artikel 685-5060-01
Doppelklammer
für Breite 50 mm bei
Rechteckrohr 50 x 60
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 35 kg/1000 Stk.



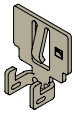
Artikel 686-6060-01
Doppelklammer
für Breite 60 mm bei
Rechteckrohr 60 x 60
und 60 x 50
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 45 kg/1000 Stk.



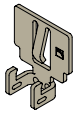
Artikel 687-10050-01
Doppelklammer
für Breite 100 mm bei
Rechteckrohr 50 x 100
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 90 kg/1000 Stk.



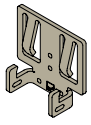
Artikel 657
A2 Edelstahlschraube
Kopf schwarz,
RAL 7021 für Befestigung
R-Klammer



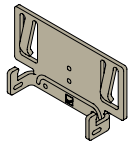
Artikel 685R-50100-01
Abschlussklammer
für Breite 50 mm bei
Rechteckrohr 50 x 100
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 20 kg/1000 Stk.



Artikel 685R-5060-01
Abschlussklammer
für Breite 50 mm bei
Rechteckrohr 50 x 60
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 20 kg/1000 Stk.



Artikel 686R-6060-01
Abschlussklammer
für Breite 60 mm bei
Rechteckrohr 60 x 60
und 60 x 50
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 24 kg/1000 Stk.



Artikel 687R-10050-01
Abschlussklammer
für Breite 100 mm bei
Rechteckrohr 50 x 100
Lochung: 2 x 4,9 mm
Werkstoff:
AlMg3 H22 (EN AW-5754)
schwarz beschichtet
Gewicht: 48 kg/1000 Stk.

SpectraView glasiert, seidenmatt



creme 1 | creme 2 | creme 3 | creme 4 | creme 5



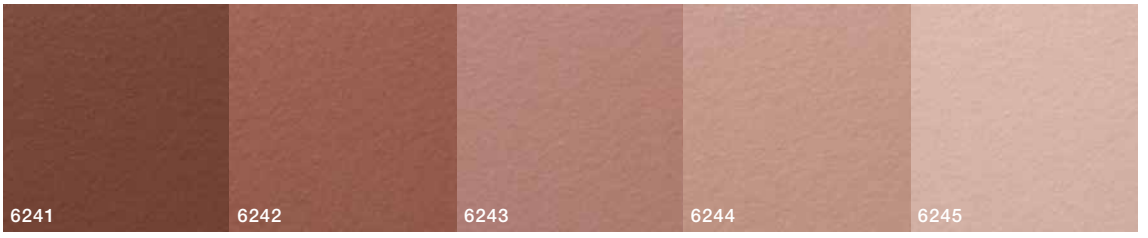
gelb 1 | gelb 2 | gelb 3 | gelb 4 | gelb 5



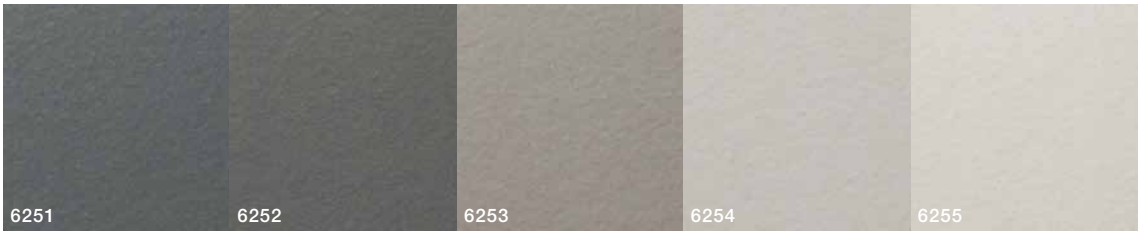
apricot 1 | apricot 2 | apricot 3 | apricot 4 | apricot 5



lachsrot 1 | lachsrot 2 | lachsrot 3 | lachsrot 4 | lachsrot 5

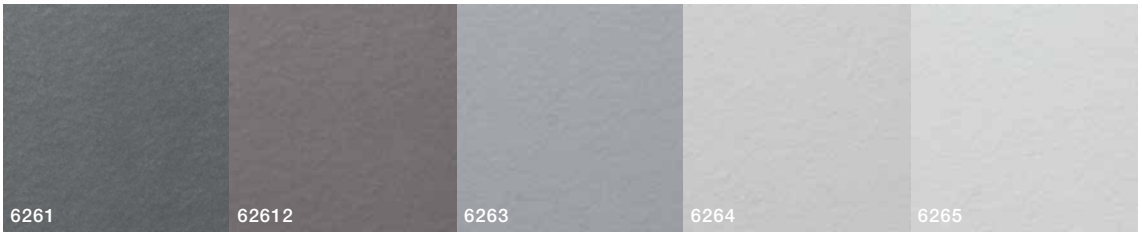


rosé 1 | rosé 2 | rosé 3 | rosé 4 | rosé 5

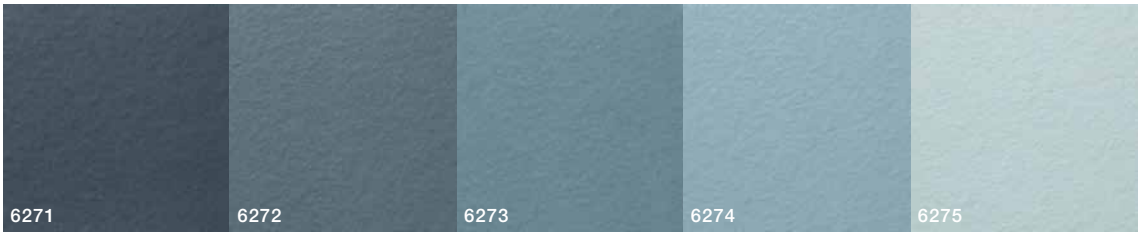


neutralgrau 1 | neutralgrau 2 | neutralgrau 3 | neutralgrau 4 | neutralgrau 5

Produktionsbedingt sind Farbabweichungen gegenüber den KeraTwin® Platten sowie Nuancenunterschiede nicht auszuschließen.



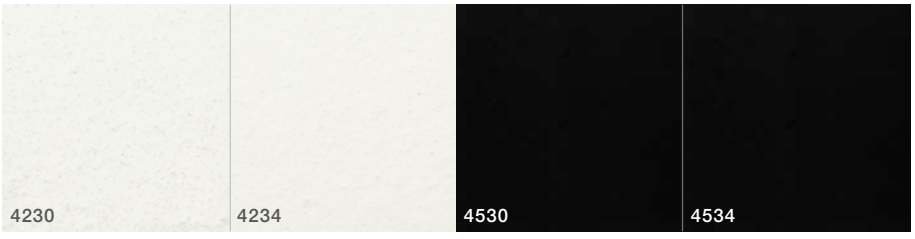
grau 1 | grau 2 | grau 3 | grau 4 | grau 5



blau 1 | blau 2 | blau 3 | blau 4 | blau 5

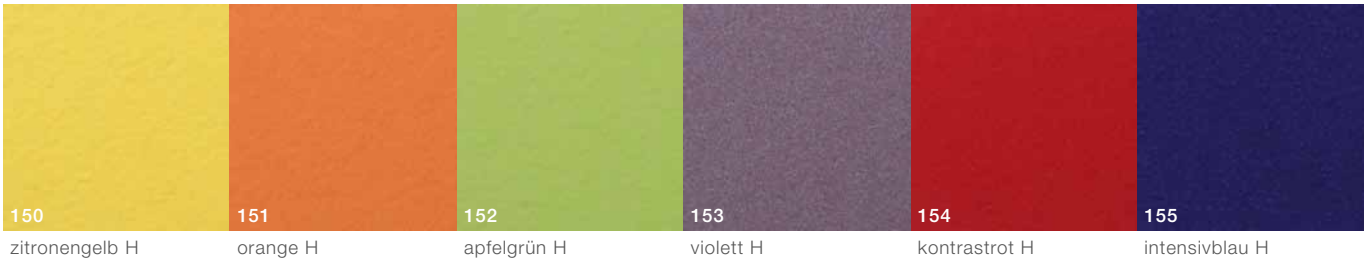


grün 1 | grün 2 | grün 3 | grün 4 | grün 5



gletscherweiß glz. | kreideweiß matt | schwarz glz. | schwarz matt

Kontrastfarben glasiert, glänzend



zitronengelb H | orange H | apfelgrün H | violett H | kontrastrot H | intensivblau H

Natura unglasiert

407	410	411	412	396
weiß*	creme*	ocker	lachs	lachsrot

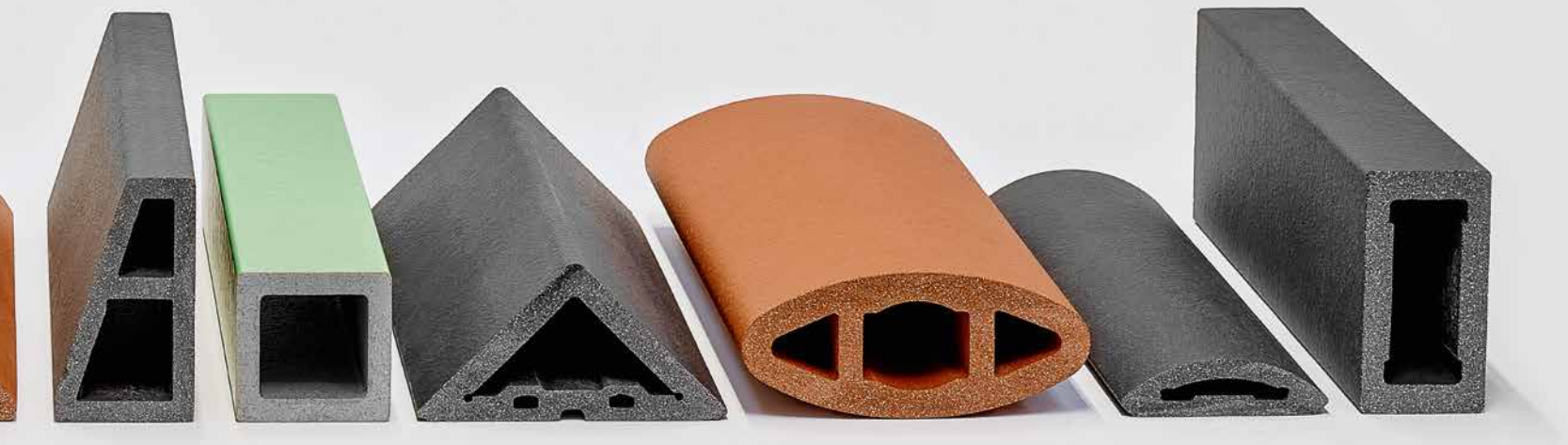
403	397	408	418	414
rot	ziegelrot*	rotbraun	braun*	hellgrau

Produktionsbedingt sind Farbabweichungen gegenüber den KeraTwin® Platten sowie Nuancenunterschiede nicht auszuschließen.

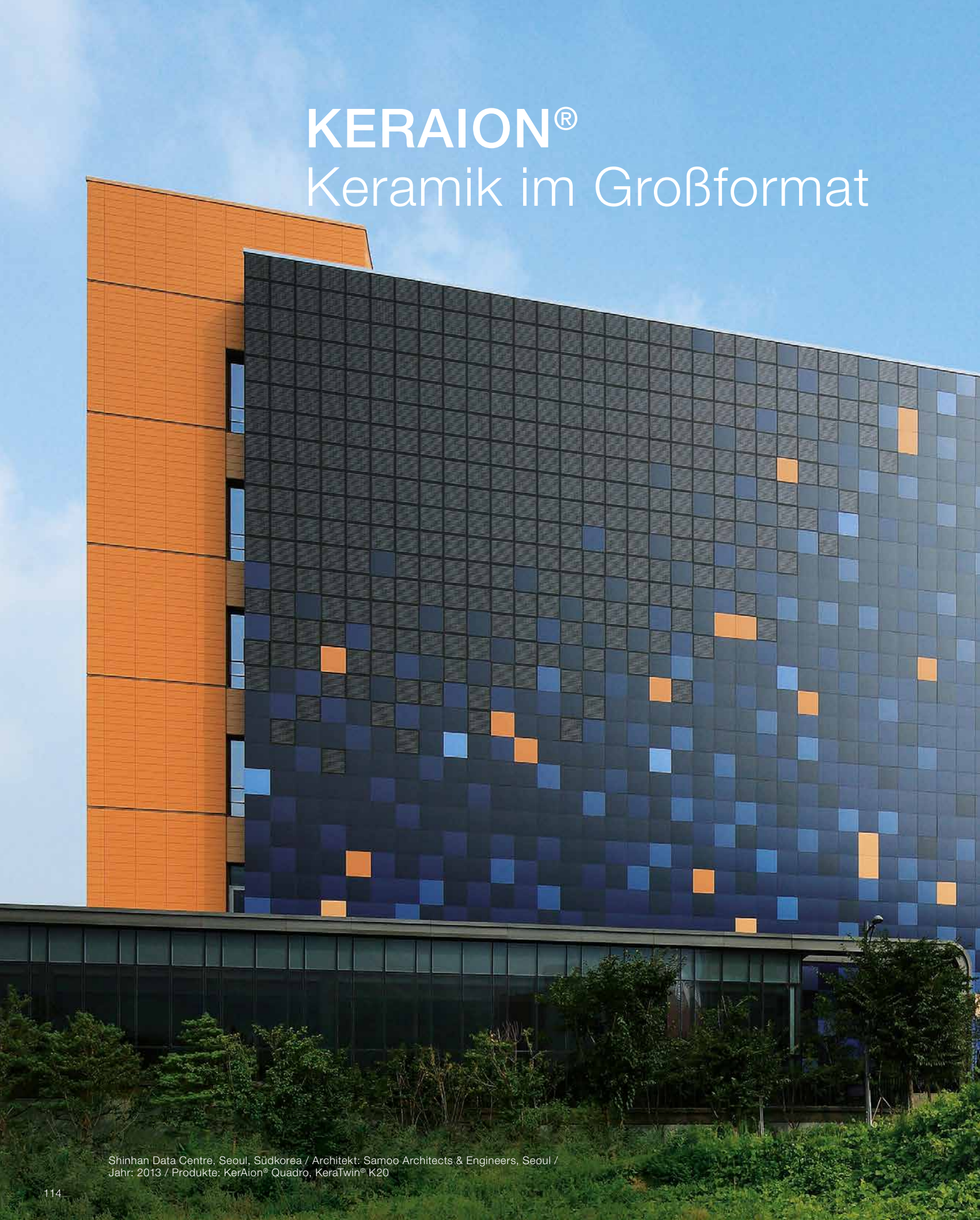
* Nicht als Formteil Lamelle lieferbar.



409	415 N	419	416	417
eisengrau 1	vulkangrau*	schwarz*	rauchblau*	patinagrün*



KERAION®
Keramik im Großformat



Shinhan Data Centre, Seoul, Südkorea / Architekt: Samoo Architects & Engineers, Seoul /
Jahr: 2013 / Produkte: KerAion® Quadro, KeraTwin® K20

Gestalten mit Farben

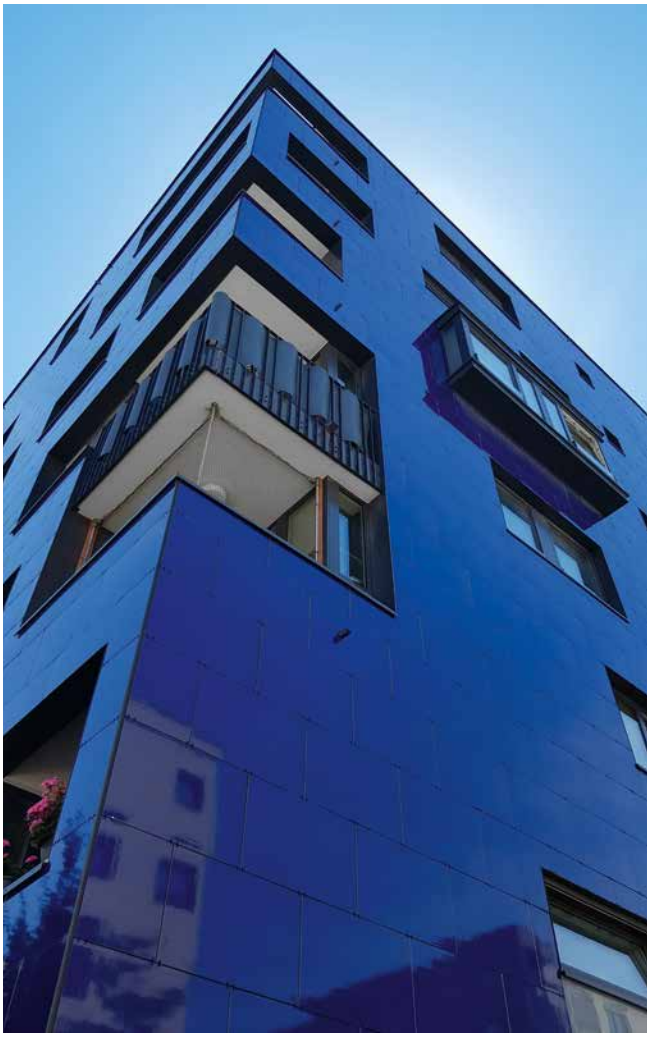
Seit Jahrzehnten weltweit im Einsatz, bietet das Fassadensystem KerAion® neben geringem Gewicht auch Alternativen zu den sonst üblichen Brettformaten: Neben üblichen rechteckigen und quadratischen Platten stehen auch Großformate in 60 x 60 cm, 90 x 90 cm und 60 x 120 cm zur Verfügung, die sich für die Gestaltung großflächiger Baukörper anbieten. Diese lassen sich sowohl traditionell mit Klammern als auch unsichtbar mit Hinterschnittankern an der Unterkonstruktion befestigen.

Alle Ausführungen und Formate sind bauaufsichtlich zugelassen und bewähren sich auch bei statisch anspruchsvoller Bausubstanz. Für ein hohes Maß an gestalterischer Freiheit sorgt die Farbenpalette: Sie basiert, wie auch wie KeraTwin®, auf SpectraView, dem von Farbdesigner Peter Zoernack entwickelten Kanon mit neun aufeinander abgestimmten Farbfamilien und mehreren Kontrastfarben. Ergänzt werden diese Farbräume mit „Design glasiert"-Farben unterschiedlicher Optiken wie Zement, Stein oder Metall.

Die nur 8 mm dünnen und mit 18 kg/m² sehr leichten KerAion®-Platten werden mit Klammern befestigt, wobei die Klammerlippen farblich an das Design der Keramikplatte angepasst sind. Ein System mit vielen Vorzügen und durchdachten Systemkomponenten. Und für die Unterkonstruktion kann außer Metall auch Holz verwendet werden.

Seestadt Aspern – Inside Out

Die Seestadt Aspern zählt zu den ältesten Siedlungsgebieten Wiens und größten Stadtentwicklungsprojekten Europas. Im 22. Wiener Bezirk soll bis 2028 Wohnen und Arbeiten für mindestens 20.000 Menschen entwickelt werden. Mit dem Fokus auf klimasensiblen Städtebau setzt der neue Stadtteil auf Qualität der öffentlichen Räume, die Einbeziehung von Natur, soziale Vielfalt und gestalterische Nachhaltigkeit. Mitten drin liegt ein Wohnkomplex, dessen Keramikfassaden mit dem intensivblau der Serie KerAion von Agrob Buchtal einen echten Paukenschlag in den Masterplan einbringen.



Qualität durch Maßstäblichkeit

Geplant wurde der Wohnbau vom Wiener Architekturbüro Albert Wimmer (AWZT). Offen und einladend verbindet sich ein Ensemble aus vier Einzelgebäuden gekonnt zu einem Quartier. Möglich macht das die keramische Hülle als gestalterische Klammer. Kontrastierend und klar hebt sich das Blau der „Design glasierten“ Farben der KerAion-Platten in der äußeren Fassadenhaut vom weißen Putz der Innenhofwelt ab, zieht die Blicke an und lässt Passanten von nah und fern spannende Durch- und Einblicke einer Architektur erkunden, die Albert Wimmer in allen Details mit der Maßstäblichkeit entworfen hat, die städtebauliche Qualität ausmacht und Gebäuden ein langes Leben garantiert.

Fassade macht Klima

Mit dem System KerAion haben Albert Wimmer Architekten bei der Fassadenplanung auch vorausschauend ans Klima gedacht. Neben dem geringen Gewicht, Material- und Energieeinsatz der 8mm dünnen, aber gleichbleibend robust markanten Keramikplatte, überzeugt die langer Lebensdauer und ein Baustoff, der nicht nur komplett recycelt sondern mit dem Agrob Buchtal-System für hinterlüftete Fassaden auch zurückgebaut und wiederverwendet werden kann. Werkseitig mit Hytect-Technologie ausgestattet, liefert die KerAion eine innovative Hülle, die durch ihren Self-Washing-Effekt und den Abbau von Luftschadstoffen wie Stickoxid, wirtschaftlichen und ökologischen Mehrwert bietet. Ein Gewinn für das Programm „aspern klimafit“, das aufgesetzt wurde, um Klimabelastungen aus der Gebäudeerrichtung konsequent zu minimieren.





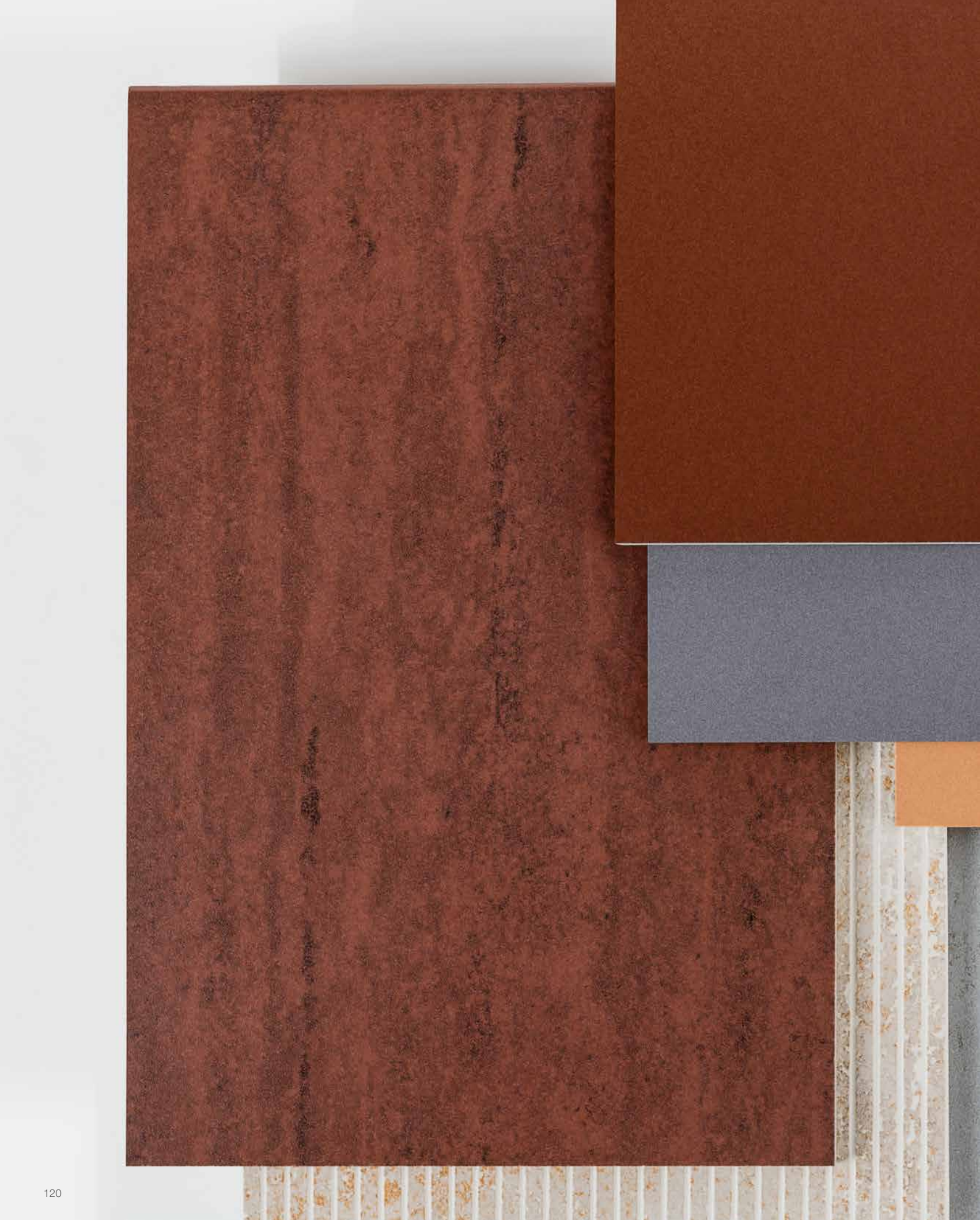
Seestadt Aspern, Wien, Österreich / Architekt: Albert Wimmer ZT-Gmbh, Wien, Österreich
Jahr: 2017 / Produkte: KerAion®, Klammerbefestigung / Fotos: Fotodesign Peters, Amerang

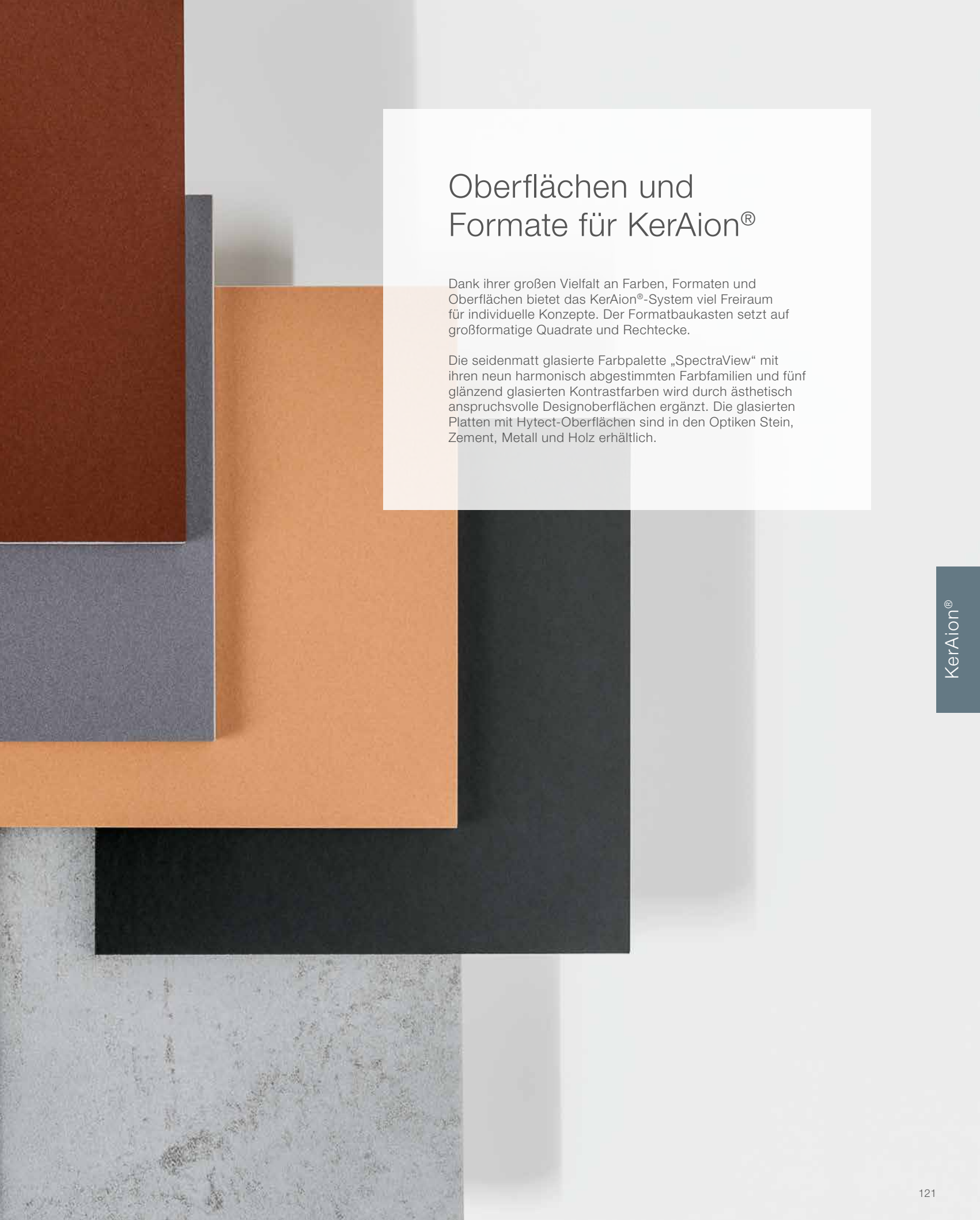




Landesbank Baden-Württemberg, Reutlingen, Deutschland / Architekt: BW Immobilien GmbH, Stuttgart
Jahr: 2014 / Produkte: KerAion®, Quadro Plattentragprofil / objektspezifische Einzelfertigung / Fotos: Andreas Körner


e Bank
BW Bank





Oberflächen und Formate für KerAion®

Dank ihrer großen Vielfalt an Farben, Formaten und Oberflächen bietet das KerAion®-System viel Freiraum für individuelle Konzepte. Der Formatbaukasten setzt auf großformatige Quadrate und Rechtecke.

Die seidenmatt glasierte Farbpalette „SpectraView“ mit ihren neun harmonisch abgestimmten Farbfamilien und fünf glänzend glasierten Kontrastfarben wird durch ästhetisch anspruchsvolle Designoberflächen ergänzt. Die glasierten Platten mit Hytect-Oberflächen sind in den Optiken Stein, Zement, Metall und Holz erhältlich.

Oberflächen für KerAion®







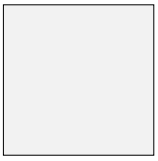
Elegante Optik

Mit ihrer glatten, seidenmatten Oberfläche verleihen KerAion®-Platten jeder Fassade eine elegante Optik. Individuelle Gestaltungskonzepte werden durch die breite Farbenpalette unterstützt.

Formate für KerAion® K8

Stranggepresste keramische Platten, Präzision, DIN EN 14411, Gruppe AI_b, glasiert (GL), (großformatige Steinzeugplatten), 8 mm stark, 18 kg/m²

Standardformate: (Rastermaß / Herstellermaß)	60 x 60 cm / 592 x 592 mm, 60 x 90 cm / 592 x 892 mm, 90 x 90 cm / 892 x 892 mm, 60 x 120 cm /592 x 1.192 mm Weitere Formate auf Anfrage lieferbar.

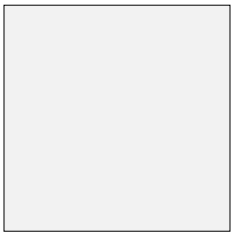


Klammerbefestigung

Artikel K100HK
60 x 60 cm



Artikel K104HK
60 x 90 cm



Artikel K416HK
90 x 90 cm



Artikel K418HK
60 x 120 cm

Mymall, Limassol, Zypern


Lufthansa
Boeing 737-500
Bad Segeberg
JA

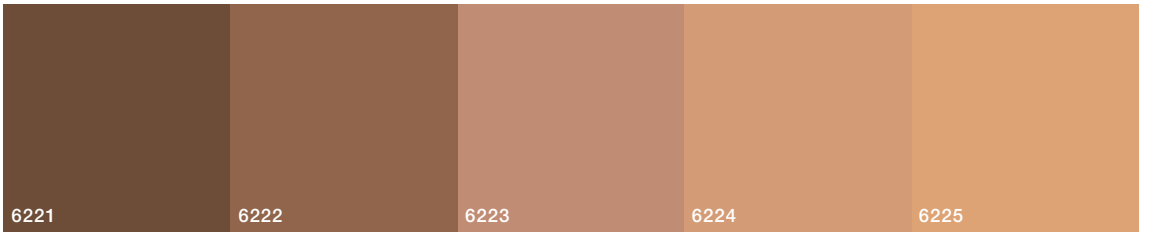
SpectraView glasiert, seidenmatt



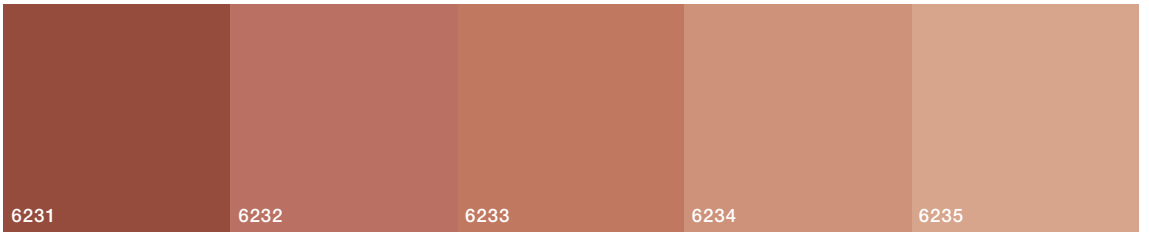
creme 1 | creme 2 | creme 3 | creme 4 | creme 5



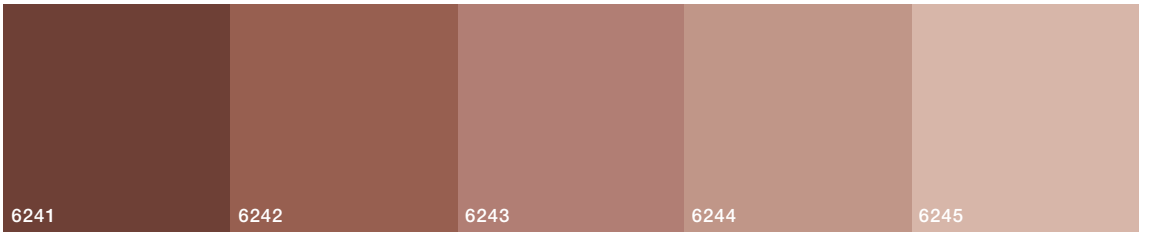
gelb 1 | gelb 2 | gelb 3 | gelb 4 | gelb 5



apricot 1 | apricot 2 | apricot 3 | apricot 4 | apricot 5



lachsrot 1 | lachsrot 2 | lachsrot 3 | lachsrot 4 | lachsrot 5

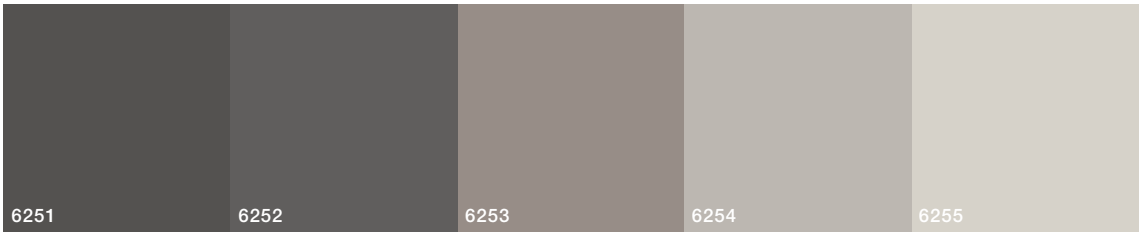


rosé 1 | rosé 2 | rosé 3 | rosé 4 | rosé 5

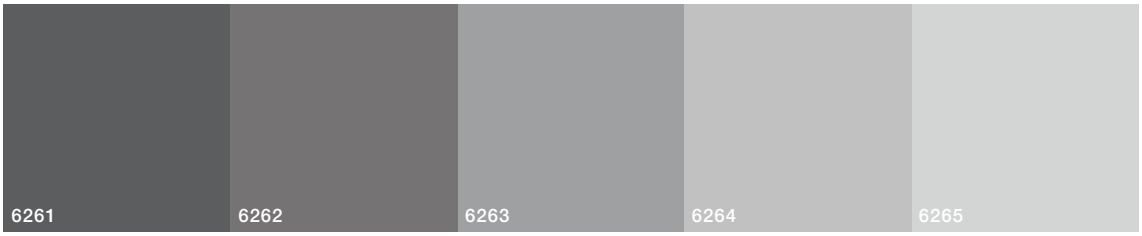
hytect® clever clean

H = Hytect-Oberfläche

Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.



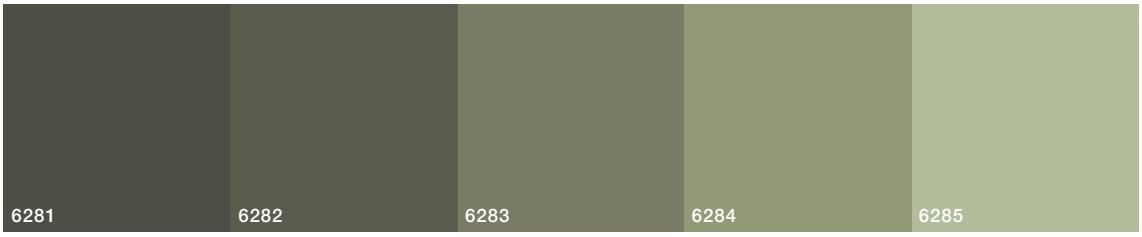
neutralgrau 1 | neutralgrau 2 | neutralgrau 3 | neutralgrau 4 | neutralgrau 5



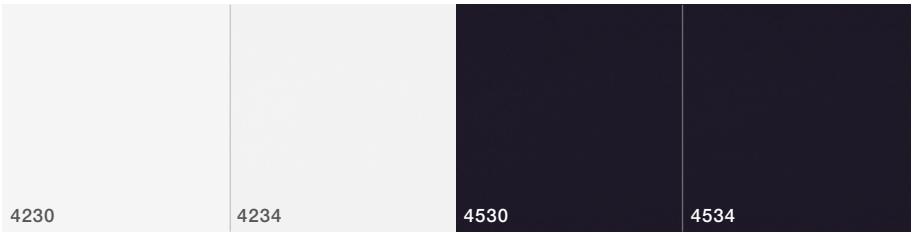
grau 1 | grau 2 | grau 3 | grau 4 | grau 5



blau 1 | blau 2 | blau 3 | blau 4 | blau 5



grün 1 | grün 2 | grün 3 | grün 4 | grün 5



gletscherweiß glz. | kreideweiß matt | schwarz glz. | schwarz matt

Design glasiert

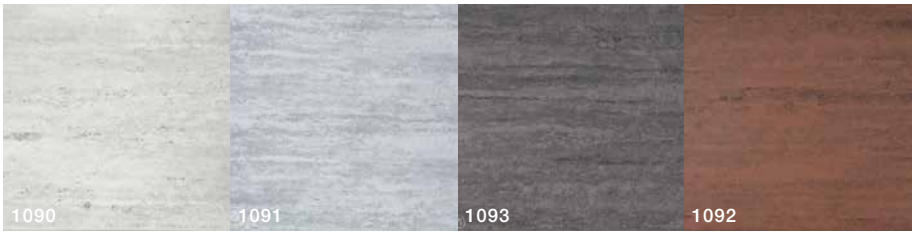
Stein



Stonewall 1 H | Stonewall 2 H | Stonewall 3 H | Stonewall 4 H



Rockface 1 H | Rockface 2 H | Rockface 3 H



Haze 1 H | Haze 2 H | Haze 3 H | Haze 4 H



Mega 1 H | Mega 2 H | Mega 3 H

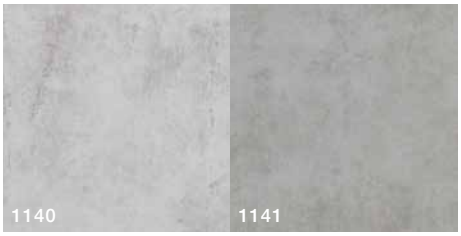
Holz



Bosco 1 H | Bosco 2 H | Bosco 3 H

Die Farben „Design glasiert“ sind für das System KerAion® bis zu einer Plattenbreite von 60 cm lieferbar. Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.

Zement



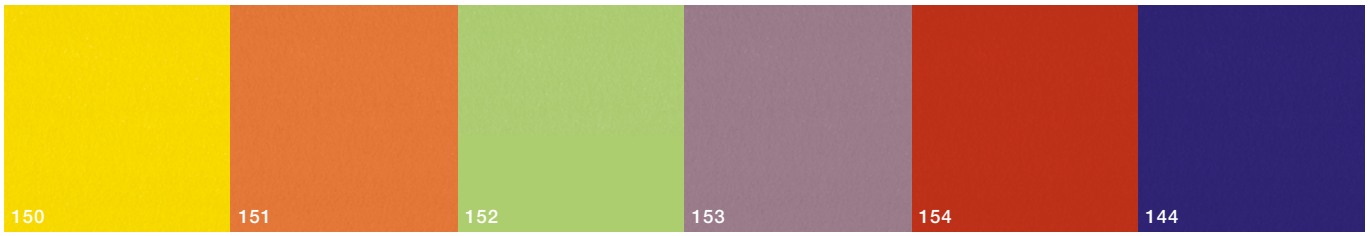
Construct 1 H | Construct 2 H

Metall



Metal 1 H | Metal 2 H | Metal 3 H

Kontrastfarben glasiert, glänzend

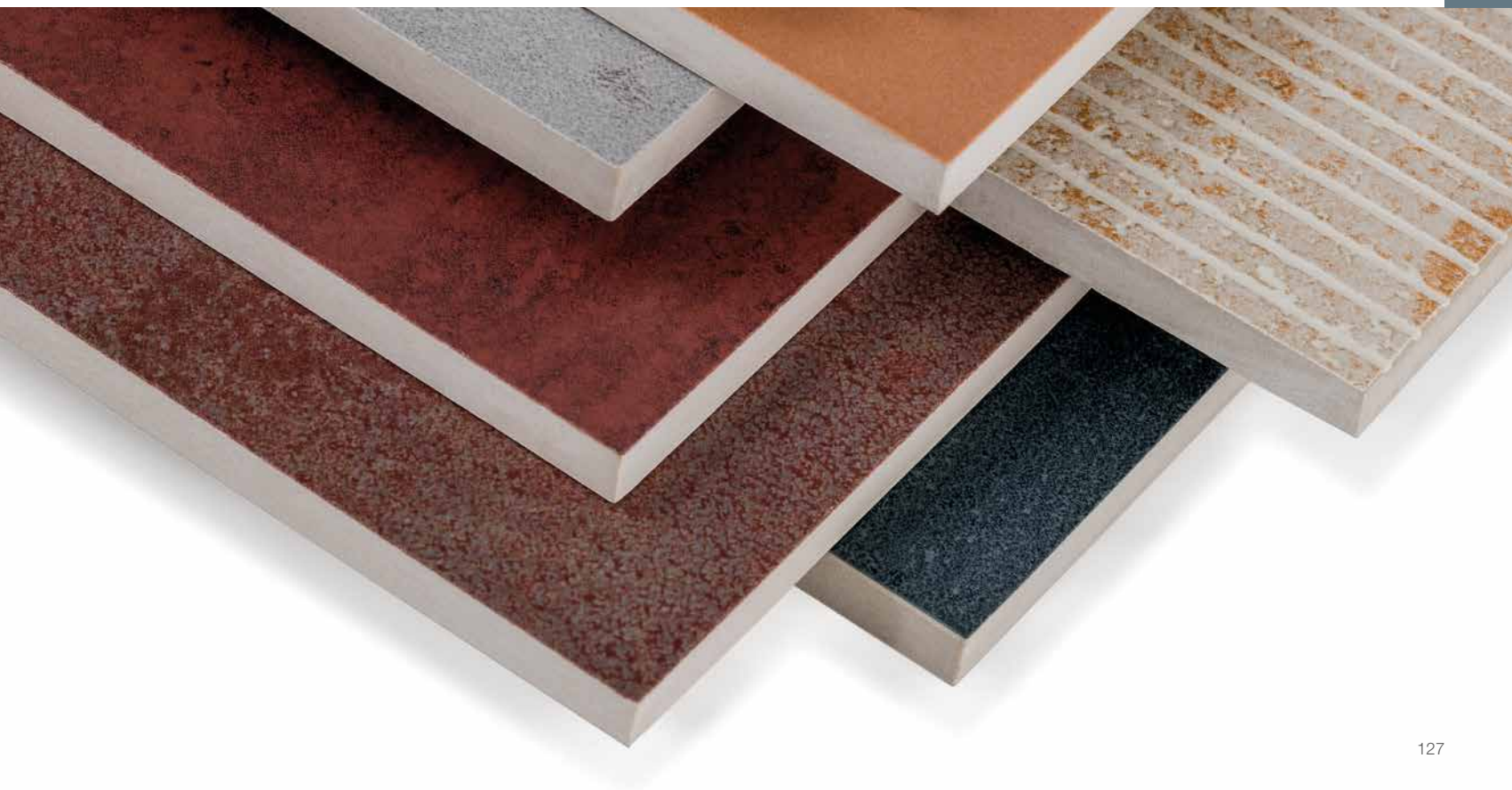


zitronengelb H | orange H | apfelgrün H | violett H | kontrastrot H | intensivblau H

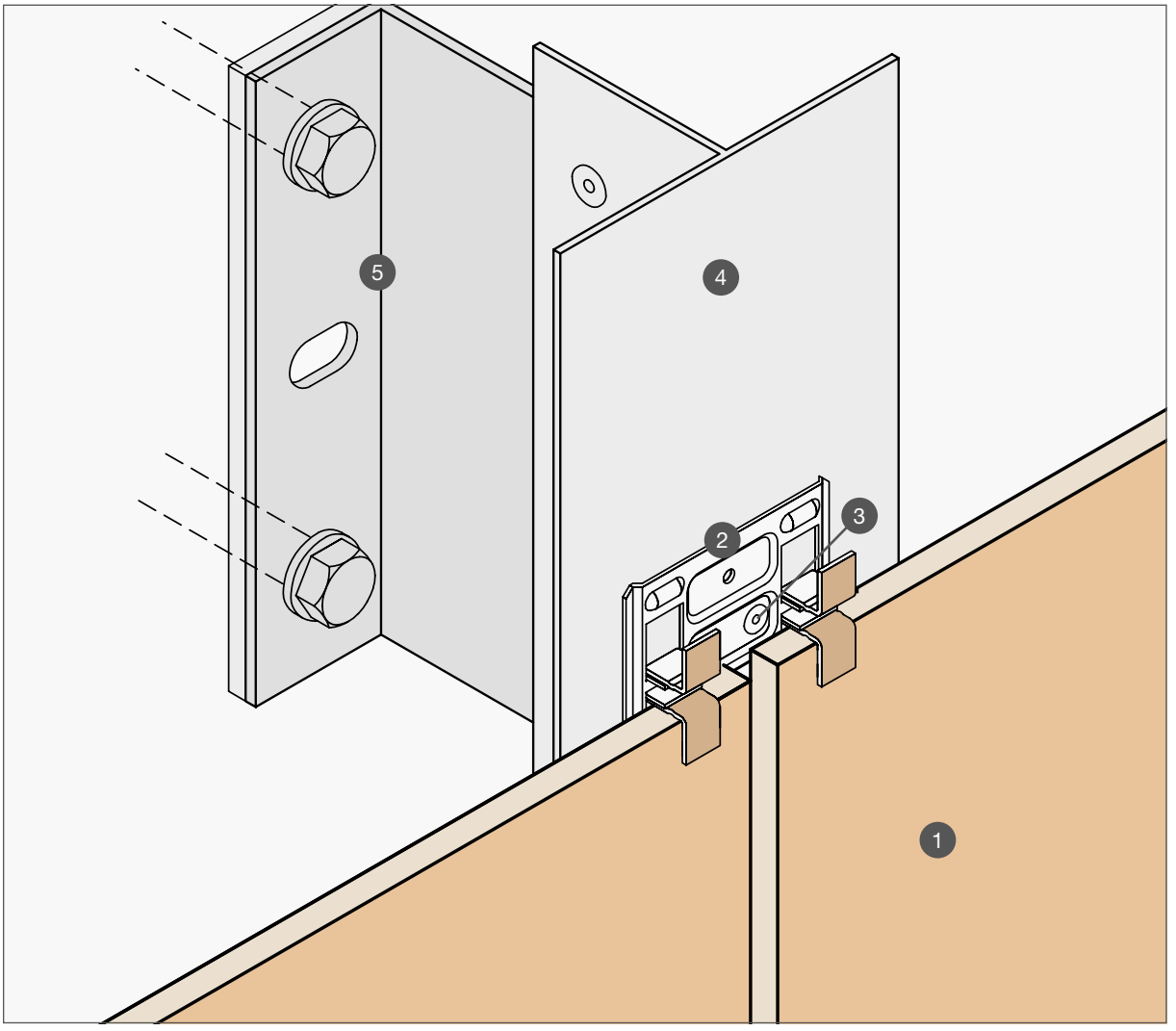
hytect® clever clean

H = Hytect-Oberfläche

Neben den gezeigten Varianten sind auch Individualartikel möglich. Nach kurzer Prüfung des Einzelfalls auf technisch-wirtschaftliche Machbarkeit informieren wir Sie gerne projektspezifisch.

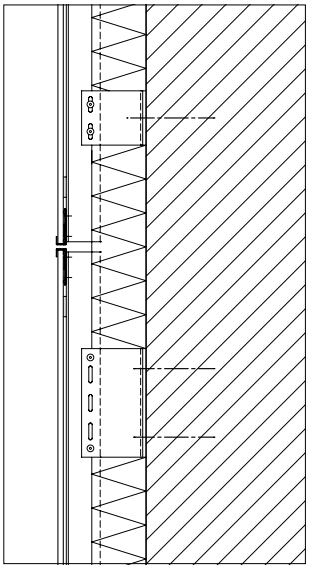


KerAion® K8 mit sichtbarer Klammerbefestigung



Systembeschreibung

Die KerAion®-Fassadenplatten werden mit Hilfe der Edelstahlklammern K8 auf der Unterkonstruktion befestigt. Die Klammerlippen sind farblich dem Plattendesign angepasst. Um Klappern und Zwangsbeanspruchung bei wechselnden Windlasten zu verhindern, werden die Fassadenplatten mit Schaumstoff-Stanzteilen oder alternativ mit Polyurethan weich auf der Unterkonstruktion gelagert.



1. Fassadenplatte KerAion® K8
2. Doppelklammer K8, Artikel 545
3. Edelstahl-Blindniete, Artikel 675-01
4. Vertikales Tragprofil (Basis-Unterkonstuktion)
5. Wandhalter (Basis-Unterkonstruktion)

!

Der Profilstoß der vertikalen Tragprofile darf nicht hinter einer Platte liegen! Siehe Regeldetail-Zeichnungen.

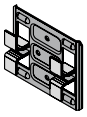
Montageanleitung für KerAion® K8 mit sichtbarer Klammerbefestigung

Unterkonstruktion

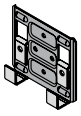
Die Montage der Unterkonstruktion hat nach objektspezifischer, statischer Berechnung zu erfolgen. Als Grundlage dient der Verwendbarkeitsnachweis Z-10.3-844.

- Die Profile müssen lot- und fluchtrecht montiert werden.
- Die Länge der Profile muss durch die Formathöhe der Platten teilbar sein und sollte eine Geschosshöhe (ca. 3 m) nicht überschreiten.
- Der Profilstoß der vertikalen Profile darf nicht hinter einer Platte liegen.
- Die Edelstahlklammern K8 (Art. Nr. 545, 546, 547, 548, 549) sind mit Edelstahlnieten (Art. Nr. 675-01) zu befestigen.
- Zur weichen Lagerung der Platten sind Schaumstoffstanzteile oder alternativ PUR- oder MS-Polimer Klebstoffe zu verwenden. Verwendbare Produkte auf Anfrage.

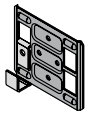
Zubehör: für KerAion® K8 – mit sichtbarer Klammerbefestigung



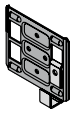
Artikel 545
Doppelklammer K8
Gewicht: 20 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Grundplatte: schwarz beschichtet, Lippen: beschichtet ähnlich Plattenfarbe
Werkstoff: 1.4571



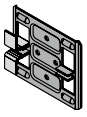
Artikel 546
Randklammer K8
Gewicht: 20 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Grundplatte: schwarz beschichtet, Lippen: beschichtet ähnlich Plattenfarbe
Werkstoff: 1.4571



Artikel 547
Randklammer K8, links
Gewicht: 20 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Grundplatte: schwarz beschichtet, Lippen: beschichtet ähnlich Plattenfarbe
Werkstoff: 1.4571



Artikel 548
Randklammer K8, rechts
Gewicht: 20 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Grundplatte: schwarz beschichtet, Lippen: beschichtet ähnlich Plattenfarbe
Werkstoff: 1.4571



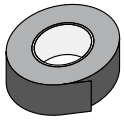
Artikel 549
Einzelklammer K8
Gewicht: 20 kg/1.000 Stück
Lochung: 4 x 3,3 mm Ø
Grundplatte: schwarz beschichtet, Lippen: beschichtet ähnlich Plattenfarbe
Werkstoff: 1.4571



Artikel 675-01
Edelstahl-Blindniete, schwarz
Gewicht: 1,05 kg/Karton
Nennmaß: 3,2 x 9,5 mm
Kartoninhalt: 500 Stück
verlängerter Dorn (58 mm)



Artikel 347-01
Schaumstoff-Stanzteil*
Gewicht: 1,80 kg/Rolle
Nennmaß: 20 x 30 x 8 mm
Rolle: 1380 Stück/Rolle
selbstklebend



Artikel 506
Fugenband, schwarz
Gewicht: 0,5 kg/Rolle
Nennmaß: 40 mm breit, 50 m
selbstklebend, witterungsbeständig

*Alternativ weiche Lagerung der Platten auch mit PUR- oder MS-Ploymer-Klebstoffen möglich. Verwendbare Produkte auf Anfrage.

Bitte beachten Sie: Der Einsatz von Silikon-Kautschuken ist generell zu vermeiden, da Silikon-Öle auswandern und klebrige, Schmutz bindende Oberflächen erzeugen. Bitte verwenden Sie daher ausschließlich die genannten Systemkomponenten (Schaumstoff-Stanzteile, EDPM-Gummi, Neoprene-Scheibe) bzw. von uns empfohlene Fug-, Kleb- und Dichtstoffe, die wir Ihnen gerne aktuell benennen. Die übliche Bau-Endreinigung ist nach wie vor erforderlich.

KERAJOIN®
Keramik im Verbundsystem





Keramik ist ein seit Tausenden von Jahren bewährter Baustoff. Seine Blütezeit erlebte er in Deutschland aber in den 50er Jahren, beim Wiederaufbau. Folglich assoziieren viele Planer und Architekten hierzulande Baukeramik bis heute mit dieser Zeit. Zu Recht – und auch zu Unrecht.

Denn mit der Weiterentwicklung von keramischen Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) hat eine wahre Renaissance für Keramik eingesetzt. Experten gehen sogar davon aus, dass neue Richtlinien zur Fassadendämmung die Bedeutung von WDVS in den nächsten Jahren noch steigern werden. Mit KeraJoin®, wie z. B. der Serie Craft steht Architekten und Planern heute eine außergewöhnlich ästhetische Keramik zur Verfügung. Sie ermöglicht große gestalterische Freiheiten. Denn KeraJoin® bietet eine nahezu unerschöpfliche Palette aus Farben, eine breite Varianz an Glanzgraden sowie vielfältige Möglichkeiten projektspezifischer Individualisierungen. Darüber hinaus liefert AGROB BUCHTAL perfekt auf WDVS-Systeme anderer Hersteller. abgestimmte Produkte als Oberbelag.

Fritz Tower, Berlin, Deutschland / Architekt: Sauerbruch Hutton, Berlinh / Jahr: 2020
Produkte: Craft / objektspezifische Einzelfertigung
Fotos: Jochen Stüber

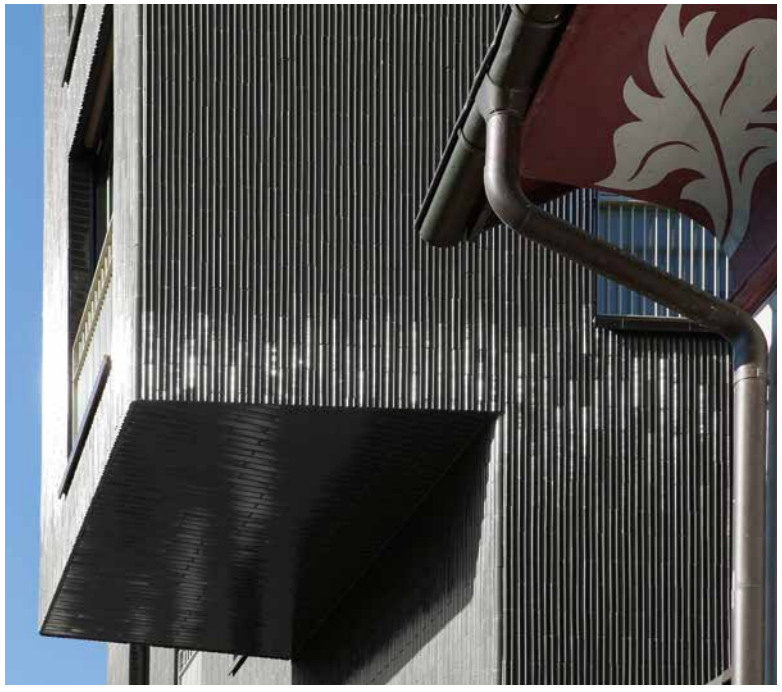
Eine Besonderheit von KeraJoin® sind ihre dreidimensionalen Oberflächen. Sie verleihen Gebäuden sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung Charakter. Das zeigt etwa das Projekt Stiftung Vivendra, verantwortet durch das schweizer L3P Büro. Je nach Lichteinfall und Standort des Betrachters setzen die dreidimensionalen Elemente der Serie Craft das 2015 sanierte Gebäude immer wieder überraschend neu in Szene.

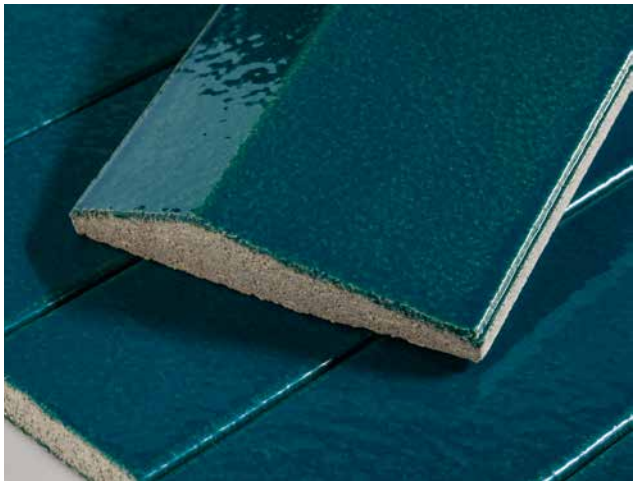
Die kleinteilige Riemchenoptik von KeraJoin® knüpft optisch an die heute sehr beliebte Ästhetik von Ziegelfassaden an. Es ist also kein Wunder, dass sich Architektin Mareike Beumer vom Büro L3P bei ihrer Materialwahl sogar durch die Besichtigung historischer Fliesenfassaden in Hamburg abgesichert hat. Von den zahlreichen Vorzügen des vielseitigen Werk- und Baustoffs Keramik waren für sie besonders Nachhaltigkeit, Langlebigkeit, Ästhetik und Farb- bzw. Lichtechtheit relevant.



Stiftung Vivendra, Dielsdorf, Schweiz / Architekten: L3P Architekten ETH FH SIA, Regensberg, Schweiz / Jahr: 2015 / Produkte: Craft / Foto: Adriano Faragulo

Wohn- und Geschäftshaus Badstraße, Schweiz
Architekten: Schoop Architekten AG, Baden, Schweiz
Jahr: 2014 / Produkte: Craft / Foto: Adriano Faragulo





Fritz Tower

Die Fassade des mitten in Berlin vom Architekturbüro Sauerbruch Hutton konzipierten Wohnhochhauses setzt gestalterische Maßstäbe. Verklebt auf einem Wärmedämmverbundsystem besteht sie aus nur drei Keramik-Elementen der Serie „Craft“ von AGROB BUCHTAL: einem dreidimensionalen „Spitzriemchen“ in Ockergelb und gedecktem Weiß sowie eigens gefertigten Schenkelplatten für die Gebäudeecken.

Das neue Quartier Lehrter Straße liegt nur wenige hundert Meter nördlich des Berliner Hauptbahnhofs. Es entstand in den letzten sieben Jahren auf Grundlage eines städtebaulichen Masterplans des Architekturbüros Sauerbruch Hutton und hat eine einstige Brache in ein vitales Wohnquartier mit rund 1000 Miet- und Eigentumswohnungen verwandelt. Die Architekten entwickelten eine Baustruktur aus sechs- und achtgeschossigen Einzelgebäuden, die sich entlang einer Bahnlinie zickzackförmig aneinanderreihen. Situiert am Quartiersplatz mit Läden und Lokalen, markiert der Fritz Tower weithin sichtbar die geografische und gemeinschaftliche Mitte des neuen Viertels. Das Wohnhochhaus mit teils 8 und teils 18 Geschossen beherbergt insgesamt 266 zwischen 21 und 47 m² große Mikroapartments. Darüber hinaus bietet das Haus Annehmlichkeiten wie z. B. einen Concierge-Service, einen Coworking Space, ein hauseigenes Fitnessstudio und ein öffentliches Bistro.

Ins Auge fällt die ockergelbe Keramikfassade, die sich durch ihren unaufdringlichen Glanz schon von weitem klar von den Putzfassaden der Nachbarhäuser abhebt. Wer sich dem Fritz Tower von der Lehrter Straße über den Quartiersplatz nähert, erlebt ein schlankes Hochhaus, das sich mit elegant um die Ecke geführten Fenstern und alle zwei Geschosse wiederholten horizontalen Blechstreifen gleichmäßig in die Höhe entwickelt. „Im angenehmen Kontrast zu diesem Gleichmaß stehen die unregelmäßigen Lichtreflexionen, die der homogenen Gebäudehülle je nach Standpunkt, Lichteinfall und Tageszeit ein immer wieder anderes Erscheinungsbild verleihen“, erläutert Louisa Hutton.

Eine gewisse Leichtigkeit erhält die Fassade auch durch die vielen kurzen weißen Streifen, die sich im Sockelbereich zu langen vertikalen Linien verdichten und so dazu beitragen, das Hochhaus ganz ohne Materialwechsel optisch im Boden zu verankern.



Fritz Tower, Berlin, Deutschland / Architekt: Sauerbruch Hutton, Berlinh / Jahr: 2020 / Produkte: Craft objektspezifische Einzelfertigung / Fotos: Jochen Stüber



KeraJoin®

Mehrfamilienhaus Leopold, Sursee, Schweiz
Architekt: GKS Architekten Generalplaner AG
Jahr: 2018 / Produkte: Craft / Fotos: Adriano Faragulo





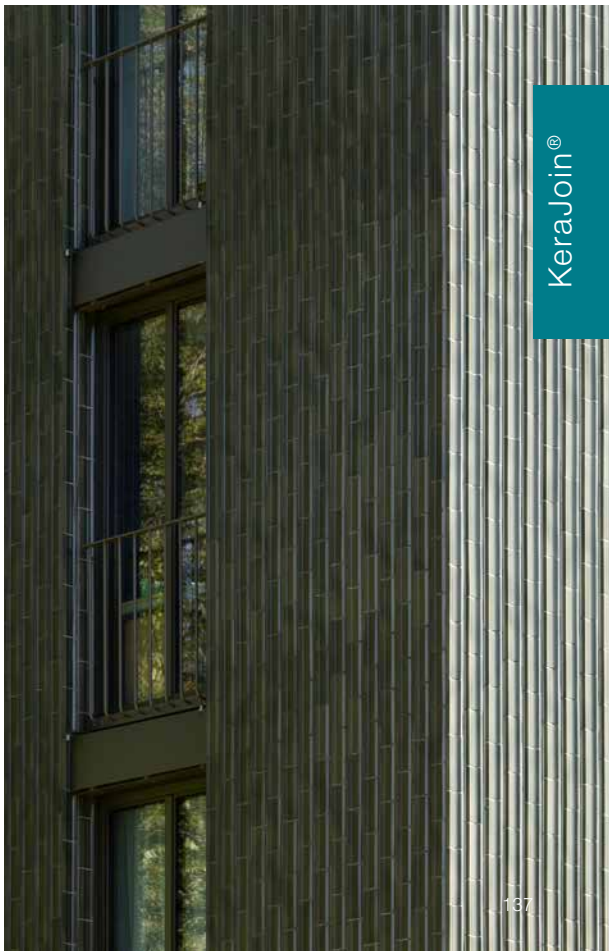


De Korenbloem, Kortrijk, Belgien / Architekt: Sergison Bates architects Atelier Kanal
Jahr: 2019 / Produkte: Craft / Fotos: Marcel van der Burg





Sonnenhof, Wil, Schweiz / Architekt: Meier Hug Architekten AG, Wil, Schweiz
Jahr: 2014 / Produkte: Craft / Fotos: Adriano Faragulo





Wohnquartier Bellaria, Zürich, Schweiz / Architekt: Michael Meier und Marius Hug Architekten AG, Zkürich, SchweizMichael Meier und Marius Hug Architekten AG, Zürich, Schweiz / Jahr: 2021 / Produkte: Craft Extended / Fotos: Adriano Faragulo





Grätzelmixer, Wien, Österreich
Architekt: KABE Architekten ZT-GmbH, Wien, Österreich / Jahr: 2019
Produkte: Craft / Fotos: Fotodesign Peters, Amerang



Schul- und Sportanlage Ried, Köniz, Schweiz / Architekt:
Büning-Pfaue Kartmann Architekten GmbH, Basel, Schweiz
Jahr: 2020 / Produkte: Craft / Fotos: Adriano Faragulo







KERAYOU®
Mehr als der Standard



Ihre wichtigste Aufgabe sieht AGROB BUCHTAL darin, Architekten und Planern den gestalterischen Freiraum zu eröffnen, den sie zur Umsetzung ihrer kreativen Ideen benötigen.

Mit rund 20.000 Glasurfarben-Rezepturen und einer enormen Vielfalt an Formaten und Oberflächenstrukturen wird das Unternehmen dieser Herausforderung in den allermeisten Fällen gerecht. Seine wahre Stärke zeigt AGROB BUCHTAL aber dort, wo innovative architektonische Konzepte eine individuelle Fertigung erfordern. Für die Designabteilung, das Produktmanagement und den Architektenservice gehört die Entwicklung objektspezifischer Sonderlösungen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Architekten zum Kerngeschäft.

Dabei geht es nicht nur um spezielle Formate oder um Farben, die den Vorstellungen des Planers – oder den CD-Vorgaben eines Unternehmens – entsprechen. Innovative Techniken wie Digital- und Siebdruckverfahren, die die Übertragung komplexer künstlerischer Vorlagen auf Keramik ermöglichen, erschließen der kreativen Fassadengestaltung völlig neue Dimensionen. Künstler, die in Abstimmung mit dem Architekten bei der Umsetzung ihrer Kreationen selbst mit Hand anlegen möchten, sind bei AGROB BUCHTAL willkommen. Auch Sonderlösungen, die hier (noch) nicht erwähnt sind, werden unbürokratisch auf ihre Machbarkeit geprüft – sobald das kreative Konzept eines Architekten neue Wege erfordert.



Queen Elizabeth Hospital London, Großbritannien / Architekt: Penoyre & Prasad LLP
Jahr: 2015 / Produkte: KeraTwin®, Sonderfarben / objektspezifische Einzelfertigung / Foto: Tim Crocker

Integratives Bauprojekt, Charakter zeigen

Das städtische Grundstück zwischen Jüdischem Museum, TAZ-Neubau und ehemaliger Blumengroßmarkthalle in Kreuzberg erhielt nicht einfach der Meistbietende, sondern derjenige, der für eine Bebauung das beste Konzept vorlegte. Allein wegen dieses Verfahrens unterscheidet sich das „Integrative Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt“ (IBeB) von den meisten anderen deutschen Wohnungsbauten. Einzigartig ist auch die Tatsache, dass für die Projektentwicklung ein Zusammenschluss der Selbstbaugenossenschaft Berlin mit der Architekten-Arbeitsgemeinschaft ifau | Heide & von Beckerath verantwortlich zeichnete.

Die eigens für die WDVS-Fassade angefertigten dreidimensionalen Keramikelemente der Serie Craft geben dem Gebäude ein unverwechselbar plastisches Erscheinungsbild. Wesentliches Ziel des hier angewendeten konzeptgebundenen Vergabeverfahrens war eine hohe Vielfalt und gute Durchmischung der Bewohner- und Nutzungsstruktur. Entsprechend verfügt der Neubau nicht nur über genossenschaftliche Wohn-, Studio- und Gemeinschaftsflächen, sondern auch über Ateliers und Wohnungen in Eigentum, Gewerbeflächen sowie Raumangebote des evangelischen Gemeindevereins der Gehörlosen in Berlin.

Nicht zuletzt dank dieses zukunftsweisenden Modells gelang es, ein Haus zu bauen, das bei maximal möglicher Auslegung des Bebauungsplans gleichsam eine Stadt in der Stadt bildet. Ein Blick in die Wohnungen, Ateliers und Erschließungswege zeigt, dass im IBeB vor allem rohe Sichtbeton-, Metall- und Holzoberflächen das Bild prägen. Für die Gebäudehülle suchten die Architekten nach einem Baustoff, der nicht nur ebenso robust, handwerklich und natürlich wirkt, sondern zugleich der besonderen Lage des Gebäudes gerecht werden sollte. Die zur Bekleidung der mineralischen WDVS-Fassade eingesetzten 157 x 158 mm großen Keramikelemente entsprechen in vielerlei Hinsicht den Entwurfsvorstellungen der Architekten.

„Wir wollten eine Fassade aus einem Material schaffen, das weder hell noch dunkel sein und zudem zu stadträumlicher Qualität beitragen sollte“, sagt Carolin Gyra, Projektarchitektin im Architekturbüro Heide & von Beckerath. Mit den von den Architekten und AGROB BUCHTAL eigens für dieses Projekt entwickelten, mittelgrau glasierten Keramikelementen der Serie Craft gelingt beides – eine Fassade aus Tausenden von Pixeln, die je nach Standpunkt mal hell und mal dunkel erscheinen. Die flirrende Wirkung der an sich identischen Pixel entsteht zum Teil durch die leicht changierenden Farbtöne der auf traditionelle Weise im Tunnelofen gebrannten Keramikelemente.





Integratives Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt (IBeB), Berlin, Deutschland
Architekt: ARGE ifau | Heide & von Beckerath / Jahr: 2018
Produkte: Craft / objektspezifische Einzelfertigung
Fotos: Jochen Stüber



KeraYou®

Wohnhaus auf vier Beinen

Das Tiny House auf der Floriade in Almere fällt Besuchern sofort ins Auge: Von weitem sieht es aus wie ein Imperial-Läufer aus der Starwars-Saga. Direkt davor wirkt es wie eine tierische Evolution aus dem Jurassic Park. Das liegt vor allem an der markanten Fassade in schimmernden Braun- und Kupfertönen. Sie erinnert an die Schuppenhaut eines Riesenfossils und besteht aus dreieckigen Keramikfliesen von AGROB BUCHTAL. Die Künstlerin Christine Jetten hat sie mit einer Spezialglasur veredelt.

The Rebel House von Architekt Cas van der Zanden ist ein Wohnhäuschen, das Konventionen sprengt: nachhaltig bei Material und speziell im Format. Sonst arbeitet Cas bei Fassaden mit vorgefertigten CLT-Platten (Cross Laminated Timber). Doch diesmal wollte es nicht klappen mit dem Brettsperrholz. Glücklicherweise traf er auf Christine Jetten. Die Keramikkünstlerin und der Architekt haben ihre Zusammenarbeit in guter Erinnerung.

Man war sich einig, dass Keramik mit Feinstaubglasur perfekt zum nachhaltigen Konzept sowie zur Optik von The Rebel House passt. Der Feinstaub wird dafür aus der Stadtluft abgefangen und wiederaufbereitet. Zuerst wollten sie die Prototypen selbst herstellen und dann einen Produzenten suchen. Keine Zeit. Glücklicherweise erinnerte sich Christine an Projekte, die sie mit Architekturkeramik von AGROB BUCHTAL realisiert hatte. „Ich entwerfe kundenspezifische Keramikglasuren für Gebäudefassaden und Innenräume, die nicht im Handel erhältlich sind. Daher weiß ich um die Materialqualität und war sofort begeistert von der Idee, unglasierte Fliesen von AGROB BUCHTAL für das Design zu verwenden. Das Team hat es innerhalb kürzester Zeit möglich gemacht, es hat super funktioniert."

Kreuzverleimtes Kiefernholz ist die Basis für Fassade, Böden und Dach. Als Dämmung dienen zusätzliche Holzfaserplatten mit 8 mm Fugen. Auf die Platten ist eine 4 mm dicke Putzschicht aus hydraulischem Kalk aufgetragen. Dadurch können Haus und Fassade atmen. Auch die aufgebrachte Keramik ist atmungsaktiv und schützt zusätzlich vor Wärmeverlust. Die Wahl fiel auf die 30 x 30 cm großen und 8 mm dicken, unglasierten Strangsteinfliesen von AGROB BUCHTAL. Darüber wurde die von Christine Jetten entwickelte Glasur von einer Spezialfirma aufgetragen.

Ein Knackpunkt war die asymmetrische, spitzwinklige Form der Keramikdreiecke bzw. „Tierschuppen". Für den Beschnitt nutzte eine Spezialfirma Wasserstrahltechnik mit hohem Druck. Übliche Verfahren hätten eine zu große Spannung erzeugt, so dass die langen, spitzen Dreiecke zerbrochen wären. Etwa 60 m2 Fliesen wurden für die Außenhaut des rebellischen Wohn-Tiers verlegt. Das Muster war komplex und für den Fliesenleger herausfordernd. Deshalb projizierte der Architekt das Fassadenbild auf das Häuschen. So konnte The Rebel House pünktlich zur Eröffnung der Floriade nach Almere transportiert werden.

Christine Jetten hat sich international einen Namen gemacht mit ihren Spezialglasuren. Dabei arbeitet sie am liebsten eng mit Architekten und der Keramikindustrie zusammen. Sie möchte dazu beitragen, dass immer mehr Architekten und Studenten das langlebige und robuste Baumaterial nutzen und von Anfang an in ihre Entwürfe einbeziehen.

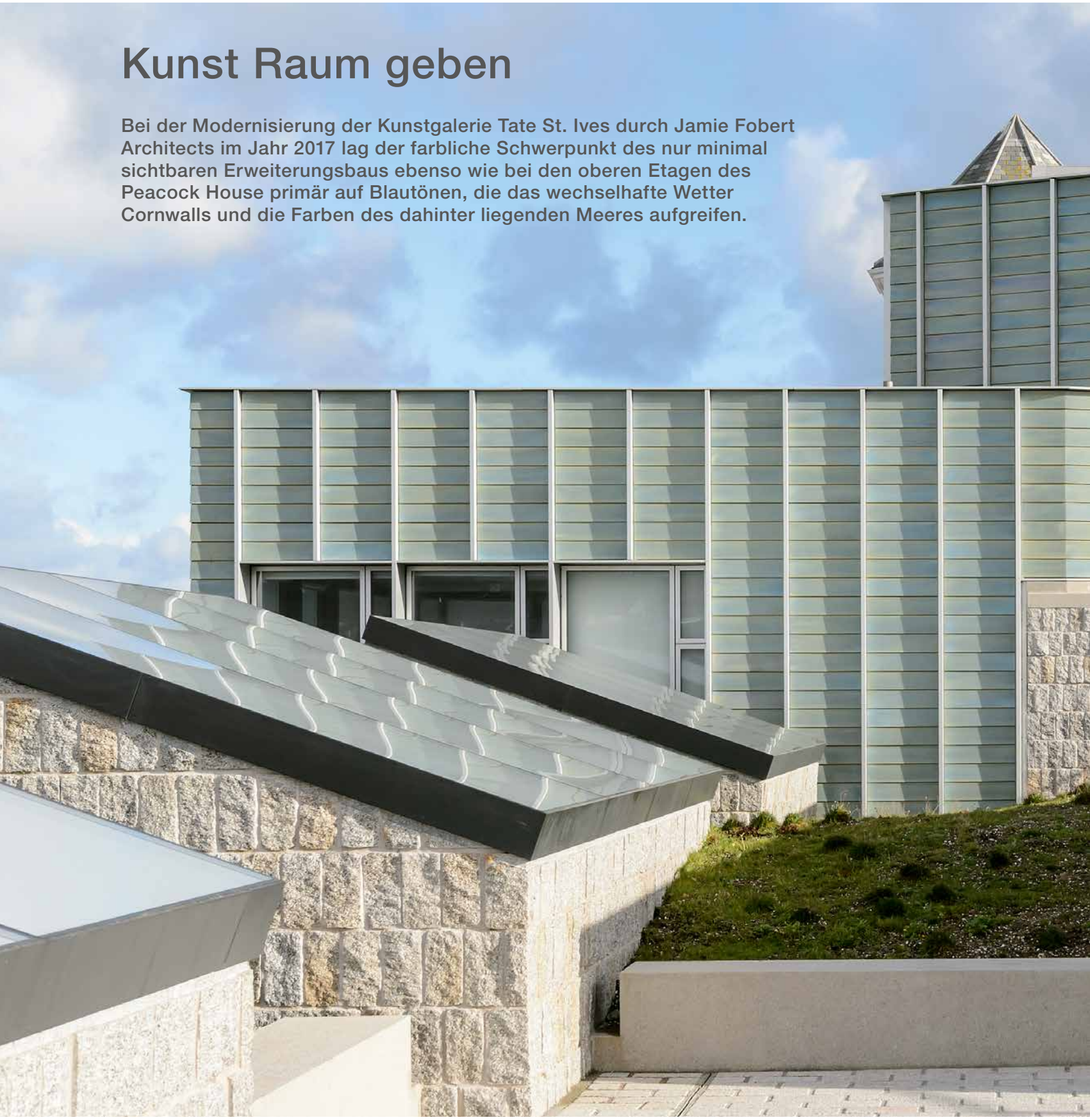




The Rebel House, Almere, Niederlande / Architekt: Cas van der Zanden
Jahr: 2022 / Produkte: KeraShape®-Sonderfertigung / Fotos: EuroParcs

Kunst Raum geben

Bei der Modernisierung der Kunstgalerie Tate St. Ives durch Jamie Fobert Architects im Jahr 2017 lag der farbliche Schwerpunkt des nur minimal sichtbaren Erweiterungsbaus ebenso wie bei den oberen Etagen des Peacock House primär auf Blautönen, die das wechselhafte Wetter Cornwalls und die Farben des dahinter liegenden Meeres aufgreifen.



Tate St. Ives Gallery, St. Ives, Großbritannien / Architekt: Jamie Fobert Architects, London, Großbritannien
Jahr: 2017 / Produkte: KeraTwin® / objektspezifische Einzelfertigung / Fotos: Simon Hadley Photography, Pershore



Das Büro Jamie Fobert Architects hatte den Auftrag, das 1993 von den Architekten Evans & Shalev entworfene Museum umfassend zu renovieren und um eine neue Galerie für zeitgenössische Kunst, einen Verwaltungstrakt mit Büros und Schulungsräumen sowie um Übergangsbereiche zu erweitern. Aufgrund der heiß umkämpften und begehrten Lage wurde ein Großteil des Neubaus in die Felsen gesetzt, und nur ein relativ kleiner Teil des Gebäudes – das kleinste unter den jüngsten AGROB BUCHTAL Projekten – ist von außen zu sehen, der Verwaltungstrakt mit Kunstanlieferungszone. In Hommage an die berühmten Keramikkünstler von St. Ives wie Bernard Leach zieren längliche, horizontal platzierte Keramikfliesen von AGROB BUCHTAL die Außenhülle des Gebäudes. Deren durch ein spezialisiertes Unternehmen nachträglich aufgetragene und gebrannte Glasur bewirkt, dass der von der Stadt aus sichtbare Erweiterungsbau im Sonnenlicht fast zu verschwinden scheint.







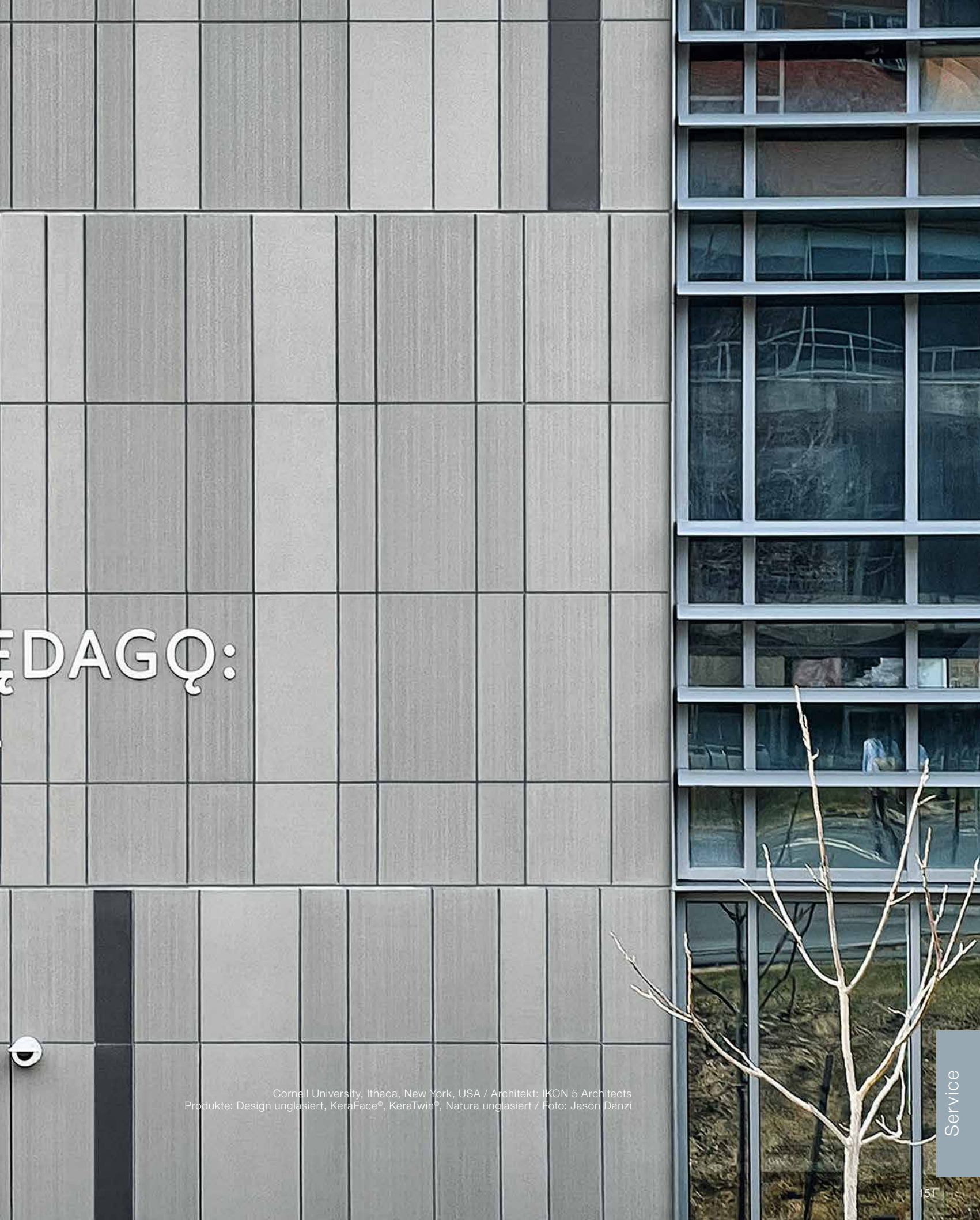
Tate St. Ives Gallery, St. Ives, Großbritannien / Architekt: Jamie Fobert Architects, London, Großbritannien
Jahr: 2017 / Produkte: KeraTwin® / Fotos: Simon Hadley Photography, Pershore

Service

Nur wenn der Service so gut ist wie das Produkt, entstehen Gebäude, die Maßstäbe setzen. Diesem Gedanken fühlt sich AGROB BUCHTAL seit Generationen verpflichtet.

Eines der besten Beispiele ist der Architektenservice, der seit mehr als 60 Jahren in partnerschaftlicher Zusammenarbeit fundierte Beratung und die Abwicklung von Routineaufgaben anbietet. Dadurch können sich Architekten und Planer umfassend auf ihre kreative Tätigkeit konzentrieren.

Einen schnellen Überblick, welches Fassadensystem sich für welche Anwendung eignet, bietet die Systemübersicht auf den folgenden Seiten, die grundlegende Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten der keramischen Fassadensysteme von AGROB BUCHTAL vermittelt. Ob es um die mögliche Art der Verlegung geht, um die Eignung für bestimmte Untergründe oder lieferbares Zubehör – dort sind alle Details übersichtlich aufbereitet und mit wenigen Blicken zu erfassen.



Cornell University, Ithaca, New York, USA / Architekt: IKON 5 Architects
Produkte: Design unglasiert, KeraFace®, KeraTwin®, Natura unglasiert / Foto: Jason Danzi

Übersicht und Vorteile: Befestigungssysteme

	KERATWIN®			
Kategorie	Systemprofil	T-Profil	Omegaprofil	OmegaV
Systembeschreibung	- flexibel vorkonfektionierte Höhenrastereinteilung - sehr gute Montage und Justiermöglichkeiten durch Trennung von Basis- und Systemprofilen - Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - über Kopf durch zusätzliche Plattensicherung möglich.	- flexibel vorkonfektionierte Höhenrastereinteilung - Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - über Kopf durch zusätzliche Plattensicherung möglich.	- flexibel vorkonfektionierte Höhenrastereinteilung - seitl. Langlöcher erlauben zwängungsfreie Montage bezüglich thermische Längenänderungen - einfache Montage bei Ständerwänden oder ebenen tragfähigen Untergründen - über Kopf durch zusätzliche Sicherungswinkel möglich	- horizontale Profile sind auf vert. Konstruktion, sowie an Ständerwände montierbar - horiz. Plattenhöhen können variieren - Verbände leicht realisierbar - Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - über Kopf durch zusätzliche Plattensicherung möglich.
Mögliche Montagearten	horizontal, Verband, über Kopf	horizontal, Verband, über Kopf	horizontal, Verband, über Kopf	horizontal, freier Verband, über Kopf
Besonders geeignet für folgende Wandaufbauten	**Befestigungsebene:** - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton	**Befestigungsebene:** - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton	**Befestigungsebene:** - Skelettkonstruktionen, z. B. Ständerwände, Sandwichpaneele - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Beton - statisch tragend	**Befestigungsebene:** - Skelettkonstruktionen, z. B. Ständerwände, Sandwichpaneele - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton
Vorteile für Fassadenbauer	- sehr gute Montage und Justiermöglichkeiten durch Trennung von Basis- und Systemprofilen - Befestigungsmittel im Höhenraster sind bereits am Systemprofile integriert - einfache Montage bei Anschlüssen, wie z. B. Ecken, Laibungen etc. - sehr schnelle Montage der Platten - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten	- kein Basisprofil erforderlich, K20 T-Profil hat die Befestigungsmittel im Höhenraster bereits integriert - exakte Montage der K20 T-Profile erforderlich - einfache Montage bei Anschlüssen, wie z. B. Ecken, Laibungen etc. - sehr schnelle Montage der Platten - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten	- flexibel Befestigung - zwängungsfreie Befestigung auf ebenen Untergründen möglich - K20 Omegaprofil hat die Befestigungsmittel im Höhenraster bereits integriert - einfache Montage bei Anschlüssen, wie z. B. Ecken, Laibungen etc. - sehr schnelle Montage der Platten - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten	- zwängungsfreie Montage der horiz. Tragprofile durch Langlöcher - flexibel Positionierung der K20 OmegaV-Profile - sehr schnelle Montage der Platten - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten
Verwendungsnachweise	Z-10.3-844	Z-10.3-844	Z-10.3-844	Z-10.3-844
Erhältliches Zubehör	Systemprofile, Fugenprofile, Eckprofile, Laibungsprofile, Fugenabstandhalter, Befestigungsmittel (Schrauben oder Nieten)	T-Profile, Fugenprofile, Eckprofile, Laibungsprofile, Fugenabstandhalter	Omegaprofile, Fugenprofile, Eckprofile, Laibungsprofile, Fugenabstandhalter, Befestigungsmittel (Schrauben oder Nieten)	OmegaV-Profile, horizontale Tragprofile, Fugenprofile, Eckprofile, Laibungsprofile, Fugenabstandhalter, Befestigungsmittel (Schrauben oder Nieten)

KERAION®

OmegaS	Klammer-system	K8 Klammer-befestigung	Hinterschnitt-Befestigung
- flexibel vorkonfektionierte Rastereinteilung - Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - K20 Omega-Profile im Einfeldträger mit Kragarmen montieren - exakte horiz. Ausrichtung durch OmegaS-Profile - über Kopf durch zusätzliche Plattensicherung möglich.	- Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - vert. Verlegung der Platten bis zum max. Format 50 x 135 cm - über Kopf durch sichere Klammerbefestigung	- Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - leichtes Plattengewicht - montierbar auf Metal- u. Holzunterkonstruktion	- Verwendbarkeit von Wandanschlüssen (Konsole oder Strebe) zur Erfüllung thermischer und statischer Anforderungen - Einsatz zur Erfüllung der geforderten Energieeinsparung - leichtes Plattengewicht - montierbar auf Metal- u. Holzunterkonstruktion - nicht sichtbare Befestigung
vertikal	horizontal, vertikal, Verband, über Kopf	horizontal, vertikal	horizontal, vertikal
Befestigungsebene: - Skelettkontruktionen, z. B. Ständerwände, Sandwichpanele - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton	**Befestigungsebene:** - Skelettkontruktionen, z. B. Ständerwände, Sandwichpanele - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton	**Befestigungsebene:** - Skelettkonstruktionen, z. B. Ständerwände, Sandwichpaneele - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton	**Befestigungsebene:** - Skelettkonstruktionen, z. B. Ständerwände, - massive Wandkonstruktionen, wie z. B. Mauerwerk, Beton
- Montage der K20 Omegaprofile auf vert. Tragkonstruktion - exakte Justierung der horiz. Fugen mittels OmegaS-Profil - sichere Befestigung durch Sicherungswinkel - sehr schnelle Montage der Platten - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten	- einfache Befestigung mit durchdachtem Klammersystem - flexibel Befestigung durch die Verwendbarkeit jedes Ziehlochs in der Platte - geringes „Ziehen", bzw. „Drücken" des Rasters möglich - leichte Austauschbarkeit, bzw. nachträglicher Einbau einzelner Platten	Bewährte Plattenmontage, geringes Gewicht, Zuschnitte an der Baustelle mit einfachem Werkzeug möglich (Glasschneider)	Bewährte Plattenmontage, geringes Gewicht, Zuschnitte an der Baustelle mit einfachem Werkzeug möglich (Glasschneider)
Z-10.3-844	Z-10.3-844	Z-10.3-776	ETA-21/0873
Omegaprofile, Fugenprofile, Fugenabstandhalter, Sicherungswinkel, OmegaS Auflageprofil, Befestigungsmittel (Schrauben oder Nieten)	Klammern, Fugenprofil, Befestigungsmittel (Nieten, Schrauben), Fugenband	K8 Klammern, Fugenband, Befestigungsmittel (Nieten)	Erhältlich über Systemlieferanten

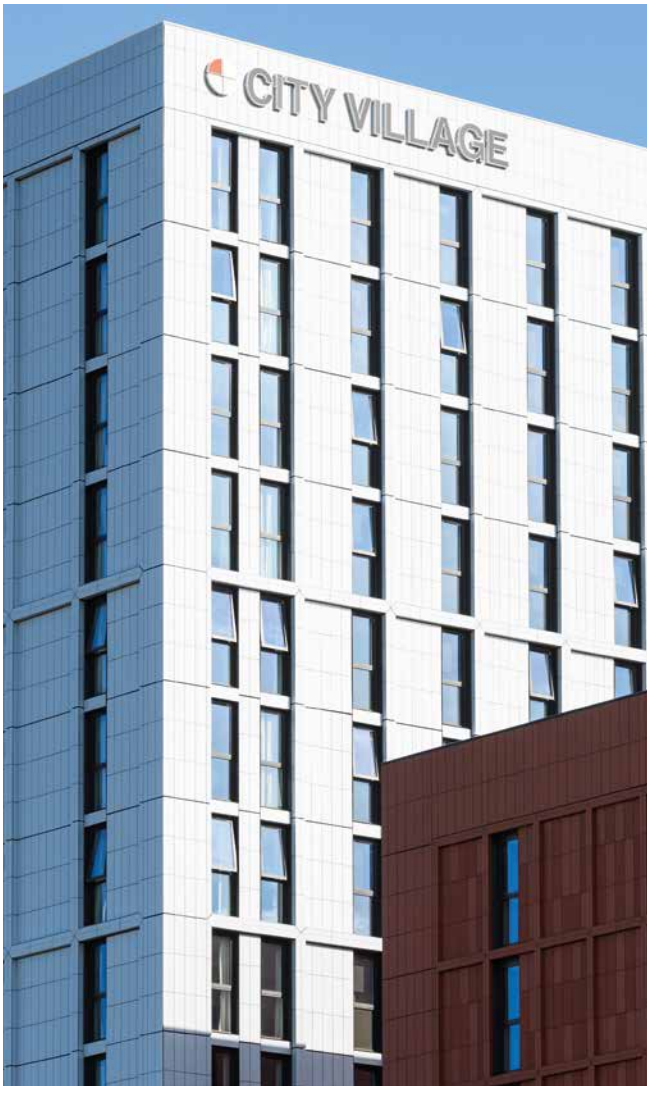


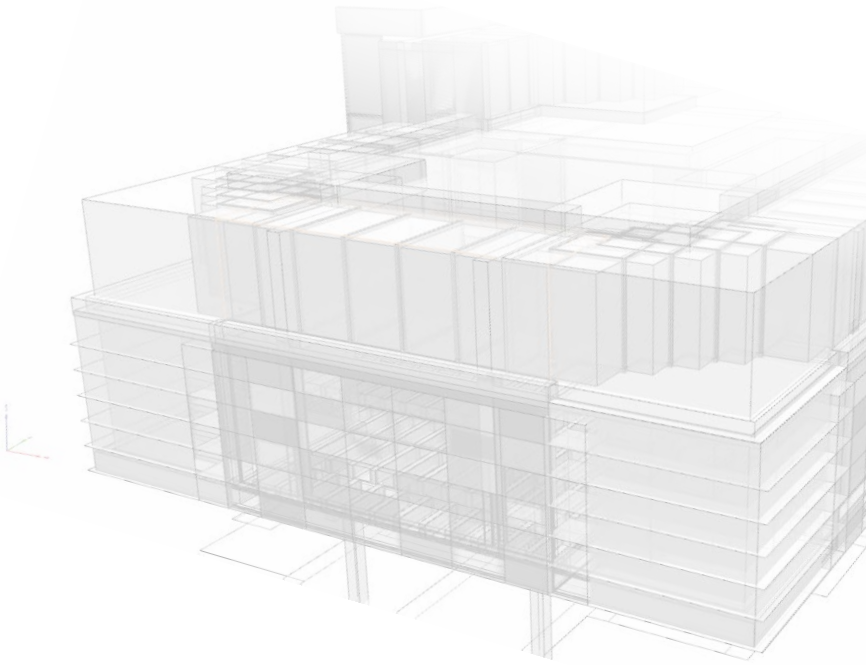
Von Profis für Profis: der Architektenservice

Fassadengestaltung ist eine komplexe Herausforderung, die neben ästhetischen Aspekten auch viele technisch-physikalische Fragen aufwirft – von der unvermeidlichen Bürokratie einmal abgesehen. Professionelle Unterstützung bietet der Architektenservice von AGROB BUCHTAL, der schon vor über 60 Jahren gegründet wurde, damit sich Architekten ausschließlich auf ihre kreativen Ideen konzentrieren können.

Da hochwertige Produkte und kompetenter Service für AGROB BUCHTAL zusammengehören, steht Planern und Architekten im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit ein engagiertes Team qualifizierter Techniker, Ingenieure, Designer und Farbexperten zur Verfügung, die alle Voraussetzungen für die schnelle, reibungslose Realisation individueller Konzepte schaffen. Dazu gehört auch die konkrete anwendungstechnische Beratung vor Ort.

Neben ihrer Funktion als Fachberater übernehmen diese Experten auch Routineaufgaben, die bei der Entwicklung architektonischer Visionen nur stören würden. Dazu zählen Verlegepläne und Mengenermittlungen.











Satapsykiatria Hospital, Pori, Finnland / Architekt: Raami Architects, Tampere, Finnland
Produkte: KeraTwin® / Foto: Wellu Hämäläinen



Technische Werte und Prüfzeugnisse unserer Produkte sowie Normen und Vorschriften für Fassadenbekleidungen mit keramischen Platten finden Sie auf unserer Internetseite unter:

https://facade.agrob-buchtal.de/de/downloads

Résidence L'Emblem, Quartier Cleunay, Rennes, Frankreich / Architekt: Claire Gallais Architectures, Rennes (France) // associated architect: PNCL Architecture, Rennes (France) / Jahr: 2021 / Produkte: KeraTwin® / Foto: Marc Loyon, Rennes

Agrob Buchtal Solar Ceramics GmbH
Buchtal 1
D-92521 Schwarzenfeld
Telefon: +49 (0) 94 35-391-0
Telefax: +49 (0) 94 35-391-34 52
E-Mail: info@agrob-buchtal.de
Internet: www.agrob-buchtal.de

Deutsche Steinzeug Schweiz AG
Oberstmühle 3
CH-6370 Stans
Telefon: +41 (0) 41 63-250-60
Telefax: +41 (0) 41 63-250-61
E-Mail: info@deutsche-steinzeug.ch

Ansprechpartner für weitere Länder
finden Sie im Internet unter:

www.agrob-buchtal.de

www.assenmacher.net

gültig ab 12/2024, Änderungen vorbehalten

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für Druckfehler. Farbabweichungen zu den Originalprodukten können aus drucktechnischen Gründen auftreten.

AGROB BUCHTAL